

Nr. 133/134 · Oktober/November 12 · Euro 5,50

P. b. b. GZ 02Z032603M  
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt  
Erscheinungsort Klagenfurt am Wörthersee

**DIE BRÜCKE**

KÄRNTEN KUNST KULTUR



**... SO EIN  
THEATER**

**die bruecke als bühne  
für kunst und kultur**

mit allen terminen und galerien  
[www.bruecke.ktn.gv.at](http://www.bruecke.ktn.gv.at)



Bild: © VBK, Wien 2012

WOLKEN (Zeit-Himmel-Anteil) - INNERE FREQUENZ 168, 2006, 2006-08, Farbphotografie und Zeichnung auf geleinem Papier, kaschiert auf Alu, 181 x 121 cm

## da.schau.her

### Meina Schellander

Die Künstlerin beschäftigt sich vor allem mit Fragen der menschlichen Existenz, mit inneren und äußeren Welten, deren Verschränkungen und Beziehungen zueinander. Kritisch reflektiert Meina Schellander ihre Umwelt und ihre eigene Lebensrealität. Äußere Erscheinungen und Gegebenheiten führen zu philosophischen Gedanken, äußere Bilder zu inneren. Meina Schellander reduziert sie aufs Wesentliche, arbeitet ihre Strukturen in einem geometrischen Formenvokabular heraus und verbindet dabei Konzeptuelles mit Poetischem.

In der Serie *WOLKEN (Zeit-Himmel-Anteil)* ergänzt die Künstlerin Fotos von bewölkten Himmelsausschnitten mit grafischen Arbeiten, die sie „Innere Frequenzen“ nennt. Der gezeigte Himmel verkörpert das Prinzip des Himmels, der für Universalität und Unendlichkeit steht, für die Aufhebung der Gegensätze in einer Einheit, auch der Aufhebung von Raum und Zeit. Die Wolken dagegen brechen das Universelle wieder auf und bringen eine Zeitlichkeit ein. In der Zeichnung reagiert die Künstlerin mit einem Bild ihrer inneren Bewegung auf das jeweilige Foto und setzt dem äußeren Bild ein inneres zur Seite. Sie deutet damit die Polarität an, in deren Rahmen sich das Leben bewegt, zwischen Gegensätzen wie Materie und Geist, außen und innen, objektiv und subjektiv, Natur und Kultur etc...

Die aus Ludmannsdorf stammende und in Wien studierte und lebende Künstlerin konfrontiert in dieser Werkgruppe Momente der allumfassenden Unendlichkeit mit konzentrierten Systemen ihrer inneren Welt und liefert uns damit ihre Bild gewordenen Gedanken zur Universalität.

M.F.

Zu sehen ist das Werk gerade in der Ausstellung:  
**fokus sammlung 03. LANDSCHAFT**  
**bis 25. November 2012**  
 Museum Moderner Kunst Kärnten  
 www.mmkk.at

## EDITORIAL



Foto: STK/Arnold Pöschl

So ein Theater aber auch – so viele Bühnen, Stücke, Inhalte und so viel(e) Schauspiel(er) und Zuschauer... Darum haben wir uns mit Ihrer geneigten Bruecke direkt an die stürmischen Ufer begeben und warten mit vielen Neuigkeiten auf. Um diese für Sie gut zu transportieren, dürfen wir sie diesmal gleich in Form von Interviews präsentieren: Wir sprachen mit dem neuen Kulturlandesrat Wolfgang Waldner über seine Rückkehr nach Kärnten, mit dem neuen Stadttheater-Intendanten Florian Scholz über seine erste Spielsaison in Klagenfurt sowie mit Barbara Frischmuth über Ihr neues Buch „Woher wir kommen“. Der Bruecken.Bauer ist froh und stolz, dass die drei Gesprächspartner, die jeweils in ihrem Bereich eine wesentliche und führende Rolle einnehmen, sich für eine persönliche Begegnung viel Zeit genommen und tiefe Einblicke in ihre Arbeit und ihre Vorhaben gewährt haben – und ein Auszug in der Vor.Lese gibt sogar einen Vorgesmack auf den Roman.

Ganz neu ist die Idee zwar nicht und ich habe schon länger damit gespielt, aber jetzt konnte sie endlich verwirklicht werden. Pünktlich zum neuen Kabarett- und Satire-Herbst in Kärnten können wir mehr als eine neue Serie starten: mit Altmeister Heinz Ortner aus Afritz am See und seiner jungen Kollegin Astrid Langer, Malerin und Dozentin an der *Freien Akademie der Bildenden Künste und Literatur* in Klagenfurt. Beide teil(ten) übrigens schon öfter mal zwar nicht den Pinsel, aber doch Einfälle und Humor bzw. hatten bereits als Duo gemeinsam ausgestellt – und werden Sie künftig in jeder Nummer auf einer Seite erfreuen (oder ärgern :)!

Was Sie sonst noch alles erwartet? Nun, blättern Sie einfach rasch um, so dass es richtig raschelt, denn die Herbstblätter fallen nicht nur im *steirischen herbst*, sondern auch im (bruecke)Blätterwald...

viel Vergnügen im Oktober und November  
 wünscht wieder mal Ihr bruecken-bauer

Günther M. Trauhsnig

### „Ein Augenblick Brücke“ Fotoserie von Stefanie Grüssl



www.stefanie-kunst.at

### „Eine Brücke biegt sich über Zeiten hinweg...“

Licht und Schatten, tausende Tage lang, tonnenschwere Lasten und dennoch unbeschwert und schön: das Kalte-Rinne-Viadukt in den Zaubergebirgen. **SG**



Foto: Peter Just

**Kultur-Brücken.** Interviews zu den Plänen und Visionen des neuen Kulturlandesrats Wolfgang Waldner, des neuen Stadttheater-Intendanten Florian Scholz und mit der Autorin Barbara Frischmuth zeigen - *Woher wir kommen* und welche Wege die Kultur zukünftig beschreiten wird. Ab Seite 16



Foto: Arnold Pöschl

**„Naturgewalten“.** Stürmisch geht es nicht nur in Jelineks *Winterreise* zu, auch in der neueubuehnevillach heißt es im Handke-Stück folgerichtig *Immer noch Sturm*. Die schwungvolle Bewegung setzt sich im AKS-Tanztheater mit dem medialen Reisetagebuch *Travelogue* fort. Ab Seite 18



Foto: Armin Guerino

**Do you know my poetry?** Diese Frage stellt sich Armin Guerino (*Bild*). Poetisch sind auch Artlanes Graffiti Bilder und Tattoos. Märchenhafte Welten werden bei Michaela Wiegele oder in den selten gezeigten Bildern von Franz Wiegele und Maria Lassnig in Nötsch sichtbar, wie auch in den „Landschaften“ im MMKK. Ab Seite 37

## 2 DA.SCHAU.HER

### Meina Schellander

Wolken – Innere Frequenz 168

## 4 HORIZONTE/AVISO

## 5 KULTUR.TIPP

### Lange Nacht der Museen

## 9 DENK.MAL

### Ehemaliges Lager „Loibl Nord“

## 13 BAU.KULTUR

### KALT und WARM

## 15 KULTUR.T(R)IPP

### „Ich war noch niemals in New York“

## 16 SPUREN.SUCHE

### Interview mit LR Wolfgang Waldner

Der neue Kulturlandesrat Kärntens

## 18 BÜHNEN.BRETT

### Alles Theater!

Neue Spielsaison am Stadttheater Klagenfurt

## 19 „Wir wollen die Jelinek erlebbar machen“

Winterreise – stark in Kärntner Schauspiel-Händen

## 20 Kreativität und Mut zur Veränderung

Interview mit dem neuen Stadttheater-Intendanten Florian Scholz

## 22 Ein Mann mit drei Leben

Alfred Meschnigg als prägende Figur der heimischen Theater-Szene

## 23 Leben mit der Bühne

Die „neueubhnevillach“ zum zehnten Geburtstag

## 24 TANZ.THEATER

### Was aus einem ehemaligen Postamt alles werden kann...

Vom kunstLABor Millstatt zum multimedialen Reisetagebuch

## 25 BUCH.MUSIK.TIPPS

## 26 WORT.FÜR.WORT

### Interview mit Barbara Frischmuth

„Woher wir kommen“ lautet nicht nur der Titel ihres neuen Romans

## 28 VORLESE.PRVO BRANJE

### Barbara Frischmuth: Lilofee

## 30 CARTE.BLANCHE

### Katharsis Carinthiae

## 30 Doppelte Böden

Geschichte der St. Veiter Literaturtage

## 32 KARI.CARTOON

### Heinz Ortner und Astrid Langer

## 33 BLICK.PUNKT

### Lachen mit Geschmack

Satire, Kabarett und appetitliche Karikaturen

## 34 WELTEN.KINO.WELTEN

### Teufel gegen Griffen

Ein Kärntner Kinoduell

## 35 Filmfestival made in Vienna

Viennale, Klappe die 50ste mit Handke-Filmschau

## 36 FILM.TAGEBUCH

### Ein berühmter Film, den keiner kennt

Von Kubrick bis zur aktuellen Welle der Gewalt

## 37 KÄRNTEN.ART

### Gebrochenes Schweigen

Armin Guerino in der BV-Galerie

## 38 BLICK.PUNKT

### Kunst auf Wänden, Zügen, Haut

(Unbekannte) Stadtgestaltung durch Graffiti

## 40 VOLKSBANK

### Kunstpreis-Ausschreibung für das Jahr 2013

## 41 AUS.DER.SAMMLUNG

### Arnold Clementschitsch „Am Lido“ (MMKK)

## 42 INNEN.AUSSEN

### Strukturen der Natur

Michaela Christiane Wiegele von Nötsch nach Wien und Rosegg

## 43 Begegnung im Nötscher Kreis

Gegenüberstellung von Franz Wiegele mit Maria Lassnig

## 44 KUNST.GESCHICHTE(N)

### Kunst – Die Brücke zwischen den Menschen

Hochkulturen in Ägypten, Mesopotamien und Kreta (Teil 3)

## 45 WELTER.SKELTER

### Sagen wir, Hoch- oder Tiefkultur

## 46 KLANG.FIGUREN

### Wunderbare Klänge durch musikalische Freundschaft

10. Geburtstag des EURO Symphony SFK Orchesters wird gefeiert

## 48 ANTIKE.WELT

### Vom berühmtesten Musiker der Antike

Heldengeschichten über Orpheus

## 49 STW-Lyrikpreis-Ausschreibung

## 50 LUST.AUF.KULTUR

### Kärntner Kulturkalender

### Galerien/Ausstellungen

### Kino/Filmtipps

**Cover:** Harald Pliessnig

Foto: Rainer Sturm

## Impressum

**Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie verantwortlicher Redakteur**

Land Kärnten (Abt. 06, UAbt. Kunst u. Kultur)  
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Burggasse 8  
Mag. Günther M. Trauhsnig, Tel. 050/536-16 222  
E-Mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at

**Abos:** Elisabeth Pratnaker, Tel. 050/536-16 242

**Kulturtermine:** Petra Röttig, Tel. 050/536-16 224

**Alle:** E-Mail: bruecke@ktn.gv.at, Fax 050/536-16 230

**Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Guerrino dal Ponte, Barbara Einhauer, Magdalena Felice, Brigitte Graf, Stefanie Grüssl, Michael Herzog, Wilhelm Huber, Geraldine Klever, Hartwig Knack, Ulrike Kofler, Andrea Krainer, Eva Liegl, Helmut Christian Mayer, Mario Rausch, Hermann Josef Repplinger, Silvie Aigner, Birgit Sacherer, Doris Schrötter, Horst Dieter Sihler, Heimo Strempl, Günther M. Trauhsnig, Nicole Vecsey de Vesce, Elmar Weihsmann, Oliver Welter.

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text- oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert.*

**Grafik:** Harald Pliessnig

**Satz & Produktion:** WERK1, Tel. (0463) 320 420

**Druck:** Carinthian Druck Beteiligungs GmbH, Klagenfurt

**Verlagspostamt:** 9020 Klagenfurt

**Abonnement:** 6 Doppel-Ausgaben

Euro 27,80

inkl. KulturCard Kärnten,

Porto und Versand.

[www.bruecke.ktn.gv.at](http://www.bruecke.ktn.gv.at)





## „Danke Danzer“!

Kärntner Musiker wie CHL und seine Band (*Foto*) zollen dem Liedermacher und Poeten Georg Danzer ihren Tribut. Ein Benefizkonzert zugunsten der ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ findet auch heuer nach dem großen Erfolg der ersten Auflage im vergangenen Jahr (mit einem Erlös über 2.200 Euro) am **12. Oktober** im Club ((stereo)) in Klagenfurt statt. **Georg Danzer** war einer von Österreichs besten Singersongwritern, sattelfest in sämtlichen Ausrichtungen der Liedermacherei, von ironisch/humorvoll bis bittersüß und bitterernst, inklusive aller Schattierungen dazwischen. Mit dem Programm „Danke Danzer!“ präsentieren CHL+Band regelmäßig „Schurlis“ viele Seiten und verneigen sich anlässlich seines **66.** Geburtstages in tiefem Respekt vor einem der ganz Großen der heimischen Musikszene. Mit Liedern, Chansons und mit Danzers Prosa. [www.stereoclub.at](http://www.stereoclub.at)



## Mund Art

Die **FM4 Soundpark Tour** macht am **27. Oktober** auch im Park Haus in Klagenfurt Station. Gemeinsam mit dem Verein „Utopia“, der auch das Maria-Bill-Konzert veranstaltet, gibt die Soundpark-Reihe wieder zahlreichen talentierten Bands fernab des Mainstreams die Möglichkeit sich einem größeren Publikum zu präsentieren. Dieses Mal sind die Indie-Formationen Kommando Elefant, Eloui sowie der Tekkno-Punk-Wahnsinn von Gudrun von Laxenburg an der Reihe ihre verschiedenen Arten Musik zu präsentieren. Am **9. November** gibt es dann einen ganz speziellen Sound zu hören. Die fünf Mitglieder von Bauchklang (*Foto*) bringen geschickt völlig ohne Instrumente Einflüsse von Hip-Hop, Reggae, Trance, Techno, Drum ´n Bass sowie Ambient in ihren Sound ein. Kein A-capella-Gesang im herkömmlichen Sinn, sondern die Kraft der Stimme, die aus dem Bauch kommt und direkt auf das Zwerchfell trifft, werden an der Universität in Klagenfurt garantiert auf offene Ohren stoßen.



## CIKL-CAKL

Das Puppentheaterfestival *Ciki-Caki* mit internationaler Beteiligung zählt zu den renommiertesten kulturellen Ereignissen in Kärnten. Schon seit 1998 laden der slowenische katholische Kulturverein KPD „Šmihel“ und der Christliche Kulturverband in Klagenfurt/Krščanska kulturna zveza v Celovcu jährlich Puppentheatergruppen aus ganz Europa nach St. Michael ob Bleiburg/Šmihel nad Pliberkom. Im Rahmen des vom **17. bis 21. Oktober** durchgeführten *Ciki-Caki*-Festivals werden Vorstellungen für Kinder und Erwachsene gezeigt. Mit dabei heuer auch: Theater aus Japan (*Foto*)! Detaillierte Infos unter [www.smihel.at](http://www.smihel.at)



## Comeback zum Abschied

„Was ist los? Was geht da vor?“, „I mecht so gern landen, mecht in deiner Nähe bleiben“. Sie hat ihre Lieder selbst geschrieben, selbst gesungen und damit die Hitparade im Sturm erobert: Maria Bill (*Foto*). So hieß auch ihr erstes Album, für das sie 1982 in kürzester Zeit die goldene LP erhielt und dem insgesamt sechs weitere folgten. Was ihre Fans sich lange gewünscht haben, wird endlich erfüllt. Maria Bill landet wieder: Mit der Neuauflage ihrer ersten CD samt Überraschungssong gemeinsam mit einer zweiten CD „Best of Bill“ aus späteren Alben wird am **7. September** die Anniversary Edition veröffentlicht. Die Doppel-CD soll schon Lust auf die Live-Konzerte machen – denn gleichzeitig startet Maria Bill ihre letzte Tournee „I mecht landen“. Auf diese Art nimmt sie auch am **13. Oktober** im **Park Haus** in Klagenfurt mit ihren Kärntner Fans Abschied von ihrem Lebensabschnitt der selbst geschriebenen Songs.



## Secret Messages

Das **Marketing Feldkirchen** lässt wieder aufhorchen. Am **25. Oktober** ist der bayrische Rock-Rebell Hans Söllner im Stadtsaal zu Gast. Mit bissigen Texten interpretiert er seinen „Heimatreggae“ so, dass er einigen Ordnungsmenschen schwer im Magen liegen dürfte. Denn nach wie vor kämpft der „Hansdampf in allen Gassen“ für die Legalisierung von Marihuana und gegen Abtreibung, aber auch dagegen, dass Kinder in unzumutbaren Zuständen und ohne Liebe aufwachsen. Nach den „Kulis“ von Gernot Kulis, die am **17. November** für Heiterkeit sorgen werden, gibt es am **23. 11.** ein Sensationskonzert mit dem Electric Light Orchestra (*Foto*). Die von Jeff Lynne, Ron Wood und Bev Bevan gegründete Band gehört seit den 70er-Jahren zu den erfolgreichsten und meistgehörten Gruppen der Rockszene, die von anfänglichen Experimenten bis zur zeitgenössischen Rockmusik unzählige atemberaubende Richtungswechsel unternahm. [www.marketing-feldkirchen.at](http://www.marketing-feldkirchen.at)



## Phantom des Stereos

Zum 7. Geburtstag gratulieren dem ((stereoclub)) in Klagenfurt am **6. Oktober** das Etepetete DJane Kollektiv, Kate Cocyx sowie Studio Ankershofen. Eine Gnackwatschn & Freytag bekommt man am **13. 10.** verpasst. Ihre neuen Alben präsentieren am **19. 10.** Mono & Nikitaman, sowie Fiva (Nina Sonnenberg) und Das Phantom Orchester (Rüdiger Linhof & Flo Weber von Sportfreunde Stiller). Dass Dumme Jungs (*Foto*) nicht nur rumalbern, sondern auch klasse Sounds im Gepäck haben, kann man am **20. 10.** nachhören. Drum N Bass gibt es am **27. 10.** mit „In your Face“ zu hören und härtere Klänge beweisen am **29. 10.** Ektomorf. Am **2. November** macht feiner Indie Rock mit dem Auftritt von M185 die Runde, alles in den Topf geworfen wird am **3. 11.** von der Crossover-Band Kontrust und Attwenger zeigen am **9. 11.** wie frisch alternative Heimatklänge sein können. Dazu gibt es noch am **10. 11.** ein raviges Beef-Theatre und am **24. 11.** ein Metal-Konzert mit Reanima, Endiryah, All Falls Down sowie Sirens of the Sea. [www.stereoclub.at](http://www.stereoclub.at)

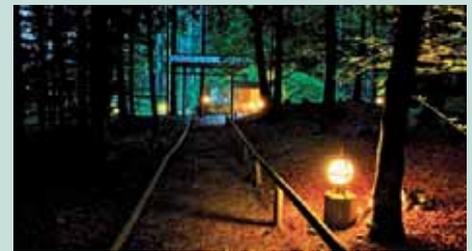


## Literarische Melodien

Der im Oktober 2005 verstorbene **Dane Zajc** war einer der bedeutendsten slowenischen Dichter und Dramatiker, der in seiner Heimat auch den Prešeren-Preis erhalten hat und dessen Bücher in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Der Sänger, Musiker, Songwriter und Produzent Chris Eckman (*Foto/The Walkabouts*) übersiedelte von Seattle nach Ljubljana und heiratete dort. Eckmann wollte die wortgewaltige Poesie des Autors Zajc aufgrund ihrer Musikalität unbedingt vertonen und erhielt auch die Erlaubnis. Der erste Teil gehört der Lyrik, Gedichte von Zajc werden auf Slowenisch und Deutsch vorgetragen. Danach präsentiert Eckman seine Vertonungen. Obwohl es zahlreiche englische Übersetzungen der Texte gibt, ließ er neue Versionen anfertigen, um die Lyrik bestmöglich auf die Musik abzustimmen. Zu sehen sind Chris Eckman & Band mit der CD „The Last Side of the Mountain. The Songs of Dane Zajc“ am **3. November** im Parkhotel Villach.

## Voll mit Rock und Blues

Ein Über-Angebot an guter Musik gibt es im Oktober und November im **Bluesiana** in Velden. Den Beginn macht das Doug Aldrich Trio am **3. Oktober**. Die ehemaligen Whitesnake-Mitglieder Doug Aldrich und Michael Devin taten sich mit Joe Travers zusammen um elektrisierenden Hard Rock zu spielen. 50 Jahre Rolling Stones und noch ehe die alten Steine zu ihrer Welttournee ausrücken wird am **6. 10.** im Bluesiana mit der Ben Water Band und Mick Taylor als speziellem Gast gefeiert. Zwischen glitzerndem Retro und aufrechter Punk-Haltung feuern Prima Donna am **9. 10.** einmal mehr ihr Klangfeuerwerk ab. Rock und Blues vom Feinsten gibt es am **10. 10.** von Tito & Tarantula sowie am **20. 10.** von der Henrik Freischlager Band zu hören. Auf Solo-Pfaden kommen John Corabi (ehemals Mötley Crüe) am **25. 10.** und Eric Martin (*Foto/ehemals Mr. Big*) am **17. November** ins Bluesiana. Weitere Blues-Höhepunkte: Lightnin' Guy & tiny Leg Tim am **27. 10.** sowie Richie Kotzen am **22. 11.** [www.bluesiana.net](http://www.bluesiana.net)



Alle Infos unter: [langenacht3.orf.at](http://langenacht3.orf.at)

## kultur.tipp

### Lange Nacht der Museen

Bereits zum 13. Mal frohlocken die Herzen unzähliger, kulturhungriger Nachtschwärmer über die bevorstehende Lange Nacht der Museen. Darum sei allen am **6. Oktober** dieses schon traditionelle Fixereignis zu empfehlen. Neben den vielseitigen Angeboten in Kärntens Ballungszentren, konzentrieren wir uns in dieser Ausgabe auf die kleinen und feinen Veranstaltungen in den Randgebieten. Erstmals öffnet dafür der Museumsverein Feldkirchen seine multimedialen *Puppenwelten*. Auf eine Reise in die Vergangenheit führt uns die Keltenwelt Frög (*Foto*) und überzeugt mit einem überlegten Kinderprogramm und einer nächtlichen Führung durch das Gräberfeld. Wer bis dato noch nicht dem Ruf Tibets gefolgt ist, kann sich im buddhistischen Gebetsraum des Heinrich-Harrer-Museums in Hüttenberg mit Leib und Seele öffnen oder sich mit dem Lebenswerk Harrers vertraut machen und Einblicke in fremde Kulturen und Völker erhalten. Mit der Frage: *Kommt Kunst von künstlich?* werden dem Betrachter die Arbeiten von Herlinde Sander und Nežka Novak durch *Metamorphosen in Bild und Form* in der Turmgalerie ART13 nähergebracht – nur eins von sieben Angeboten in Völkermarkt. In Bad Eisenkappel warten die Galerie Vorspann/Galerija Vprega bzw. das Peršman-Museum und in Bleiburg auch zwei Sonderprogramme (im Berg Museum und Kunsthandel Kraut). Ins Rosental zur *Carnica-Welt der Bienen* und zum Technikmuseum *Historama* führt sogar ein eigener Nostalgiebus. Diese und viele viele andere „Kultur-Häppchen“ ermöglichen Ihnen ein reich gestaltetes Abendprogramm. Laben Sie sich daran bis Sie satt sind. (*Auf keinen Fall werden Sie es satt haben.*) Viel Vergnügen! **B.G.**



### Licht aus Hawaii

Die Künstlerin Leela Logan aus Hawaii lädt im Herbst ins **Fresco** in der Klagenfurter Burg ein, um ihre Werke unter dem Titel *Ode to Light* zu präsentieren. Die US-Amerikanerin, die seit mehreren Jahren Kärnten ihr zu Hause nennt, hat ihr Studium an der University of Hawaii mit einem „Bachelor of Fine Arts“ absolviert. Ihre Bilder, die das besondere Licht der pazifischen Ananas-Insel einfangen, sind bis **30. 11.** in der Café-Bar Fresco ausgestellt.

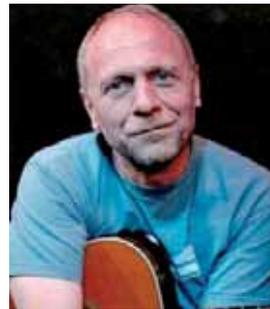


Foto: GerTiger



## Soul Street

Bei der einzigartigen Mischung aus Blues, Gospel, Soul und R&B sowie Rock und Country gilt es in Kärnten gut hinzuhören. Die Holmes Brothers (*Foto*), bestehend aus den Brüdern Wendell und Sherman Holmes sowie dem Schlagzeuger Popsy Dixon, kommen am **24. Oktober** in das **Alte Brauhaus** nach Bleiburg (Veranstalter KIB). Die Lacher auf seiner Seite hat der bayrische Kabarett-Folk-Barde Willy Astor am **4. Oktober** mit skurrilen Wortspielen und funkelnden Tonjuwelen. Musik „Vo Mello bis ge Schoppornou“ des Holstunarmusigbigbandclub aus Vorarlberg zeigt am **26. Oktober** wie aufregend die neue Volksmusik sein kann. Carmen Souza gilt als eine der wichtigsten neuen Stimmen der Kap Verden und bringt am **8. November** westafrikanisches Flair nach Unterkärnten. Das langjährige Mitglied von Charlie Hadens Quartet West Ernie Watts zeigt am **29. November** Jazz auf hohem Niveau. Das traditionelle Irish Christmas findet am **2. Dezember** mit Cathie Ryan und Fullset statt. [www.kib-bleiburg.at](http://www.kib-bleiburg.at)



## Alles am Board

Im **Eboardmuseum** in Klagenfurt gibt es im Oktober und November wieder jede Menge Klänge zwischen Rock, Blues, Jazz, Soul und Funk zu hören. Den Anfang macht die Prix Session am **6. Oktober**. Maximum Rock ´n` Roll bietet Johnny Favourit am **12. 10.** Bruno Posod und Gert Prix spielen als „Strichpunkt“ „Jack“ (Mix aus Jazz und sanftem Rock) am **26. 10.** auf etwa 20 Keyboards. Die Weiterentwicklung des klassischen Piano-Trios mit dem facettenreichen Sound eines Synthesizers wird am **2. November** von Gerd Schuller's Keytrio umgesetzt. Nach der Prix-Session am **9. 11.** treten am **16. 11.** „Nu-Jose Carlos Molina“ das Erbe von Jethro Tull an. Billy Joel und Elton John werden am **23. 11.** gewürdigt. Mit Peter Ratzenbeck (am **30. 11.**, *Foto*) und Wolfgang Ambros (am **7. 12.**) treten zwei absolute Superstars im Eboardmuseum auf. [www.eboardmuseum.com](http://www.eboardmuseum.com)



## Kaufmanns Musiktheater

Der Komponist Dieter Kaufmann (Kärntner Landeskulturpreisträger für Musik 2008) stellt seine neuesten Werke nun schon seit einigen Jahren beim Musikforum Viktring und im Steinhaus am Ossiacher See vor. Diesen Sommer war es das szenisch-installative Gesamtkunstwerk, das in Kärnten zu Uraufführungs-Ehren kam: Die „**Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus**“ nach Textfragmenten aus dem gleichnamigen Werk von Christine Lavant (*Foto*). In bedrückenden, peinigenden Bildern reiht sie darin episodenhaft Geschehnisse aneinander. Ihre Ängste, Hoffnungen und Glaubenszweifel sind eingebettet in den Alltag der Mitpatientinnen, Besucher, Schwestern, Ärzte und Gerichts-Psychiater. Die Wiederaufführung durch den Hortus Musicus findet am **23.** und **24. Oktober** im k.e. in der Theaterhalle 11 in Klagenfurt statt. [www.klagenfurterensemble.at](http://www.klagenfurterensemble.at)



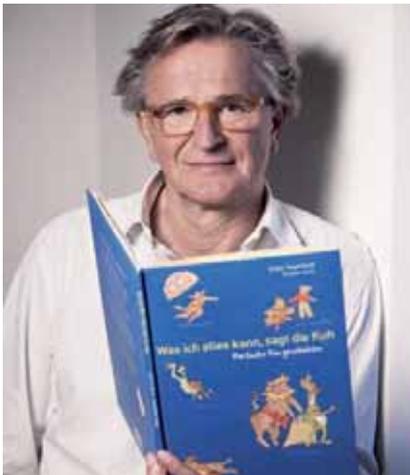
## 25 Jahre Outi und Lee

Outi und Lee (*Foto*) sind mit neuer CD im Gepäck auf Tournee. Nach Abstechern in die Steiermark (Zeltweg am **18.** sowie Neumarkt am **19. Oktober**) und nach Oberösterreich (Micheldorf am **24. 10.**) kommen sie am **11. November** ins Life-Center nach Villach und am **8. Dezember** zu einem Konzert auf dem Adventmarkt auf der Burg Hochosterwitz. Das Album „**Agape**“ erscheint zum 25-Jahr-Jubiläum des Duos und bietet zarte, freudige, hoffnungsvolle und intime Stimmungen. Wertvolle alte und neue Texte werden alternativ interpretiert, Vertrautes und Neues zusammengewoben zu einem harmonischen Ganzen. Ein Teppich aus starken Worten und feinen Melodien wird geknüpft um in Tiefen abzutauchen und auch Höhen zu erklimmen. [www.outi-loves-lee.com](http://www.outi-loves-lee.com)



## Liebeskrank

Die Sopranistin Francesca Lombardi Mazzulli (*Foto*) und das Croatian Baroque Ensemble präsentieren auf Einladung von Maloberti Music Management und Intempo am **21. Oktober** im Barocksaal des Stiftes Ossiach ihr Programm „**Il delirio amoroso**“. Zu hören sind – überwiegend auf Instrumenten der Entstehungszeit – Werke von Händel, Marini, Vivaldi und Purcell. Die Matinee findet unter dem Ehrenschutz des kroatischen Staatspräsidenten Dr. Ivo Josipovic statt. Ein eigener Bus von Klagenfurt nach Ossiach wird organisiert. Details und Kartenpreise unter: [www.maloberti.at](http://www.maloberti.at) und [www.intempo.at](http://www.intempo.at)



## Alleskönner gewinnen immer

Musikalische Tiergeschichten nach einem Buch von Folke Tegethoff (*Foto*) präsentiert der **Verein Jeunesse** mit „Was ich alles kann“ am **27. Oktober** im Konzerthaus in Klagenfurt. Roberto Spazzo, ein Vogel mit Lieblingsbeschäftigung »Erzählen«, trifft sich mit der Kuh auf einen Plausch. Die beiden philosophieren über das Thema „Wer kann alles?“ Auf der Suche nach einem solchen Tier, das alles kann, fliegen die beiden rund um den Erdball: Dabei treffen sie in Afrika einen Löwen, in Europa eine Ziege, in Asien einen Python, in Südamerika ein Krokodil und im Orient eine Katze. Nachdem Roberto und die Kuh mit vielen Geschichten zurückgekehrt sind, kommen sie zu der Erkenntnis „Niemand kann alles, aber gemeinsam können wir viel!“ Verlängert wurde das Gewinnspiel (bis **17. 10.**), wo junge Künstler sich beim Musizieren selbst malen und dabei tolle Eintrittspreise für Jeunesse-Veranstaltungen gewinnen können. [www.jeunesse.at](http://www.jeunesse.at)



## Jazz- und Bluesnights

Darren Sigesmund (*Foto*) gewann 2010 nicht nur als Posaunist den „Galaxie Rising Star Award“ in Toronto, sondern auch den Kompositionspreis dieser kanadischen Auszeichnung. Als Komponist ist der Mann ein Genie, der ein unglaubliches Gespür für Stimmungen und Klangfarben besitzt, welches er am **9. Oktober** im **Jazz Club Kammerlichtspiele** in Klagenfurt zeigen wird. Das „mokshamusic“ Label präsentiert am **11. 10.** aufregende Musik von M'sGrace, Seven Ages, Faiasaiamanda sowie ein Hörbuch von SOHNEE. Klemens Marktl zeigt am **16. 10.** sowie am **27. November** „The Art of the Trio“ mit hochkarätigen und musikalisch spannenden Triobesetzungen. Zwischen guter Musik und ebenso gutem Kabarett bewegt sich der Abend am **26. 10.** mit „The Upper Austrian Jazz Orchestra“ und Gunkl. Die „Südseit'n Blues Night“ bringt am **27. 10.** die Honky Tonk Ramblers und am **25. 11.** Hans Theessink und Terry Evans in den Jazzclub. Karen Asatrian widmet sich am **30.** und **31. 10.** der Musik von Stevie Wonder während Eddie Luis and his Jazz Passengers am **20. 11.** der Musik von Jazz-Legende Thelonious Monk Tribut zollen. [www.jazz-club.at](http://www.jazz-club.at)



## Stuhl.Gang

Die von sieben Künstlern (Van Gabelsberg, Astrid Langer, Michael Maicher, Mirjam Reiner, Christian Thomas, Martina Unterwelz, Marlies Wagner) gestalteten und an den verschiedensten Orten präsentierten Stühle (*Foto*) sammeln sich am **16. November** im **Café Como**, Nautilusweg 12 (im Haus der Kärntner Sparkasse am Universitätsgelände in Klagenfurt) um 17h zur großen Schlussveranstaltung. Hier werden die Stühle versteigert und ihre Wege trennen sich. An diesem Tag erscheint dazu ein Katalog, in dem alle Aktionen dokumentiert sind. Der Erlös aus der Versteigerung soll einem weiteren Kunstprojekt den Start ermöglichen.

## aviso

### Dramatikerstipendium

Zur Förderung von Dramatikern vergibt das Land Kärnten im Jahr 2013 ein Dramatikerstipendium. Die Laufzeit des Stipendiums beträgt sechs Monate (beginnend vom 1. Juli bis 31. Dezember 2013). Das Stipendium ist mit 5.250 Euro dotiert; die Auszahlung dieses Betrages erfolgt in sechs Monatsraten zu je 875 Euro. Bewerbungsrichtlinien sowie Bewerbungsbogen sind bei der Abteilung 6 – (Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur), UA Kunst und Kultur des Amtes der Kärntner Landesregierung (Margit Hubmann), Burggasse 8, 9020 Klagenfurt, (Tel: 050-536-16234, E-Mail: Margit.Hubmann@ktn.gv.at) abzuholen, bzw. unter [www.kulturchannel.at/](http://www.kulturchannel.at/) Ausschreibungen abzurufen. Einreichschluss ist der **7. Dezember**.

### Jahresstipendium des Landes

Im Jahr 2013 vergibt das Land Kärnten über Vorschlag eines unabhängigen Fachbeirates zur Unterstützung von künstlerischen Projekten in den Bereichen Musik (unter Einschluss des Musiktheaters) und spartenübergreifenden Kunstformen insbesondere zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses jeweils ein Jahresstipendium in der Höhe von 10.500 Euro. Einreichungen (Bewerbungen mit Lebenslauf) bis **9. November**: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – (Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur), UA Kunst und Kultur, Margit Hubmann, Burggasse 8, 9020 Klagenfurt

### Alpen-Adria-Konferenz

Die Friedensbildung in der Alpen-Adria-Region soll in einer Konferenz vom **13. bis 15. November** im Bambergsaal in Villach Grenzen überschreiten und für Initiativen, Netzwerke und Kooperationen neue Räume und Möglichkeiten schaffen. Näheres zu den Vorträgen, Präsentationen, Lesungen, Podiumsgesprächen und Workshops erfährt man per Mail von [bettina.gruber@uni-klu.ac.at](mailto:bettina.gruber@uni-klu.ac.at) oder über die Homepage [www.uni-klu.ac.at/frieden](http://www.uni-klu.ac.at/frieden)

### BMUKK fördert junge Literatur

Zur Förderung der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur verleiht das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Insgesamt werden vier Kinder- und Jugendbuchpreise vergeben, die mit je 6.000 Euro dotiert sind. Die Einreichfrist endet am **2. November**. Die angegebenen Unterlagen sind fristgerecht der Abteilung V/5 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, Sektion V – Kunstangelegenheiten, Concordiaplatz 2, 1014 Wien zu übermitteln.



## Guten Appetit!

Im Jugendstiltheater in Klagenfurt (JUST) wird am **3. Oktober** ein „Name mit Pferd“ (Foto) nach der Inszenierung und dem Spiel der „ausgezeichneten“ Yulia Izmaylova und Felix Strasser (Verein zur Anregung des dramatischen Appetits - VADA) anlässlich des 150. Geburtstages von Anton Tschechow gesucht. „Woran ich glaube“ verraten VADA mit Daniel Herzig, David Guttner am **10. Oktober** zum Geburtstag des norwegischen Friedensnobelpreisträgers Fridtjof Nansen. Die beiden Lesungen „b b b b“ am **23. Oktober** und „Das somatosomatische Knie“ mit Hans D. Smoliner bilden einen weiteren Höhepunkt des Herbst-Programms von JUST/VADA. <http://just.vada.cc>



## 99 Luftballons

Bereits zum siebenten Male werden unter dem Titel „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ vom **15. bis 21. Oktober** Bibliotheken im ganzen Land zu Orten der literarischen Begegnungen. Besonders in der Bibliothek Gmünd soll die „Lust am Lesen“ die Jugend und auch alle Literaturfreunde begeistern. „Das Vertraute und das Fremde“ werden von Elisabeth Fallner am **17. 10.** vorgestellt. Für die musikalische Gestaltung sorgt das Lehrereensemble der Musikhauptschule Gmünd. Im Burghof des Schlosses findet ganz nach Nena der Luftballonstart von 99 Luftballons (Foto) statt. Unter dem Motto „LeseFreude finden“ lassen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Luftballons mit einem Kärtchen steigen und teilen so mit anderen Menschen ihr Lieblingsbuch. Lesungen finden auch mit den Kinderbuchautorinnen Gerhild Gonzales-Guerrero (**15. 10.**) und Karin Ammerer (**18. 10.**) in der Hauptschule in Gmünd statt. [www.oesterreichliest.at](http://www.oesterreichliest.at)



## Lampenfieber und Vorfreude

Die Musikbühne Mannheim war schon mehrmals mit ihren Sängern und Musicals in Lienz. Heuer zeigt sie am **10. Oktober** im Stadtsaal das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen als Familienmusical von Eberhard Streul mit der Musik von Frank Steuerwald. Der Gitarre-Schwerpunkt geht am **20. 10.** mit der Kombination Gitarre – Violine in der Spitalskirche weiter. Wie gut beide Instrumente harmonisieren, beweisen Helfried Fister (Violine) und Johann Palier (Gitarre) mit einem Programm von der Renaissance bis zur Gegenwart. Am **3. November** konzertieren dort die 8 Gitarristen des „Canadian Guitar Quartet“ und des „Salzburger Gitarrenquartet“, zu dem auch der Lienzer Fritz Ladinig gehört, gemeinsam in Lienz. In der Komödie „Lampenfieber in Buffalo“ (Foto) von Ken Ludwig bleibt kein Auge trocken. Im Stadtsaal spielt am **10. 11.** die Schaubühne Wien mit Edith Leyrer, Stephan Paryla-Raky und Leila Strahl unter der Regie von Marcus Strahl. Weitere Konzerte in der Spitalskirche: Florian Weiler und das Trio Sospiro am **17. 11.** sowie das Duo Expedition am **23. 11.** [www.stadtkultur.at](http://www.stadtkultur.at)



## Sechs in einem Buch

Im Zentrum der Ausstellung in der **Galerie 3** in Klagenfurt stehen vom **6. Oktober** bis zum **10. November** gemeinsame originale Künstler-Bücher bzw. Leporellos. Jeder Künstler erhält zu Beginn der fortlaufenden Gemeinschaftsarbeit einen leeren Leporello oder ein „Buch“ und beginnt mit seinen Eintragungen; danach treten Leporellos wie Bücher in alphabetischer Reihenfolge der Teilnehmer eine mehrfache Rundreise an. Die angewendeten Mittel: selten das Wort; dafür Stifte und Griffel, Federn und Kreiden, Tusche und Pinsel oder auch Kleister und Schere und sogar Abfall. Abfall als all das, was abfällt vom Tag. Komplettiert wird die Ausstellung mit eigenen Arbeiten aller sechs Künstler, was den Vergleich zu den persönlichen Handschriften erlaubt (Foto). In den Haupträumlichkeiten: Martin Adel, Wolfgang Buchta, Roman Scheidl, Felix Waske und Turi Werkner. Im Kabinett: Markus Kircher und Turi Werkner mit „Kircher und Werkners Volksbibliothek“. [www.galerie3.com](http://www.galerie3.com)



## Schloss Albeck in Bewegung

Die Jubiläumsausstellung „100 Jahre Kunst in Bewegung“ zeigt bis **28. Oktober** im **Schloss Albeck** in Sirnitz 100 Jahre Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs 1912-2012. Bilder von den Julischen Alpen werden in einer Ausstellung von Roland Arzmann bis **19. 10.** präsentiert. Nach Heiterem von Joesi Prokopetz, einem Fest der Sinne mit Julia Stemberger und Glücksgefühlen bei Erwin Steinhauer (Foto) im September kommt es am **7. 10.** zwischen Daniela Schaupp und Michael Kapfinger unter der Devise „weniger ist mehr“ zum Piano Crash. Erstmals gemeinsam präsentieren Christine Selmeister und Caroline Müller am **14. 10.** die Schnittstelle von Harfe und Marimba („Harimba“). Impressionen von Deutschland bis Spanien erlebt man am **21. 10.** beim Konzert vom Trio Voyage. Danach führen Walter und Heide Lehmann „Durch den wilden Westen Amerikas“ und Heinrich Walcher macht gute Miene zum bösen Spiel. Das Frauenbild in der Romantik wird am **28. 10.** in Liederzyklen von Elisabeth und Apostolos Kallos betrachtet. [www.schloss-albeck.at](http://www.schloss-albeck.at)



## Kärntner Lyrikpreis

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr der Kärntner Lyrikpreis der **Stadtwerke Klagenfurt Gruppe** statt. Egid Gstättnr ist anstelle von Fabjan Hafner neu in der Jury. Die positive Entwicklung (als Bestätigung wurde man mit zwei Maecenas ausgezeichnet) soll laut STW-Vorstand Romed Karré und Jury-Vorsitzenden Prof. Manfred Posch (*Foto mit Mitgliedern der Jury*) auch in diesem Jahr für diese literarische Gattung in beiden Landessprachen (Deutsch und Slowenisch) fortgesetzt werden. Am **29. November** erfolgt im Festsaal der STW die Vergabe, die auch heuer einen Sonderpreis des Landes (dotiert mit 2.000 Euro) beinhaltet. Der Hauptpreis beträgt 3.000 Euro. Einsendeschluss ist am **12. 11.** Die Texte sollen mit dem Kennwort „Kärntner Lyrikpreis“ an folgende Adresse geschickt werden: Stadtwerke Klagenfurt Gruppe, Abteilung „Kommunikation“, z.H. Renate Dreier, St. Veiter Str. 31, 9020 Klagenfurt, Mail: [renate.dreier@energieklagenfurt.at](mailto:renate.dreier@energieklagenfurt.at)



## Mit Sprache

Einen „Abschied ohne Ende“ versucht der Autor Wolfgang Herrmann bei seiner Lesung am **2. Oktober** im **Musil-Institut** begreifbar zu machen. Mit der sinnlichen Stimme der erfolgreichen Schauspielerin Chris Pichler (*Foto*) werden in der Veranstaltung „Tandem venit amor“ am **11. 10.** vom Altphilologen Niklas Holzberg (zur Präsentation des Reclam-Buches „Liebesgedichte der Antike“) Sexualdiskurse geführt und über Intertextualität Informationen gesammelt. In Fortsetzung der Reihe österreichweiter Projekte unter dem Signet *mitSprache* wurden gemeinsam mit dem „UNIKUM“ zehn österreichische AutorInnen eingeladen, im Herbst 2012 an öffentlichen Orten Reden zu halten. In Klagenfurt hält der Grazer Autor Stefan Schmitzer am **25. 10.** im Landhaushof eine Rede über „Ein Lackmustest“. „Die Hälfte des Lebens“ wird von Ingmar Gritzner am **30. 10.** im Musil-Institut in Texten und Kompositionen zusammengefasst. „Über Dinge, über die man normalerweise schweigt“ erzählt am **29. November** Milena Michiko Flasar.



## Kritischer Herbst

Der „**Kritische Oktober**“ in der Herz-Jesu-Kirche in Welzenegg in Klagenfurt möchte sich für ein paar Tage in das Stadtgeschehen einmischen. Für den Einzelnen und für die Gesellschaft besitzt der Glaube an Gott immer erhebliche Auswirkungen, die man an vier Oktobersonntagen erörtern möchte. Zum Thema „Courage“ sprechen „couragierte“ Menschen wie ein Journalist (Arbi Baidarow am **7. Oktober**), der verfolgt wurde, ein Biobauer (*Štefan Merkač/Foto* am **14. 10.**), der für menschen- und naturgerechte Landwirtschaft kämpft, ein Priester (Josef-Klaus Donko am **21. 10.**), der es an der Zeit findet, dass sich die Kirche trotz der Beharungswiderstände erneuert und ein Christ (Orhan Demirca am **28. 10.**), der für seinen Glauben kämpfen muss. Sie alle sprechen innerhalb des Gottesdienstes mit der Möglichkeit zu einer ausführlichen Diskussion.



Foto: BDA/ Petra Laubenstein 2012

## denk.mal

### Ehemaliges Lager „Loibl Nord“

Seit 1995 bemüht sich der Verein *Mauthausen Komitee Kärnten-Koroška* um die Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Lagers „Loibl Nord“, eines von insgesamt 50 Außenlagern des KZ Mauthausen. Die Häftlinge, die zum Bau des Loibl-Tunnels auf den Pass deportiert wurden, internierte man von 1943 bis 1945 zu beiden Seiten der Baustelle in Baracken. Auf dem Areal des ehemaligen Lagers „Loibl Süd“ in Slowenien gibt es bereits seit 1954/55 eine Gedenkstätte. Wesentliche Voraussetzungen für eine künftige Gedenkstätte auch auf österreichischer Seite waren die Unterschutzstellung, der Abschluss eines Pachtvertrages durch das Innenministerium und die 2008 begonnene archäologische Untersuchung des Lagerareals.

Claudia Theune-Vogt, Expertin für Archäologie an Orten nationalsozialistischen Terrors und seit zwei Jahren im Auftrag des Bundesdenkmalamtes am Loibl tätig, konnte anhand des aufgefundenen Stacheldrahtzaunes das genaue Ausmaß des ehemaligen Häftlingslagers definieren. Selbst kleinste Funde liefern wichtige Hinweise: ein Deckel mit der Aufschrift *Confitures, rac, 5 FRS* entstammt wohl einem Hilfspaket, das durch Schmuggel über Zivilarbeiter und Partisanen ins Lager gelangte. Die darin enthaltenen Nahrungsmittel, im konkreten Fall französische Marmelade, konnten für das Überleben der harten Zwangsarbeit bei Minusgraden und unzureichender Ernährung entscheidend sein.

G.K.



### Gedenken an die Opfer

Die Ausstellung zur *NS-Euthanasie in Kärnten* läuft bis **2. November** an Anlass der Übergabe des *Historischen Archivs der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie* an das **Landesarchiv** in Klagenfurt. Von 1940-45 wurden im Rahmen dieser Maßnahmen 1500 Menschen ermordet, ca. je zur Hälfte in der Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim (OÖ, Foto) und im Gaukrankenhaus Klagenfurt. Opfer waren seelisch leidende und beeinträchtigte Menschen aus allen Gemeinden, denen man gedenken möchte.



## Hand gemacht

Die Poesie, welche Magie, Fantasie und folglich Kunst ist, berührt die unterschiedlichsten Gegensätze, indem sie diese übermalt, einander annähert und deren ursprüngliche Bedeutung verändert. Die neue Kunst lehrt den Menschen die Schönheit von ungewöhnlichen oder vergessenen Dingen und Orten zu sehen. Claudia Steiner, in Villach geboren, lebt und arbeitet in der Nähe von Treviso (Foto). Sie zeigt am **6. Oktober** in der **Galerie Carinthia** in Klagenfurt eine Intervention in die vorhandenen Galeriebestände. Hände aus Keramik. Gestik der Hände – sie verweisen, umfassen, kosen und zeigen Befindlichkeiten an. Die Geschichte der Macht kennt andere Spielarten: ausgestreckte Arme mit aggressiv gestrafften Händen, oder auch zu Fäusten geballt, Symbole der Staats- und Ideologiemacht. Claudia Steiners Hände sind vielfältig, vielleicht nicht mehr und nicht weniger als Wirklichkeitsabbildungen – was machen unsere Hände nicht alles im Laufe eines Tages? Sie bewegen unseren Alltag und damit auch die Welt, es sind weibliche Hände, ohne deren Intervention die Welt weniger human aussähe. 



## Spieglein an der Wand

Der steirische Künstler Erwin Bohatsch (wohnhaft in Wien), dessen aktuelle Werke unter dem Titel „I'll be your Mirror“ bis zum **18. Oktober** im **Künstlerhaus** in Klagenfurt zu sehen sind, gehört mit Hubert Scheibl und Herbert Brandl zu jener international bedeutsamen Generation von Künstlern, die ein neues Paradigma der abstrakten Malerei etablieren konnten. Ausgehend von Bildern (Foto), die zunächst noch objekthaft zu deutende Bildinhalte hatten, reduzierte Erwin Bohatsch seine Palette nach und nach. Er entwickelte zudem eine nuancierte Malweise, die das Resultat einer Weiterentwicklung seiner Bildkonzepte war. Lasierend übereinander geschichtete Farben, organisch anmutende Rinnspuren, und mit einer Spachtel abgezogene Farbstege kennzeichnen seitdem sein malerisches Repertoire. Neben dieser Ausstellung gibt es auch „Skurriles“ von Rupert Wenzel in der Kleinen Galerie zu sehen. [www.kunstvereinkarnten.at](http://www.kunstvereinkarnten.at) 



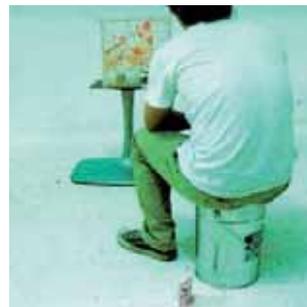
## Kunst im Fenster

In der Jahresausstellung des **Kunstvereins Velden** vom **14. November** bis **16. Jänner** bietet sich den Mitgliedern des Kunstvereins die Möglichkeit, ihre neuesten Arbeiten zu präsentieren und die aktuellen Positionen auf ihrem künstlerischen Weg aufzuzeigen. Es ist immer wieder spannend den Fortgang des kreativen Arbeitens jedes Einzelnen zu beobachten. Die Spuren dieses Prozesses werden in den Arbeiten sichtbar und suchen das Gespräch mit dem Beschauer. In der Fenstergalerie in der Kirchenstraße stellen Mitglieder des Kunstvereins Velden in periodisch wechselnden Ausstellungen ihre Arbeiten vor. Vom **2. 11.** bis **4. 1.** finden Kinder der Kindermalschule Velden (Foto) zu jeder Jahreszeit Ideen für ihre Bilder. Herbst und Winter, und vor allem die festlichen Tage im Dezember machen besonders Lust auf leuchtende Farben und fantasievolle Motive. Wie schon in den Vorjahren sind einige der großformatigen Arbeiten in der Fenstergalerie des Kunstvereins Velden in der Kirchenstraße zu sehen. 



## Seltsam und irritierend

„Mein Vater steht auf dem grünen Rasen des Bruderndorfer Fußballplatzes, ohne Brille, sprich blind. Neben ihm tummeln sich ein paar Bismarratten vom nahe gelegenen Bach, rundherum Felder in der Nachmittags-sonne, am Horizont Niederfellabrunn mit der grün-rosa Volksschule, hinter der nahegelegenen Umzäunung Schafe. Vor ihm eine Leinwand, vor der er immer wieder ein paar Schritte zurücktritt um sein Werk zu betrachten. Was er da malt?“ fragt sich die 14-jährige Anna Klasz über ihren Vater Markus Krön. Es sind „Seltsame Orte“, wie etwa das Malen von Fußballtoren oder Strommasten in kleinen Ortschaften (Bild: „Maria Plain“), die vom **10. November** bis zum **7. Dezember** in der **Galerie Unart** in Villach zu sehen sind. Bereits zuvor sorgte Walter Strobl vom **6. bis 31. Oktober** für „Irritationen“ um mit seiner Malerei sowohl sich selbst als auch die Besucher zu überraschen. [www.galerie-unart.at](http://www.galerie-unart.at) 



## Interview über Contraband

Nach einem grenzüberschreitenden Kunstraub-Coup interviewt Ronald Zechner (Foto) den „Herrn Vizepräsidenten“ zu seinem Projekt „Contraband“ während der ORF-Langen Nacht der Museen am **6. Oktober** in der Villacher **Galerie Offenes Atelier D.U.Design** und lässt ebendort seine „united states of rats“ fröhliche Urständ feiern. Hundert Jahre Berufsvereinigung Bildender Künstler sind hundert Jahre Kunst in Bewegung. Dies wird im Rahmen einer Jubiläums-Ausstellungs-Tour auch in Villach gefeiert und zwar vom **9. bis 20. 10.** Professor Harry Jeschofnig begrüßt als Präsident des Landesverbandes Kärnten die Gäste und ausstellenden KünstlerkollegInnen. In Kooperation mit dem Salone d'arte Contemporanea Trieste steht der vom Post-Impressionismus beeinflusste italienische Maler Fabio Colussi auf dem Programm. Vom **25. 10. bis 23. 11.** werden seine maritimen Bildwerke und eine Sonderausstellung mit Arbeiten von Künstlern der Triester Galerie in der Villacher Postgasse gezeigt. 



## Starke Frauen in Bewegung

„On Tour – Frauen bewegen Kärnten“ programmatisch setzt der Titel das Signal: Auf eine Entdeckungsreise begibt sich die Klagenfurter **Galerie De La Tour** vom **23. November** bis **15. Februar** mit der Ausstellung neuer Arbeiten von Hella Buchner-Kopper. Unverkennbar ist die Handschrift der Bühnenbildnerin (Mozarteum Salzburg), in strengen Stelen, ikonografisch, über eine breite Farbskala hinweg, Verfremdungstechniken nutzend und auf eine intensive Inszenierung angelegt – so übersetzt Hella Buchner-Kopper die 32 Biografien bewegender Frauen, die Kärnten bewegten. Die in Augsburg lebende, in Krumpendorf geborene Künstlerin ließ sich beflügeln, angeregt durch das Leben von Elvine Gräfin De La Tour, dem „Engel der Armen“ (*Foto*), Viten starker Frauen aus dem frühen Mittelalter bis zur Gegenwart nachzubilden. [www.diakonie-delatour.at](http://www.diakonie-delatour.at)



## Fliegender Teppich KILIM

Das MMKK zeigt bis **25. November** in der **Burgkapelle** in Klagenfurt einen fast bodenfüllenden Kelim (*auf türkisch „Kilim“*), den die Kölnerin Heike Weber für diesen Raum geschaffen hat. Die Künstlerin konfrontiert den illusionistisch, barock ausgestalteten Raum mit einem Teppich, den man ebenso als „illusionistisch“ bezeichnen kann, besteht er doch allein aus der in Silikon gezeichneten, plastischen Ornamentik des Bodenbelags. Neben Fragen der Ikonografie, Ikonologie und des Kulturtransfers wird durch die Konfrontation ein Themenfeld eröffnet, das sich zwischen den Polen Orient und Okzident, Sakrales und Profanes, Tradition und Moderne ausbreitet. *Tipps:* Die Künstlerin im Gespräch mit der Kuratorin, Magdalena Felice, **18.10. 19 Uhr** und Workshop mit Heike Weber am **19.10. 14 Uhr.**

Foto: Neumüller

HORIZONTE



## Motiv Forschung

Der Welser Maler Ulrich Aunger richtet den Fokus seiner Gemälde, die noch bis **15. Oktober** in der **Galerie im Pilzmuseum** bei Treffen präsentiert werden, ganz auf seine Motive aus (*Bild*). Denn sein Schaffen stellt er eindeutig unter die Prämisse „Um den Ästhetizismus zu überwinden, setzt sich Aunger dem ‚Motiv‘ aus“. Diese Motive können aber durchaus unterschiedlichen Charakter besitzen. Einmal eher düster in Räumen festgehalten, in Ateliers mit hohen Wänden wo das Licht-Schatten-Spiel auch ein Spiel mit der Kunst zu sein scheint, dann wieder auf scheinbar unberührten Wiesen zwischen kargen Felsformationen in den Alpen oder im Wechselspiel zwischen südlichen Sommerlandschaften und kargen Winterimpressionen. Das was dargestellt werden soll, sei es eine Landschaft oder ein Porträt, soll eine „Figur“ haben und die Figuren sollen zusammengestellt, zu einer „Konfiguration“ gebracht werden.



## Jagd nach Seifenblasen

Mit dem Klagenfurter Peter Kohl konnte die neue **Galerie Cornea** in Klagenfurt für die bis **November** dauernde Ausstellung „Seifenblasen und die schlechten Jäger“ (*Foto*) einen angesehenen Vertreter der zeitgenössischen Kunst zur Eröffnung der Galerie gewinnen. „Auf den ersten Blick scheinen die Bilder von Peter Kohl an Zeichnungen von Kindern im Vorschulalter zu erinnern. Doch der täuscht. Kohl verarbeitet auf mehreren Ebenen das Thematisierte zu elaborierten Bildwerken. Das Kritzeckratze der Strichmännchen, die fratzenhaften Gesichter, die Unmittelbarkeit des Ausdrucks oder die Expressivität der Linien erteilen in einer ergreifenden Schonungslosigkeit der physischen wie psychischen Gewalt aller Kleingeister eine Abfuhr. Mehr noch – es ist ein schrilles Revoltieren, gezeichnet, geschrieben gekratzt und gemalt.“ (Daphne M. Gerzabek-Tsukalas, Kunsthistorikerin) [www.cornea-galerie.at](http://www.cornea-galerie.at)



## Mysterious Traveller

Pepo Pichlers Kunstserie Mysterious Traveller zeigt den Koffer als Kunstraum für faszinierende Bildwelten (*Foto*). Dem renommierten internationalen Künstler mit Klagenfurter Wurzeln ist es erstmals gelungen, Kofferscanner für die Konzeptkunst einzusetzen. Das Geheimnis selbst ist High Tech und heißt Scanner, im Alltag so unsichtbar wie all-gegenwärtig. Big Brother is watching you – vor allem auf Flughäfen der ganzen Welt. Das dritte Auge aber kann noch mehr entdecken: die Imaginationen des Künstlers, der die Träume, Ängste und Sehnsüchte der Reisenden aufspürt. Bei der Buchpräsentation in Klagenfurt las Josef Winkler seinen Text Wetterleuchten auf der Zungenspitze, der auch im Buch (Bibliothek der Provinz) erschienen ist. Dazu gestaltete **Pepo Pichler** eine limitierte Auflage von Unikatdrucken – zu sehen bis **30. November** in der Galerie Walker.



## Auf Kultur bauen

Im Rahmen des Österreichischen Beitrags (Foto: Austrian Pavilion) zur **13. Architektur Biennale in Venedig** findet am **19. und 20. Oktober** erstmals ein zweitägiges Symposium zur Architektur- und Baukulturvermittlung für junge Menschen statt. Vorträge und Workshops („Paper Tube Space Interventions“ - ARCHITEKTUR\_SPIEL\_RAUM\_KÄRNTEN) mit Christine Aldrian-Schneebacher, Sonja Hohengasser und Gerhard Kopeinig geben Einblicke in die pädagogische, wissenschaftliche wie gestalterische Auseinandersetzung mit baukultureller Bildung. Das Symposium wendet sich an Architekten, Designer, Pädagogen an Schulen, in Kindergärten oder Jugendorganisationen, an Wissenschaftler wie auch an politische Entscheidungsträger im Zusammenhang mit baukultureller Bildung. Zahlreiche internationale Experten aus der Architekturvermittlung, Pädagogik und Forschung werden Vorträge halten und über ein vielfältiges Workshopangebot anhand von Best Practice Beispielen direkte und praktische Erfahrung ermöglichen. Infos und Anmeldung: [www.baukulturvermittlung.at](http://www.baukulturvermittlung.at)



## Bekannte Besucher

Filmemacher Kurt Palm zeigt am **12. Oktober** bei seiner Lesung „Die Besucher“ im Kulturforum Amthof in Feldkirchen einen Albtraum im Schleudergang (Musik: Christoph Köpf). Ein Roman über Vögel, die vom Himmel fallen, verregnete Landschaften und geheimnisvolle Fremde: Niemand weiß, woher sie kommen, niemand weiß, was sie wollen. Bereits mehr als zwanzig Jahre arbeiten der österreichische Saxofonist Karlheinz Miklin und die amerikanische Schlagzeuglegende Billy Hart regelmäßig zusammen. Erweitert mit dem ehemaligen Vienna Art Orchestra-Mitglied Heiri Känzig erforschen sie am **14. 10.** im Amthof neue Töne. Was sich am **10. 11.** harmlos „Gala“ nennt, ist bei der Kunstfigur Helfried (Foto) in Wahrheit ein subtiles Panoptikum dreier Biografien: des zwanghaften, hinterlistigen Helfried, der bigotten Tante Hedwig und des grotesken Entertainers Dr. Gerd Schuster, der gegen die Verrohung der Gesellschaft Samenspenden gibt. [www.kultur-forum-amthof.at](http://www.kultur-forum-amthof.at)



## Den Horizont erweiternd

Am **11. und 12. Oktober** findet in Ossiach ein Musikkongress statt um dem Ursprung, dem Zusammenhang zwischen Musik, Körper und Psyche auf den Grund zu gehen. Internationale Top-Referenten widmen sich im **4. CMA-Erlebnisforum** im Stift auf überraschend neue Weise so elementaren Themen wie dem Ursprung der Musik, Rhythmus, Atem, Stimme und Stimmungen, Tanz, Haltung oder respektvollen musikalischen Miteinander. Vorträge, Performances, Workshops und Konzerte mit Valentin „Knuffelbunt“ Alfery (Foto), Klaus Fessmann (beide aus Salzburg), Jose Antonio Filgueira Guimera (Madrid), Manfred Kniel (Musikhochschule Stuttgart), Andrea Letzing (Hochschule für Musik/München), Andrea Latritsch-Karlbauer (Villach), Richard Parncutt (Uni Graz), Fabiana Pastorini (Argentinien/Wien), Nica Schuemi & Primus Sitter (Kärnten), Ensemble Laetare (Deutschland) beherrschen nicht nur ein feines Taktgefühl, sie zeigen auch wie Musik bewegt und welche Kraft, Inspiration und Energie in ihr steckt. [www.die-cma.at](http://www.die-cma.at)



## Vom wahren Design zur Pop-Art

„Truly Design“ nennt sich das Streetart-Kollektiv aus Turin, das mit einer Ausstellung im Haus der Architektur im Spätsommer den Anfang der neuen Ausstellungsreihe „Living Studio EXTRA“ der Stadtgalerie Klagenfurt machte. **Antonio de Felipe**, Spaniens einflussreichster Pop-Art-Künstler (Foto), beeindruckt mit einem Werk voller Esprit und Überraschungen. Unter seinen Serien sind: die der Kunst- und Werbewelt gewidmete Serie LOGOTIPOS, die Serie VACAS, POPSPORTS (eine ungewöhnliche Mischung aus Kunst und Cartoons vor dem Hintergrund unterschiedlichster Sportarten), die der Welt des Kinos gewidmete Serie CINEMASPOP und seine neueste Serie LPOP. Aus diesen Themenbereichen werden in Klagenfurt bis **10. Februar** 59 Werke präsentiert. TwinTownArt gibt es bis zum **28. Oktober** in der Alpen-Adria-Galerie zu sehen, nach „Island“ entführt Gert Pallier die Besucher im Living Studio vom **3. 10.** bis **11. 11.** und eine „Freundliche Übernahme“ zeigt Dietmar Franz vom **21. 11.** bis **6. Jänner**. [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)



Foto: Graimann

## Impuls am Berg

Die Kulturreihe „Impuls am Berg“ geht im **Hotel Trattlerhof** in Bad Kleinkirchheim nach den Referaten von Hans-Peter Profunser (Foto) über die Kunst der Bildhauerei, von Prof. Peter Heintel über Zeitverdichtung und Entschleunigung sowie von Peter Grönig zum Thema „Musik überwindet Grenzen“ mit einem Vortrag von Erik Jan Rippmann zur Kunst des Schauspiels am **17. Oktober** für heuer in die letzte Runde. Der gebürtige Schweizer Rippmann hält eine Professur am Landeskonservatorium Klagenfurt, ist künstlerischer Leiter des Theater Festivals Spectrum, arbeitete an zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit (so etwa im Oscar-prämierten Stefan Ruzowitzky-Film „Die Fälscher“) und ist in Kärnten sehr häufig in Produktionen am Stadttheater Klagenfurt und in der neuebuehnevillach. [www.trattlerhof.at](http://www.trattlerhof.at)



## Ein Kunstwerk als „dreifacher Wir-Standpunkt“

Die „**3Landeskulptur**“ an der Kreuzung L52 der Rosegger Straße-L55 Mühlbacher Straße wurde von der jungen Rosegger Künstlerin Claudia Samitz (*Foto*) entworfen und steht für die Verbundenheit zwischen Österreich, Italien und Slowenien. Zur feierlichen Enthüllung kam auch Verkehrsreferent LH Gerhard Dörfler. Für ihn symbolisiert das Kunstwerk, dass festgefahrene Standpunkte der Vergangenheit aufgelöst wurden und man sich 56 Jahre nach dem Staatsvertrag mit der Ortstafellösung in der Mitte der Brücke getroffen habe. Die Skulptur sei ein Zeichen des Miteinanders, eine Botschaft des Friedens und ein dreifacher Wir-Standpunkt. Die Skulptur von Samitz besteht aus drei fünfeckigen, unterschiedlich langen (zwischen 200 und 300 cm) verzinkten Stahlkörben. Sie sind so geneigt, dass sie in Richtung Österreich, Italien und Slowenien zeigen. Daran angebracht sind auch mehrere Glaselemente, die der Villacher Glaskünstler Franz Heili gefertigt hat. 



## Preise für Menschenrechte

Kärnten vergibt heuer bereits zum 19. Mal einen Preis für Menschenrechte. Bis zum **31. Oktober** können Teilnehmer am **Kärntner Menschenrechtspreis 2012** nominiert werden. Durch die Verleihung des mit 8.000 Euro dotierten Preises soll auf die Menschenrechte stärker aufmerksam gemacht und auf besonders herausragende Leistungen für die Menschenrechtsarbeit hingewiesen werden. Der Menschenrechtspreis wurde von der Kärntner Landesregierung gemeinsam mit Vertretern der katholischen, evangelischen und altkatholischen Kirche sowie von ai-Kärnten 1994 ins Leben gerufen. LH Gerhard Dörfler (*Foto*) freut sich, dass mit diesem Preis erneut vorbildhafte Menschen und ihr großes, herausragendes Engagement gewürdigt werden. Es sei stets wichtig und notwendig, sich für Menschenrechte einzusetzen und Menschenrechtsarbeit zu unterstützen. 



## Aus dem Schatten der Männer

Vom **9. Oktober** bis **31. März** öffnet **Eva Wassertheurer** die Bibliothek der flotten Frau in ihrer Ausstellung „Meine literarische Schachtel“ (*Foto*) im Büro der Frauenreferentin LR Beate Pretzner. Schwerpunkt ist die Bibliothek der flotten Frau. Miniaturbibliotheken bestehend aus hunderten von collagierten Zündholzschachtelbüchern setzen Schriftstellerinnen, die ein Leben lang im Schatten ihrer erfolgreichen Männer blieben, durch Malereien, Futterdosencollagen, gehäkelten Schicksalen und Trickfilmen ein künstlerisches Denkmal, allen voran Veza Canetti. Im Anschluss an die Vernissage erfolgt die Buchpräsentation „Feuertaupe im Gran Chaco“ von Karin Brunner. Darin folgt die Protagonistin ihrem langen geheimen Traum, in ein entlegenes Urwaldgebiet zu fahren, um dort die Lebensweise eines Volkes kennen zu lernen, das im Einklang mit der Natur lebt. Im Gran Chaco fühlt sie sich plötzlich um eine Generation zurückversetzt und lernt, ihre Ahninnen zu verstehen. 



## bau.kultur

### Baukultur im Tourismus: KALT UND WARM

Die Beziehung und der Maßstab zwischen gebauter Umwelt und Landschaft ist Baukultur. Baukultur schließt alles ein und lässt niemanden aus – vor allem nicht den Tourismus, meint Gerhard Kopeinig. Die Initiative KALT UND WARM (siehe Bruecke 129/130), gegründet von den beiden Architektinnen Gordana Brandner-Gruber und Astrid Meyer-Hainisch, setzt bei dieser Schnittstelle an. Erstmals wird im ArchitekturHaus Kärnten die vollständige K UW-Wanderausstellung präsentiert, mit ausgewählten Regionen und beispielgebenden Tourismusbauten im Alpen-Adria-Raum, die rund ums Wasser errichtet wurden, darunter Hotels, Thermen, touristische Einrichtungen und öffentliche Plätze. KALT steht dabei für See-, WARM für Thermalwasser. Im Rahmen der Eröffnung am **4. Oktober 2012** stellen die beiden Kuratorinnen die soeben erschienene gleichnamige Publikation (deutsch/englisch) vor. Das Buch ist Leitfaden für Entscheidungsträger des Tourismus und der Baukultur und Tourismusarchitekturführer für Gäste und Einheimische gleichermaßen. Über 50 Projekte in der Region Alpe-Adria (Schwerpunkt Österreich, Italien, Slowenien) sind ebenso vertreten, wie die Ergebnisse aller Veranstaltungen, wie Workshops, Vorträge und Baukultur-Tourismus-Frühstücke von 2009 bis 2012. Die Hintergründe erläutern Fachbeiträge von Baukulturschaffenden und Interviews mit Tourismusfachleuten.

Ein besonderes Highlight ist die Lange Nacht der Museen am **6. Oktober**, bei der auch der Napoleonstadel von 18 bis 1 Uhr geöffnet ist. KALT und WARM erleben Besucher die Ausstellung im Rahmen von Kuratorenführungen, die jeweils um 20 und 22 Uhr stattfinden. Kinder können sich spielerisch damit auseinander setzen und auch das Café Parkhaus begleitet den Abend mit *KALTen und WARMen* Spezialitäten.

 **BB**

KALT UND WARM

**5. bis 31. Oktober 2012**

**ArchitekturHaus Kärnten**

Ausstellung im Napoleonstadel, Klagenfurt

(Eröffnung **4.10.**; LNLM **6.10.**)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr.

Informationen und Buchbestellung unter

[www.kalt-warm.org](http://www.kalt-warm.org)



## Post Orgasmic Chill

Nach einem aufregenden Konzertsommer wird das musikalisch bestens ausgestattete Jahr von **Azalea** in Italien mit einem Konzert der britischen Band „Skunk Anansie“ (Foto) am **21. November** im Pala Arrex (ehemals Palazzo del Turismo) in Jesolo abgeschlossen. Als eine von einer Frau geprägte, durch ihre Texte politisch explizite Band sorgte sie Mitte der 1990er Jahre für musikalischen Aufruhr. Vor allem in Europa fand die Band mit ihrer kahlköpfigen Frontfrau Deborah Anne Dyer (besser bekannt als „Skin“) und deren feministischen, antirassistischen Texten Widerhall. Mit ihrem Song „Hedonism (Just because you feel good)“ aus ihrem zweiten Album „Stoosh“ (1996) wurden sie auch einer breiten Masse bekannt. Nachdem sich die Band 2001 (nach ihrem Album „Post Orgasmic Chill“ von 1999) aufgelöst hatte erschien nach einer kurzen Tournee 2010 das Album „Wanderlustre“, das sich musikalisch – von hartem Rock bis zu sanften Balladen und mitreißenden Hymnen – vielfältig zeigte. [www.azalea.it](http://www.azalea.it)



## Sprache öffnet das Bewusstsein

„Public Speech/Javni Govor“ ist ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Maribor 2012, an dem auch der Kärntner Künstler Karl Vouk mit seinen „Kärntner Triptychen/Koroški triptihi # I - IX“ (Foto) mitwirkt. In und rund um die Koroška Art Gallery in Slovenj Gradec zeigen bis zum **28. Oktober** Künstler wie Abaz Dizdarević (Montenegro), Polonca Lovšin (Slowenien), Maria Papadimitriou (Griechenland), Darinka Popmitič (Serbien), Karl Vouk und Isa Rosenberger (Österreich) sowie Alma Suljević (Bosnien/Herzegovina) nach einem Konzept von Tadej Pogačar und P.A.R.A.S.I.T.E sowohl Interaktion als auch Konfrontation mit urbanen Milieus europäischer Städte, den neuen Demokratien Osteuropas und die Traumatisierung von Traditionen durch aktuelle Konflikte. [www.glu-sg.si](http://www.glu-sg.si)



## Borderline/Maribor 12

Grenzen, Konflikte, Migrationsbewegungen, Mobilität und Kapitalverschiebungen haben eine neue Aktualität erreicht. Für das Projekt „Borderline“ wurden Kunstschaffende (Jasmina Cibic, Soren Engsted, ILA, Beba Fink, Klaus-Dieter Hartl/Foto, Ernst Logar, Klaus Schafner, Gustav Troger, Vojna) eingeladen, über „Grenze und Mobilität“ kritisch nachzudenken. Das Ergebnis wird der Öffentlichkeit in Maribor, der Europäischen Kulturhauptstadt 2012, im Hauptbahnhof vom **7. bis 20. Oktober** präsentiert. Zu Ideen von Robert Musil gibt es vom **11. bis 12. Oktober** in der Österreich-Bibliothek eine Tagung mit Univ. Prof. Walter Fanta. Am **17. Oktober** liest Maja Haderlap mit Musik von Wolfgang Pušnik – zuvor ist Fabjan Hafner schon Gast. Der Kunstpavillon White Noise des Salzburger Architektenteams „SOMA“ ist bis **11. November** geöffnet. [www.maribor2012.eu](http://www.maribor2012.eu)



## Paris-Texas-Vienna

Mit „Places, strange and quiet“ (Foto: „Open Air Screen“) präsentiert die Galerie OstLicht in Wien vom **6. Oktober** bis **17. November** Arbeiten des renommierten Regisseurs und Fotografen **Wim Wenders**. Die Auswahl der über vierzig großformatigen Fotografien ist zum ersten Mal in Österreich zu sehen. Wim Wenders Fotografien könnte man als eine Vermessung des Unscheinbaren bezeichnen. Es sind vor allem menschenleere Plätze, verlassenere, vergessene oder unbekanntere Orte, die er in seinen meist großformatigen Aufnahmen zeigt. Sie verströmen eine feine Melancholie, eine Poesie des im Vergessen oder Verschwinden Begriffenen. Auf der Suche nach geeigneten Drehorten für „Paris Texas“ fuhr er durch den Westen der USA und begann dabei auch zu fotografieren. Er möchte das „Unsichtbare“ zeigen und sucht daher das scheinbar Marginale. [www.ostlicht.at](http://www.ostlicht.at)



## Systems and Patterns

Im MGLC, dem **International Centre of Graphic Arts**, in Laibach werden bis **18. November** künstlerische Beziehungen zwischen Slowenien und dem Nahen Osten gespannt: Künstler wie Nazgol Ansarinia, Mounir Fatmi, Abdunnasser Gharem (Foto), Mona Hatoum, Susan Hefuna, Rachid Koraichi, Moataz Nasr, Walid Siti, Hassan Sharif, Slavs und Tatars stehen dabei im Spannungsfeld zwischen zeitgemäßem Universalismus und ihrer eigenen Herkunft mitsamt den Wurzeln im Orient, der stark von der religiösen Bedeutung des Islams geprägt ist. Diese Spannungen formten auch soziale, politische, kulturelle Aspekte der Identität und machen gerade die Kunst aus dem Nahen Osten so einzigartig. Neben dieser Ausstellung gibt es auch noch eine Schau mit den wichtigsten Drucken von Dušan Pirić Hup, die zwischen 1982 und 1997 sowohl in der Türkei, als auch im Vorderen Orient entstanden sind, zu entdecken. [www.mglc-lj.si](http://www.mglc-lj.si)



Foto: Wolfgang Silverl

## Reclaiming Identity

In den letzten Jahren setzen sich Roma-Künstler zunehmend mit der Diskriminierung und dem von außen projizierten Bild ihrer Kultur und ihrer ethnischen Identität auseinander. Zwischen Kunst und Aktivismus thematisieren sie die Ausgrenzung und die Gewalt, denen Roma seit Jahrhunderten bis heute ausgesetzt sind. Die Ausstellung gibt im Rahmen des **steirischen Herbstes** in der Akademie Graz bis **25. Oktober** einen Überblick über visuelle Techniken und aktivistische Praktiken in der Kunst der Roma, mit denen die Mechanismen von Gewalt und Diskriminierung offengelegt werden. Bis zum **14. 10.** kann man im ESC im Labor ganz laut „Demo Graz Ya!“ schreien. *Die Wahrheit ist konkret* brachte ein einwöchiges *Marathon-Camp* mit Programm rund um die Uhr. Die Architekten von *raumlaborberlin* verbanden die beiden Gebäude Thalia und Opernring 7 zu einer flexiblen Arbeits- und Wohnlandschaft, den Kathrine Ball zudem für ihren *Garten des biologischen Ungehorsams* nutzte (Foto). [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)



## Von Kärnten nach Bayern

Josef E. Köpplinger (Foto mit Hauser und Prohaska) bleibt auch in München seiner ehemaligen Wahlheimat Österreich treu. Im **Gärtnerplatztheater** präsentiert er ab **11. Oktober** „Im weißen Rössl“ mit dem musikalischen Leiter Michael Brandstätter. Wenn du reisen willst, verlange von der Gegend, in die du reist, alles.“ 1951 ließ Erik Charell Musik und Text für seine Inszenierung am Gärtnerplatztheater im operettenhaften Stil neu überarbeiten, der fortan den Charakter des Stückes prägte, bis 2008 in Zagreb die Urfassung des „Rössl“ wiederentdeckt wurde. Sie ist um einiges frecher, rasanter und satirischer als die heimatseelig-verharmlosende Nachkriegsfassung, einfach ein Paradebeispiel für das legendäre Unterhaltungstheater der Weimarer Republik. Und als solches galoppiert das „Rössl“ erneut auf die Bühne, wenn Sigrid Hauser als Wirtin, Daniel Prohaska als Leopold, Hans Teuscher als Giesecke, Michael von Au als Sigismund und Maximilian Schell als Kaiser zur Eröffnungspremiere an den Wolfgangsee laden! [www.staatstheater-am-gaertnerplatz.de](http://www.staatstheater-am-gaertnerplatz.de)



## Tarzan und Jane

Zwischen **18. und 21. Oktober** treffen im Stadttheater Gmunden Intellektuelle, Wissenschaftler und Künstler rund ums Theater mit einem neugierigen Publikum zusammen. Das Symposium der **OÖ Kulturvermerke** widmet sich unter dem Titel „Tarzan und Jane“ Fragen der Geschlechterverhältnisse in Philosophie, Literatur sowie in konkreten Lebensrealitäten. Eröffnet wird die Serie am **18. Oktober** vom Drehbuchautor, Film- und Fernsehregisseur Andreas Gruber. Danach folgen Referate, Lesungen und Filme von Renate Becker, Manfred Bauschulte, Lisa Spalt (**19.10.**), Franz Schuh, Marta Marková, Daniela Strigl, Elfriede Hammerl, Anton Pelinka, Christian Steinbacher, Peter Strasser (**20.10.**), Alev Çakır, Sonja Ablinger, Claudia Durschlag, Kordula Schmidt, Knut Boeser, Lutz Ellrich, Birgit Sauer sowie Lisa Wolfson (**21.10.**) Die Konzerte gestalten Franz Froschauer u. Urban Oestl (**18.10.**), Tini Kainrath u. Gerald Schuller (**19.10.**) sowie Luise Pop (**20.10.**, Foto). [www.kulturvermerke.at](http://www.kulturvermerke.at)



## kultur.t(r)ipp

### „Ich war noch niemals in New York“

Wer noch nie in New York gewesen ist, für den lohnt sich ein kurzer Kulturtrip über den großen Teich im Herbst. Und wer der Heimat trotz der großen Entfernung weiterhin nahe sein möchte, für den lohnt es sich das 2002 gegründete Austrian Cultural Forum New York (ACFNY), welches von 1988 bis 1999 vom Kärntner Kulturreferenten LR Wolfgang Waldner geleitet wurde (aktuell: Andreas Stadler), in der 11 East 52nd Street zu entdecken. Architektonisch gilt das Bauwerk als eines der interessantesten Projekte der jüngsten New Yorker Geschichte. Am besten kennenlernen kann man das ACFNY am **6. Oktober** bei der „OpenHouse“-Veranstaltung. Bis zum **6. Jänner** zeigt die Ausstellung „Against the Specialist“ in den Kunstwerken von Konrad Becker, John Brill, Depart, Tina Frank und Florian Hecker, Robert Howsare, Rainer Kohlberger, Kurt Kren, Claudia Märzendorfer und Gerald Moser eine Begegnung mit dem Komponisten Arnold Schönberg. Entweder direkt oder auf einer metaphorischen Ebene treten die Künstler in das Spannungsfeld zwischen Sehen und Hören, Abbildungen und Klängen, Avantgarde und experimentellen Übungen. Neben dieser Ausstellung gibt es zahlreiche Konzerte, die sich mit der Musik von Arnold Schönberg und dem 10-jährigen Bestehen des ACFNY beschäftigen. „Pierrot at 100“, dirigiert von Jennifer Peterson mit der Mezzo-Sopranistin Jennifer Berkerbile, tritt am **15. Oktober** in der New York Public Library for the Performing Arts in eine Interaktion mit Schönbergs Melodram „Pierrot Lunaire“. Am gleichen Tag feiern der österreichische Cellist Nicolas Altstaedt und der französische Violinist Nicolas Dautricourt im Center das 10-Jahr-Jubiläum mit der Welt-Uraufführung einer Komposition von Thomas Larcher. Weitere musikalische Glückwünsche werden dem Center am **25. Oktober** vom Hugo Wolf Quartet mit den Uraufführungen der Stücke von Manuela Kerer und Gabriel Iruny sowie ungewöhnlichen Klängen zwischen klassischen Pianotönen und elektronischen Keyboardsounds des Musikers/Komponisten Wolfgang Mitterer am **12. November** überbracht. Das Artis-Quartet Wien tritt mit dem griechischen Pianisten Janis Vakarelis am **17. Oktober** in der renommierten Carnegie Hall auf. [www.acfny.org](http://www.acfny.org) M.H.

# Ich stehe ein für die Freiheit der Kunst, für Toleranz und Weltoffenheit

Der neue Kulturlandesrat Wolfgang Waldner führte ein erstes Interview mit dem Kärntner Kulturmagazin

**Dr. Wolfgang Waldner**, geb. 1954, Villach, zwei Töchter. Studium v. Jus und Romanistik, Universität Wien. Lehrgang und Diplom für Internationale Studien, Universität Wien. Postgraduate Studien in Grenoble u. Bologna. Seit 1981: Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Wien  
1983-1987: Österreichische Botschaft, Washington, D.C., USA  
1988-1999: Direktor, Österreichisches Kulturinstitut, New York  
1999-2011: Direktor, MuseumsQuartier Wien  
2011-2012: Staatssekretär im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten  
ab 3.9.2012: Landesrat für Landwirtschaft, EU, Tourismus, Gemeinden und Kultur.

BLICKPUNKT

**Günther M. Trauhsnig:** *Das Gespräch sollte woanders stattfinden – durch Ihre vielen Aufgaben und Termine waren wir gezwungen, das Interview doch bei Ihnen im Büro zu machen. Doch welchen Kulturort hätten Sie sich ausgesucht?*

**Wolfgang Waldner:** Wo ich noch nicht war. Ich konnte verständlicherweise noch nicht alles sehen, aber ich hätte wahrscheinlich eine Galerie gewählt, oder einen Kreativwirtschaftsstandort wie den Hafen 11, bei dem ich dieser Tage zu Gast bin, und wo ich seit meiner Zeit in Klagenfurt jeden Morgen vorbeilaufe. Den Sport brauche ich als Ausgleich zu meinen vielen Aufgaben.

*Wo waren Sie schon und was hat Sie beeindruckt?*

Ich war schon lange nicht mehr in einem so kurzen Zeitraum bei gleich drei Premieren: am Stadttheater bei „Freischütz“ und „Winterreise“ sowie „Immer noch Sturm“ der neuebuehnevillach. Ich fand es bemerkenswert, wie der lange, schwierige Handke-Text auf zweieinhalb Stunden komprimiert wurde (bei der Uraufführung in Salzburg waren es vier Stunden). Insgesamt haben mich besonders die tollen Schauspiel- bzw. Sangesleistungen begeistert.

*Was sind Ihre persönlichen Steckenpferde und Vorlieben?*

Das ist besonders die bildende Kunst. Doch jetzt bin ich für alle Sparten da – so wie früher als Kulturattaché in Washington, im Kulturinstitut New York oder im

Außenministerium bei der Auslandskultur. Ich bin zwar formell nicht zuständig, doch interessenmäßig gilt das auch für das Brauchtum, die Volkskultur und die Musikschulen. Weil für mich Kunst und Kultur nur ganzheitlich mit allen Facetten zu betrachten ist. Eine Unterscheidung in Hoch- und Volkskultur halte ich nicht für sinnvoll. Aber ich habe sie hier vorgefunden. Meiner Meinung nach sollte es jedoch im Sinne der Verwaltungsreform eine klare politische und personelle Zuständigkeit für die neu geschaffenen Kompetenzzentren geben. Nur damit wäre das Ziel einer effizienten Verwaltung zu erreichen. Dazu würde natürlich auch die von Ihnen angesprochene Baukultur passen.

*Wie ist Ihr Verständnis von Kultur, welchen Zugang haben Sie?*

Auch persönlich habe ich überhaupt nichts gegen Volkskultur und Brauchtum, weil ich selber aus einem kleinen Dorf stamme, aus Dellach im Gailtal. Dort fand meine erste Berührung mit Kultur statt, die Blasmusikkapelle und der MGV, wo mein Vater jahrzehntelang Mitglied war, oder das Wanderkino. Erst später, weil ich die Chance hatte ans Gymnasium zu gehen und zu studieren, bin ich mit Kunst und Kultur ganz anders in Berührung gekommen. So finde ich es als Gemeindefereferent, der ich ja auch bin, als eine wesentliche Aufgabe der Politik, diesen Zugang zu ermöglichen und zu fördern. Man muss allen Bevölkerungsgruppen das große kulturelle Angebot vermitteln, auch

im ländlichen Raum. Auswählen kann dann ja eh ein jeder selbst. Wir leben schließlich in einer freien Welt.

*Wie halten Sie es mit kritischen Künstlern und der Freiheit der Kunst?*

Kultur hat stark mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu tun. Mit der Wahrnehmung von Strömungen, weil Künstler ein besonderes Sensorium dafür haben. Sie spüren vieles anders bzw. früher und drücken dies mit ihren Mitteln aus. Wir sind gut beraten, auf Künstler zu hören und ihre – manchmal auch sehr harte – Kritik und die Art, wie sie diese äußern, nicht als Spinnerei und Narrentum abzutun. Wie jedes Mitglied einer freien demokratischen Gesellschaft haben auch die Künstler alle Grund- und Menschenrechte, also das Recht der freien Meinungsäußerung, auch wenn dies nicht überall schon Platz gegriffen hat – siehe jüngstes Beispiel *Pussy Riot* in Russland. Ich halte es jedenfalls mit dem Konzept der Freiheit der Kunst. Und halte nichts davon, Künstlern irgendwelche Bedingungen aufzuerlegen, die nur in die Nähe von Einschränkung gehen.

*Welche Akzente möchten Sie im Kärntner Kulturleben setzen?*

Ich bin zurzeit noch bei Bestandsaufnahme und Kassasturz – wobei ich betone, dass ich kein „wohlbestelltes Haus“ bekommen habe. Weil es kein Übergabegespräch gegeben hat und weil es mehrere Baustellen gibt: Stichwort MMKK mit



Foto: Peter Just

Personalsorgen oder Landesmuseum, wo es dringend eine Gesamtanierung des Gebäudes braucht, Depots fehlen bei beiden Häusern, damit Landeseigentum gut gehütet werden kann oder das Steinhaus-Erbe. Was ich ebenfalls nicht verstehe, warum die Musikschulen in einem neuen Gesetz behandelt werden und nicht die slowenische Musikschule gleich miteinbezogen wurde. Dazu kommt, dass ich diese Probleme alleine nicht lösen kann, weil andere Referenten mitbeteiligt sind und dass diese Maßnahmen keinesfalls aus dem laufenden Kulturbudget erfolgen dürfen – das im Übrigen auch nicht dem Stand entspricht, wie er zu dieser Zeit des Jahres sein sollte.

*Wie ist Ihre Einstellung und wo sind Ihre Berührungspunkte zur slowenischen Minderheit?*

Ich bin da sehr offen. Und ich kenne viele politische Vertreter der slowenischen Volksgruppe. Valentin Inzko ist ein jahrelanger Freund. Ich kenne auch einige Kulturschaffende aus der slowenischen Volksgruppe und deren Werke und Bücher, wie zum Beispiel den „Engel des Vergessens“ von Maja Haderlap, den ich in den letzten Nächten endlich ausgelesen habe (*schmunzelt*). Wobei ich aber die slowenische Kultur insgesamt als einen Teil des reichen und wundervollen Blumenstraußes, dieser Vielfalt der Kärntner Kultur erlebe. Darum freu' ich mich schon darauf, möglichst viele Künstler auch persönlich kennenzulernen. Einige habe ich schon bei

meiner ersten Eröffnung im MMKK getroffen. Die Landschaftsausstellung mit Fokus auf die Sammlung des Landes finde ich überhaupt ein glänzendes Projekt, wie mich auch der Silikon-Teppich von Heike Weber für die Burgkapelle beeindruckt hat.

*Kärntens Image ist nicht gerade das beste. Was werden Sie dahingehend unternehmen? Sie sind auch für Tourismus zuständig.*

Der Zweck der Tourismuspolitik ist es, so viele Menschen wie möglich nach Kärnten zu bringen. Es gilt aber auch zusätzlich die Einladung auszusprechen für ein Land, das zu allen Jahreszeiten schön ist und solch hohe Lebensqualität zu bieten hat: Bitte kommt und bleibt länger und arbeitet und investiert hier. Wobei ich politisch weit darüber hinaus gehe. Wir brauchen in Zukunft Zuwanderung und das ist ein europaweites demographisches Problem. Da kommt wieder die Kultur ins Spiel: Welche Art von Kultur haben wir, und gibt es eine Art von Willkommenskultur. Ein Land, das Offenheit und Toleranz ausstrahlt, könnte ein positives Image Kärntens prägen.

*Viele fragen sich, warum tut er sich das an...*

Ich hatte hier immer meine Wurzeln und habe mich auch in all den Jahren im Ausland oder während meiner Zeit als Direktor des MuseumsQuartier trotzdem regelmäßig in Kärnten aufgehalten. Da ich zu einem guten Zeitpunkt von Lebensalter und Karriere ein Angebot bekommen habe, das einmalig ist, wollte ich die Chance ergrei-

fen. Jetzt kann ich, wo ich gebraucht werde, meine Erfahrungen und meine Kompetenzen für das Land einsetzen und konkret meinen Beitrag leisten. Es ist keinesfalls ein Opfer, wie das mancherorts unterstellt wird. Die Politik sollte das große Potenzial des Landes nützen und Rahmenbedingungen schaffen, dass auch andere gerne in ihre Heimat zurückkommen.

*Wie sieht Ihre aktuelle Lektüre aus?*

Ich habe eine große Bibliothek in Wien, doch es sind auch viele noch ungelesene Bücher darunter. Ganz bewusst habe ich Kärntner Literaten aus Wien mitgenommen, wovon einige schon gelesen sind. Am Nachtkastl liegen gerade Ingeborg Bachmann Erzählungen, in denen ich gerne immer wieder blättere und zwei Bücher von Josef Winkler (*Roppongi und Friedhof der bitteren Orangen*), von dem ich fast alle Bücher besitze, die habe ich mir jetzt vorgenommen sowie das dicke neue China-Buch von Henry Kissinger.

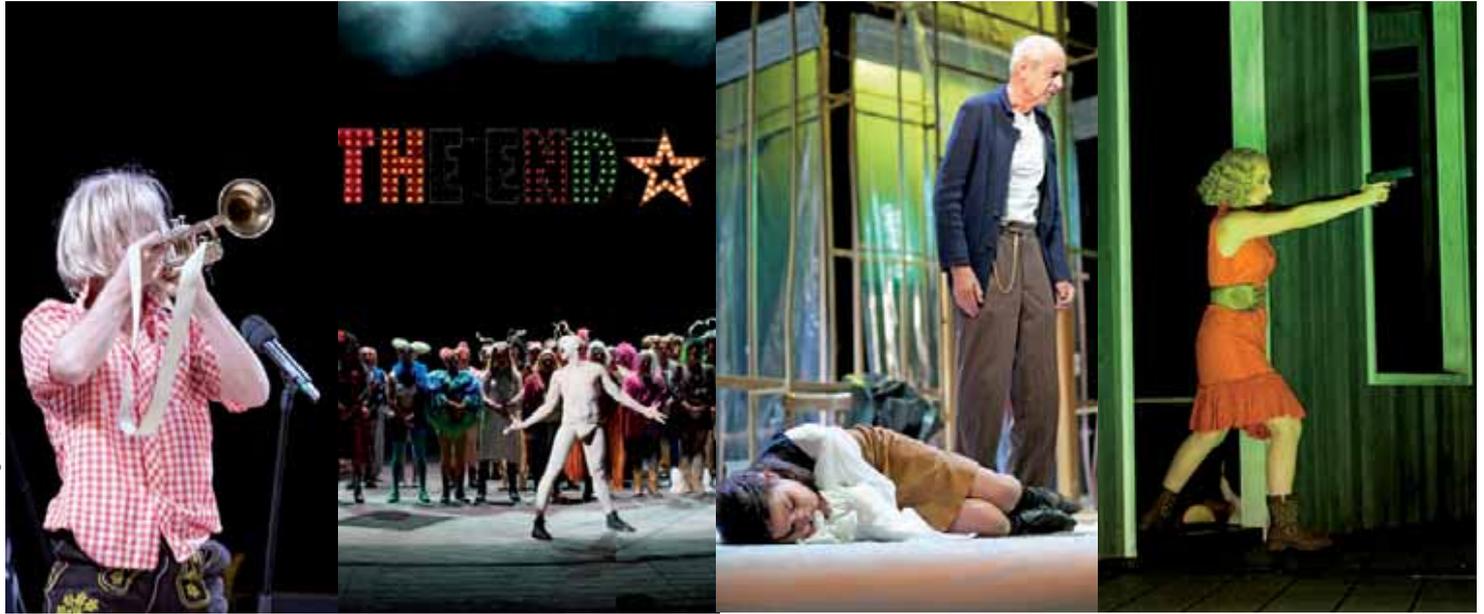
*Noch hängen keine Bilder an Ihren Wänden?*

Ich war schon in der Artothek, um mir Bilder fürs Büro auszusuchen. Natürlich wünsche ich mir Kärntner Maler – wie z.B. Franz Wiegele oder Maria Lassnig, deren Ausstellung im Museum des Nötscher Kreises ich übrigens sehr schön fand, einen Staudacher, Krawagna oder aber auch Werke jüngerer Künstler, wie das „Trachtenbild“ von Ina Loitzl ... da schauen wir grad, welche Formate am besten reinpassen! 

# Alles Theater!

Neue Spielzeit mit neuem Intendanten am Stadttheater Klagenfurt

Schon bei Jelineks „Winterreise“ wird zum „Sturm“ geblasen, mit „Freischütz“ Eva Liebau (von links). Nähere Infos unter: [www.stadttheater-klagenfurt.at](http://www.stadttheater-klagenfurt.at)



Fotos: Stadttheater Klagenfurt/Arnold Pöschl

## BOHNE BRETT

Das Stadttheater Klagenfurt startet mit dem Thema *Naturgewalten* in eine neue und aufregende Spielzeit, erstmals unter der Intendanz von Florian Scholz. Neben einem kleinen, aber feinen Ensemble, jungen und aufstrebenden Regisseuren finden sich auch zahlreiche namhafte Gäste, die den drei Studioproduktionen und zwölf großen Bühnenwerken 2012/2013 Fulminanz verleihen. Wem die Bilder des norwegischen Künstlers Rune Guneriusen im neuen „Kleid“ des Stadttheaters gefallen, kann sich im Bühnenbild „Idomeneos“ (ab 7.2.2013) in seine Welten hineinzaubern lassen. Das dramatische Meisterwerk Mozarts vom mythischen Urkonflikt des Vaters, der sein Kind als Opfer darbringen soll, interpretiert der ungarische Regisseur Árpád Schilling. Ebenso magisch erweist sich das romantisch-komische Zauberspiel „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ (ab 2.5.2013) von Ferdinand Raimund, inszeniert von der in Wien aufgewachsenen Lore Stefanek, in dem es gelingt, den paranoiden Misanthrop Rappelkopf von seinem Menschenhass zu befreien. Mehr oder weniger Fremdartiges offenbart sich in Gert Jonkes (Heim)Spiel „Die versunkene Kathedrale“ (ab 7.3.2013) unter der Leitung von Dominique Schnizer. Der in Graz geborene Shootingstar arbeitete bereits mit Henning Mankell und inszenierte zuletzt am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg.

**Auftakt.** Im „Freischütz“ (bis 6. November) erleben wir die weltweit gefragte Kärntner Sopranistin Eva Liebau (siehe auch *Bruecke Nr. 36*) unter der musika-

lischen Leitung von Alexander Soddy. Mutig führt Anna Bergmann ihre erst zweite Opernarbeit, Celine Byrne begeistert als Agathe. Außerdem kommen erstmals Mitglieder des Ensembles zum Einsatz. Aus dem musikalischen Spektrum sorgt „Sunset Boulevard“ (ab 28.3.2013) mit keiner Geringeren als Dagmar Koller in der Rolle der ehemaligen Stummfilm-Diva Norma Desmond für Furore. Mit diesem Musical hat Andrew Lloyd Webber nach der Filmlegende Billy Wilder nicht nur einen Gegenentwurf zum gängigen Mythos Hollywoods geschaffen, sondern es kommt nach Klagenfurt auch als österreichische Erstaufführung. Als Musirque-Théâtre & Film der besonderen Art feiert „The fool and the princesses“ (ab 15.6.2013) einzigartige Erfolge und verbindet wieder Schauspiel, Musik, Tanz, Artistik und Film. Mit dieser Uraufführung lässt Michael Finger, der künstlerische Leiter des Cirque de Loin, eine ganz neue Darbietung und eine Koproduktion der Extraklasse entstehen. Tierisch wird es in Janáček's „Das schlaue Fuchslein“ (ab 25.10., wieder mit Eva Liebau), einer Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper München, der früheren Wirkungsstätte von Scholz. Die Oper, die nur wenige Jahre vor dem Tod des Komponisten entstand, reflektiert die Ähnlichkeit der Menschen und der Tiere. Die konzertante Aufführung der Bizet-Oper „Les Pêcheurs de perles“ (ab 13.4.2013) erzählt von einer Liebesgeschichte, die zugleich die Frage nach moralisch korrektem Verhalten stellt. „Der Zigeunerbaron“ (ab 13.12.) von Johann Strauß thematisiert

unter der Regie von Sam Brown wiederum die zentrale Schwierigkeit von Vielvölkerstaaten anhand einer Lebensgeschichte aus der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Ein poetisches Testament offenbart sich in der Komödie „Der Sturm“ (ab 4.10.), dem vermutlich letzten Stück Shakespeares über ein Spiel um Verlust und Gewinn, Verbrechen und Rache, Bestrafung und Vergebung des gestrandeten Prospero. Moderne zeitgemäße Unterhaltung zeigt die „Komödie im Dunkeln“ (ab 10.1.2013) von Peter Shaffer. Die in Wien geborene Viktoria Schubert hat sich der Geschichte mit vielen Verwicklungen und Verwechslungen angenommen.

**Nicht nur Studio.** Nicht nur für Kinder spielt das Stadttheater Astrid Lindgrens „Ronja Rüberstochter“ (ab 17.11.), deren Geschichte über Mut, Freundschaft und die Weisheit von Kindern überzeugt. In „Der dickste Pinguin vom Pol“ (bis 23. Oktober) zeigt Irmgard Paulis ein bezauberndes Solo, in dem das Unmögliche durch Mut und Tatkraft möglich wird. Auf der Vorbühne bestaunen wir Jelineks „Winterreise“ (siehe rechts) und im Bergbaumuseum führt uns der aus London erfolgreich nach München engagierte Heimkehrer Patrick Steinwider dorthin, wo „In weiter Ferne“ (ab 23.2.2013) eine Welt aus den Fugen gerät. Abseits der üblichen Theatervorstellungen sorgen die Gastspiele von Tara Erraught, Josef Hader, Maja Haderlap und den Cosmic Voices für weitere kleine Glanzstücke eines ohnehin schon reichen Programms.

BG/BB

# „Wir wollen die Jelinek erlebbar machen“

Winterreise – stark in Kärntner Schauspiel-Händen

Die Proben für Elfriede Jelineks Stück Winterreise waren intensiv: Markus Schöttl, Katharina Schmölzer, Agnes Hausmann, Katarina Hartmann und Regisseur Marko Štorman (von links).



Fotos: Stadttheater Klagenfurt/Johannes Puch

Sie sind von Grund auf verschieden und l(i)eben das Theater in all seinen Facetten: Katarina Hartmann, Katharina Schmölzer und Markus Schöttl. Alle drei sind gebürtige Kärntner, ob der Schauspielerei unabhängig voneinander flügge geworden und feierten beachtliche Theatererfolge. Nun kehren sie zurück an das Stadttheater Klagenfurt und stehen gemeinsam in Elfriede Jelineks Winterreise auf der Bühne.

**Sesshaft.** Dass Katharina Schmölzer ab sofort ihre ganze Energie in die Theaterarbeit fließen lassen kann, findet sie einfach wunderbar. Die zweifache Mutter, die mit zehn Jahren von Villach nach Wien zog, wurde nicht nur für Jelineks Winterreise engagiert. Sie verzauberte beim Vorsprechen auf Anhieb die anwesende Jury und ist nun Teil des kleinen, aber sehr feinen und fixen Ensemble am Haus. *Das ist wirklich ein großes Glück, mit dem ich nicht gerechnet habe. Ich kann mich nun ausschließlich auf die Arbeit konzentrieren.* Auch wenn die zahlreichen Engagements an den verschiedenen Spielstätten für sie immer eine spannende Herausforderung waren, ist sie froh, beruflich gebunden zu sein. *Jede neue Rolle an einem neuen Haus erfordert immens viel von einem Schauspieler. Man beginnt immer bei Null.* Die berufliche Sesshaftigkeit vereinfacht für sie nun auch das Familienleben und Mutterdasein enorm. Auch wenn Kärnten mittlerweile wieder ihre Heimat ist, verwurzelt ist sie hier ausschließlich mit der Familie, nicht aber mit dem Land selbst.

**Althergebrachte Vorurteile.** Für Katarina Hartmann und Markus Schöttl ist das Engagement in der Winterreise ein Stückvertrag und eine spannende Herausforderung. Sie versuchen gleich mit althergebrachten Vorurteilen aufzuräumen. *Wenn die Leute Jelinek hören, glauben die meisten, das ist nur etwas für Intellektuelle. Soll es aber keinesfalls sein. Wir wollen den Text transparent und erlebbar machen. Das Stück ist nicht aggressiv, die Zuschauer sollen emotional etwas mitnehmen.* Katarina Hartmann, eine bekennende Kärntner Slowenin, ist als Schauspielerin, aber auch als Komponistin und Sängerin erfolgreich. Als Absolventin des Schubertkonservatoriums in Wien hat die 28-Jährige parallel zur Bühnenarbeit eine fundierte Gesangs- und Instrumentalausbildung gemacht. Ihre ersten Auftritte genoss die Klagenfurterin im Puppentheater „Mi smo mi“. *Ich liebe die Theaterarbeit und die damit verbundene Kreativität.* Es folgten Engagements am Volkstheater, CD-Produktionen und diverse Engagements in Film und TV. Das Slowenische ist dabei für sie Teil der Arbeit. Neben der Bühnenarbeit vertonte sie gemeinsam mit ihren Schwestern etliche Gedichte Ihrer Großtante Milka Hartmann. Neben der Arbeit am Theater steckt sie bereits in den Vorbereitungen für ihr erstes Weihnachtskonzert (13. Dezember) im Casineum in Velden.

Markus Schöttl hat sich als Schauspieler in Österreich etabliert. Er fühlt sich aber auch im Regiefach sehr wohl. Der 78er Jahrgang entschied sich nach der Matura am BAKIP am Konservatorium der

Stadt Wien weiterzustudieren. Die Jahre dort haben ihn sehr geprägt. Da habe ich gelernt, dass es keine Zufälle gibt und man oft auf dem verworrensten Weg viel weiter gelangt als auf dem des geringsten Widerstandes. Schöttl konzentriert sich derzeit auch auf das Lesen unzähliger Manuskripte, die er sich anlässlich des letzten London-Trips besorgte. Und hofft dabei über das eine oder andere spielbare Stück zu stolpern, das er im kommenden Sommer gemeinsam mit seiner Theaterpartnerin Sabine Kranzlbinder aufführen will.

**Interaktiver Prozess.** Ehe sich ihre beruflichen Wege wieder trennen, werden die drei noch bis Ende Dezember gemeinsam auf der Bühne stehen. Dass es ein Stück mit keiner eindeutigen Rollenverteilung ist, sondern vielmehr ein interaktiver Prozess auf der Bühne stattfindet, macht die gemeinsame Arbeit noch spannender. Harte Arbeit ist es für sie allemal. Denn auch für die drei versierten Schauspieler erfordern die vielen Jelinekschen Wortkompositionen einen großen Konzentrations- und Denkprozess.

■ Birgit Sacherer

## „Winterreise“ von Elfriede Jelinek

Die Winterreise wird im Rahmen des neu gegründeten Studios auf der Vorbühne des Stadttheaters gezeigt. *Die Zuschauer sollen sich in einen intimen Charakter einer Studiobühne wiederfinden.*

Mit: Claudio Gatzke, Katarina Hartmann, Agnes Hausmann, Katharina Schmölzer und Markus Schöttl. Regie: Marko Štorman.

Weitere Termine: 14.10., 4. u. 11.11., 2. u. 30.12., jeweils 19.30 Uhr.

www.stadtheater-klagenfurt.at

**Premieren** (immer 19.30 Uhr):  
 Der Sturm, **4. Oktober 2012**  
 Das schlaue Füchlein, **25. Oktober 2012**  
 Ronja Räuberstochter, **17. November 2012**  
 Der Zigeunerbaron, **13. Dezember 2012**  
 Komödie im Dunkeln, **10. Jänner 2013**  
 Idomeneo, **7. Februar 2013**  
 In weiter Ferne, **23. Februar 2013**  
 Die versunkene Kathedrale, **7. März 2013**  
 Sunset Boulevard, **28. März 2013**  
 Les Pêcheurs de perles, **13. April 2013**  
 Der Alpenkönig und der Menschenfeind, **2. Mai 2013**  
 The Fool and the princesses, **15. Juni 2013**  
 Universal Love, ein Filmkonzert mit Naked Lunch, **21. Oktober 2012**  
 Tara Erraught, Lieder und Arien, **9. Dezember 2012**  
 Hader spielt Hader, **3. Februar 2013**  
 Ein Abend mit Maja Haderlap und Cosmic Voices, **26. Mai 2013**

# Wir brauchen Kreativität und Mut zur Veränderung

Das Stadttheater Klagenfurt geht mit dem neuen Intendanten Florian Scholz in eine aufregende neue Spielsaison

Um *Naturgewalten* geht es Scholz in allen Stücken seiner ersten Intendanz: *Fragen wir die Dichter und Komponisten, beschäftigen wir uns mit Werken, die von Unwettern und Schiffbrüchigen erzählen, besuchen wir Wolfsschluchten und Alpegeister, spielen wir mit Licht und Schatten, mit Jugend und Alter, mit allem, was uns die Natur im Positiven und im Negativen beschert.*

BÜHNENBEREITER

*Es begann gleich mit einer kontroversiellen Inszenierung der Oper „Der Freischütz“. Doch der gebürtige Heidelberger (42) will nach seinen beruflichen Stationen in Paris, Berlin, Zürich und München auch in Klagenfurt Mut beweisen. Wie sein Credo lautet und was er so Spannendes vorhat, verriet er im Gespräch mit der Brücke.*

**Günther M. Trauhsnig:** *Der Sturm der Kritik hat gleich Ihre erste Premiere arg zerzaust, was empfinden Sie dabei?*

**Florian Scholz:** Zunächst einmal bin ich sehr glücklich, dass alle erkannt haben, dass das musikalisch etwas ganz Besonderes war. Sowohl was unseren Chefdirigenten Alexander Soddy angeht, als auch die Solisten und unser kleines Sängerensemble. Szenisch ist das etwas anders. Ich bekomme jeden Tag Briefe begeisterter Zustimmung, auch in der nationalen Presse sind wir gut weggekommen. Aber ich bemerke natürlich auch die teilweise sehr große Irritation. Es geht mir nicht darum, zu schockieren – dann hätte ich die Eröffnungspremiere einem anderen Regisseur anvertraut. Ich wünsche mir, ein Angebot zu machen, das für alle, oder für zumindest den Großteil des Publikums, lesbar ist. Es geht darum, sich anzunähern und ich hoffe sehr auf einen gemeinsamen Weg zwischen Kunst und Publikum. Sonst wäre das alles ja vollkommen sinnlos.

*Warum soll es überhaupt Theater in unserer modernen Gesellschaft geben –*

*warum ist es nach wie vor eine wesentliche Institution?*

Weil wir uns nach wie vor als Kulturnationen begreifen. Ich fände es schwierig dies zu behaupten, wenn die Kulturgüter verlorengehen. Es kann nur in die Richtung gehen, dass wir uns mit unseren Wurzeln und Traditionen, mit ihrem Kern auseinander setzen – und ich finde dazu gehören nach wie vor in erster Linie die geistigen Errungenschaften, die Literatur, die Philosophie – und eben auch gerade das Theater!

*Was ist Ihnen wichtig, woher nehmen Sie Ihre Begeisterung?*

Ich lege großen Wert darauf, dass wir das Kernrepertoire spielen, die ganz großen Meisterwerke, die Lichtblitze, die Sternstunden. Und was diese Werke beinhalten ist, denke ich, so wertvoll für uns, nicht nur für ein kulturbeflissenes Bildungsbürgertum, sondern für alle Menschen. Um veränderungsfähig zu sein, brauche ich Anregungen aus der Kunst. Denn jedes Handeln ist ein Prozess und jeder Prozess beinhaltet Veränderung. Und dafür braucht es Kreativität. Das ist mein Credo. Es ist spannend, ob das, was sich in den letzten Jahrhunderten entwickelte, auch in die Gegenwart und Zukunft wirkt – die Hoffnung ist da und dafür setzen wir uns ja mit und in unserem Tun, mit unserem Theater, ein.

*Wie soll das auf die Bühne gestemmt werden?*

Wir wollen uns in meiner ersten Spielsaison am Stadttheater Klagenfurt damit beschäftigen, was Heimat und Natur beinhalten – was die Begegnung des Menschen mit den Naturgewalten bedeutet. Da werden wir ein sehr sinnliches Programm zeigen, das zwar auf den ersten Blick keine Antwort parat hält, das aber Fragen stellt, das assoziativ anregt, über diese Themen nachzudenken.

*Theater als moralische Anstalt?!*

Man gilt als Deutscher oft gleich als didaktisch. Ich hatte in München mit dem früheren Burgtheaterdirektor Nikolaus Bachler allerdings einen österreichischen Chef. Wir sprachen sehr viel darüber, was es bedeutet Deutscher zu sein, Österreicher zu sein. Er sagt da immer: die Deutschen seien so didaktisch ... ich glaube schon, dass ich von meinem Deutschsein, etwas mitbringe, auch den großen Wunsch habe, etwas zu vermitteln.

*Wie und mit wem wollen Sie das umsetzen, was wollen Sie hier bringen?*

Mich fragen viele Leute, wie empfindest du es, nach Kärnten zu ziehen? Meine Erlebnisse waren immer sehr angeregt, bunt und lebendig. Ich fühle mich hier sehr frei, das muss ich sagen. Doch es ist ein Ort mit einer sehr bewegten Geschichte und ein klares Ziel von mir lautet, sich damit auseinander zu setzen. So habe ich

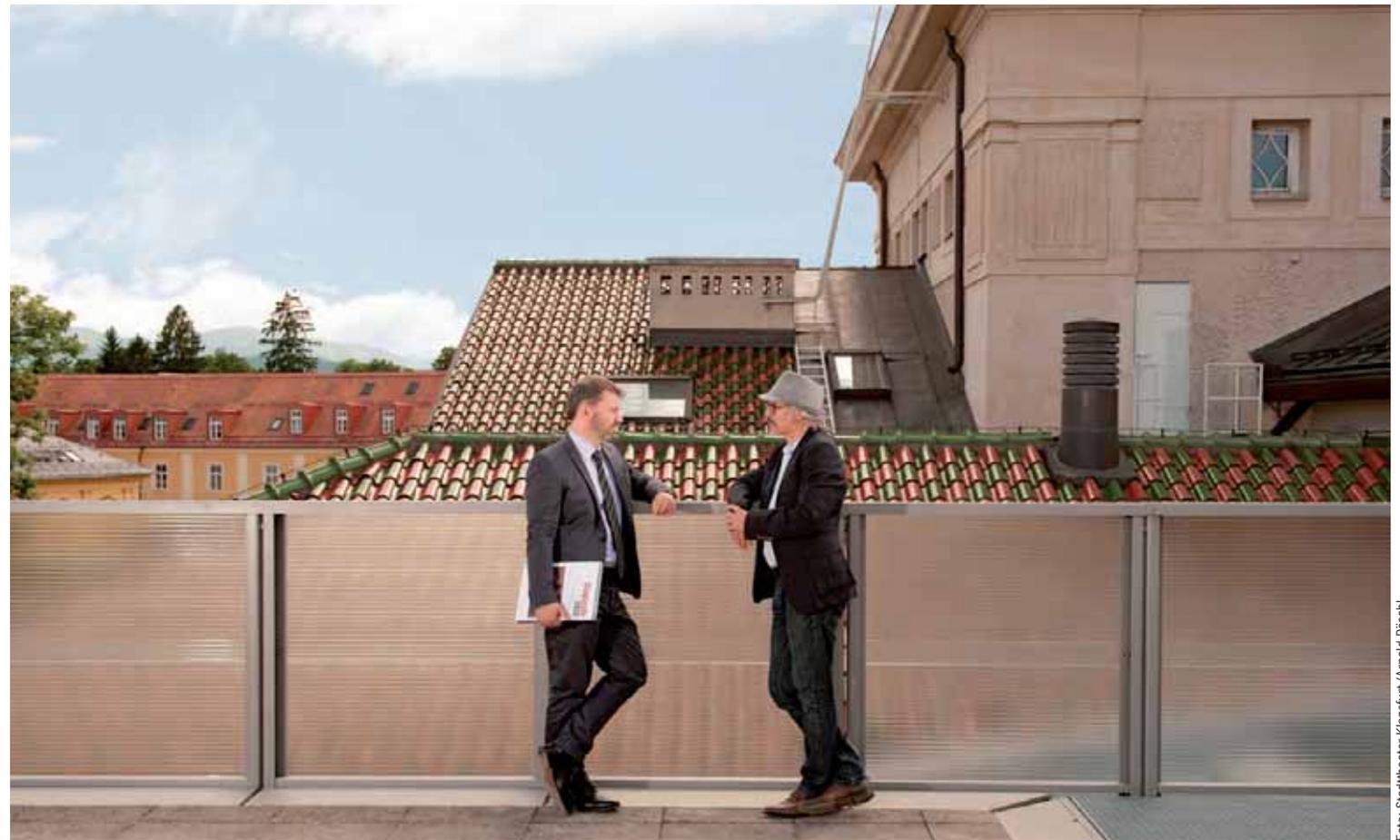


Foto: Stadttheater Klagenfurt/Arnold Pöschl

viele international gefragte (junge) Österreicher im Schauspiel als Regisseure engagiert. Ich beschreibe das mit der Suche nach den Wurzeln, aber die Äste auszustrecken in die Ferne, zu dem was außen ist. Zudem geht es mir um Stimmen, die hierzulande verortet sind. Darum war es für mich ein Herzensanliegen ein Stück von Gert Jonke zu bringen, mit Maja Haderlap zusammenzuarbeiten oder beispielsweise Jelineks Winterreise auf den Spielplan zu setzen. Aber es geht mir nicht nur um die großen Stars der Literaturszene. Eine weitere Vision für mich sind starke Kärnten-Bezüge: nicht nur durch Theaterleute und Autoren – auch mit Musikern, Künstlern, Filmemachern ...

*Sie haben wieder ein festes Ensemble eingeführt, warum?*

Ich habe mich zuvor ausgiebig mit dem Haus beschäftigt, mit seiner reichen Tradition, mit den Intendanten von Herbert Wochinz und seinem Ensemble-Gedanken oder Dietmar Pfliegerl, der sich verschiedene Gäste geholt hat. Beide Ideen haben viel für sich, diese Möglichkeiten möchte ich nützen. So werden viele besondere Stars ans Haus kommen, aber es ist auch wichtig für ein Theater, seine eigenen Gesichter zu haben – also Leute, die dazu gehören und die man damit in Verbindung setzt, die sich damit identifizieren, die das Stadtleben bereichern. Wir haben nun ein kleines, zehnköpfiges Ensemble, das sich und das man dem Stadttheater zuordnet.

*In Deutschland waren Sie größere Dimensionen gewohnt.*

Ich möchte hier ein Sprungbrett für große Talente bieten – doch von wo nach wo soll gesprungen werden? Natürlich sind damit nicht blutige Anfänger gemeint. Es gibt die berechnete Hoffnung, dass Leute, die schon als hochbegabt gelten und in Erscheinung getreten sind, noch vorher zu uns kommen, bevor sie dann an ganz große Bühnen engagiert werden. Marco Štorman z.B. inszeniert direkt nach unserer Winterreise am Hamburger Thalia Theater auf der großen Bühne. Und dann kommt er wieder zu uns nach Kärnten. Darauf bin ich stolz. Der Wunsch, Anschluss zu finden an eine gewisse Theaterszene, hat weniger mit Eitelkeit als mit hohen Ansprüchen zu tun. Wenn man sich den Spielplan anschaut, soll man die Leute von den wichtigen deutschsprachigen Bühnen schon kennen und sich wundern, dass diese jetzt in Klagenfurt spielen.

*Es heißt, Sie seien gut vernetzt im deutschen Theaterraum?*

Es gibt verschiedene Arten von Vernetzung: einmal, die mit Künstlern und dann die mit Kollegen, die in Zusammenarbeit und Kooperationen münden. Was ich mir erhofft habe, ist mehr oder weniger eingetroffen – und ich spreche da von den Planungen für die nächsten Spielsaisonen, die längst laufen. Ich habe bisher keine Absage entgegennehmen müssen. Das ist wirklich eine erfreuliche Erfahrung, dass

ich auch mit diesem „mittleren“ Haus alle Künstler her bekomme, von denen ich träume. Die andere Frage: Wie kommen wir mit dem Stadttheater in die weite Welt hinaus, sprich Gastspiele – das ist ein langfristiges Projekt und wäre toll wenn es uns eines Tages gelingen würde. Da arbeite ich noch dran. Drücken Sie uns die Daumen.

*Wie stehen Sie zur leichten Muse? Die wurde von Ihrem Vorgänger Josef Köpplinger in den Vordergrund gerückt, der selber auch gern inszenierte ...*

Mir stellt sich die Frage anders: Ist etwas gut bzw. gut gemacht?! Kurzweiligkeit und Humor werden trotzdem stark im Vordergrund stehen. Und für die Führung eines Hauses brauche ich nicht Regie zu führen. Es tut nicht unbedingt schlecht, wenn sich jemand ausschließlich der Organisation widmet. Meine Lehrmeister waren auch dementsprechend – mit Märki, Mortier und Bachler. Ich finde, sie haben immer für aufregendes Theater gesorgt ...



**Florian Scholz**, geb. 1970 in Heidelberg, studierte Schauspiel in Paris und an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch sowie Kulturmanagement an der Universität Zürich; nach der Schauspielerei arbeitete er als Regieassistent an der Berliner Schaubühne, war Assistent des Generalintendanten Stephan Märki am Deutschen Nationaltheater in Weimar, dann von Gerard Mortier an der Opéra national de Paris, ab 2006 an der Bayerischen Staatsoper bei Nikolaus Bachler.



## Ein Mann mit drei Leben

Alfred Meschnigg prägte als Regisseur, Theatergründer, Pädagoge und Kulturmanager die heimische Szene. Höchst aktiv ist er jetzt in Südtirol.

BÜHNENBREITER

*Drei Leben* würde man brauchen, meint Alfred Meschnigg (69) schmunzelnd, um all seine Aktivitäten darin unterzubringen. Der gebürtige Villacher ist in den vergangenen Jahren in Südtirol als Regisseur, Autor und Kulturmanager gefragter denn je. *Mein Geheimnis? Eher ein Prinzip: Ich gehe nach Proben und Vorstellungen nie aus – außer bei der Premierenfeier. Nach Theater- und Probenarbeit untertags und abends beginnt für mich eine zweite Schicht.* Da ist er noch einmal fleißig, zeichnet Bühnenbilder, baut Bühnenmodelle, schreibt Stücke um, mailt mit aller Welt oder feilt an ansprechenden Programmen wie dem sehr beliebten „Summertime“ in Villach.

Schon als Bub stand er in Fürnitz auf der Bühne, verfiel einem Virus, der ihn bis heute nicht losließ. Schließlich wurde daraus ein Beruf: Inhalte, moderne oder klassische, am Theater so zu präsentieren, dass gestellte Fragen schlüssig aufgehen und der Zuseher berührt ist. Damit dies geschieht, braucht es genaue Kenntnis des Stückes und des kulturgeschichtlichen Kontexts. Der Theaterwissenschaftler und Regisseur vermittelt in professioneller Schauspielerführung, was hinter dem Text liegt, welche Botschaft einem Stück zugrunde liegt. Meschniggs Kenntnis der modernen Theaterliteratur, der Bühnen und Schauspieler ist enorm. Kommt er als Regisseur zum Zug, dann mit Liebe zum Detail in Ausstattung und Ausdruck. Seine gelungenen Inszenierungen sind Frucht harter Theaterarbeit.

**Studiobühne Villach.** Bis 2003 leitete Alfred Meschnigg Villachs Kulturabteilung. Zwölf Jahre lang, während der man rund 200 Veranstaltungen pro Jahr anbot. Von der Gründung 1968 an war er bis 1991 (mit Unterbrechungen) Leiter der „Studiobühne Villach“, aus der 2002 die neubuehnevillach erwuchs, bei deren Jubiläumsfeier er die Laudatio hielt (*siehe rechts*). 24 Jahre lang leitete er hier auch das biennial stattfindende Theaterfestival „spectrum“ mit damals jeweils 50 Vorstellungen an fünf Tagen. Prägend waren diese geballten Theaterwochen für Generationen von Villachern, denn es gab Gelegenheit, neben Stücken der Moderne wie von Beckett, Brecht oder Frisch usf. viel Zeitgenössisches und Theaterformen aus aller Welt zu sehen. Für Meschnigg selbst prägend waren zwei jeweils drei Monate dauernde Hospitanzen bei Giorgio Strehler am „Piccolo Teatro“ in Mailand und bei Peter Hall am „National Theatre“ in London.

**Breites Spectrum.** Meschnigg inszenierte sechs Mal an großen Häusern in Schweden, war gefragter Referent für Theaterseminare, unterrichtete jeweils acht Jahre „Darstellendes Spiel“ an der Pädak und der Universität Klagenfurt. Als sechs Jahre lang im Amt befindlicher Präsident des über 60 Nationen umfassenden Theaterverbandes AITA begegnete er nicht nur vielen Schauspielern und Theaterleuten in aller Welt, sondern auch Prominenten wie Caroline von Monaco.

**Amateure und Profis.** In den vergangenen Jahren ist er öfter in Südtirol als in Kärnten gewesen. Dort florieren schon seit Jahrzehnten höchst aktive Amateurtheater, Profibühnen waren nicht erwünscht. Um räumliche, technische und finanzielle Ressourcen effektiver zu nutzen, schlossen sich 1992 vier Bühnen zu den „Vereinigten Bühnen Bozen“ (VBB) zusammen. 1995 trat man an Alfred Meschnigg heran, er möge als externer künstlerischer Leiter diese VBB zu einem Profitheater aufbauen helfen. Dies gelang sehr rasch: 1998 wurde der erste Intendant gewählt, im Mai 2003 wurde aus den VBB ein öffentlich-rechtliches Theater. Unter seiner Leitung sah man „Der Name der Rose“ auf Schloss Runkelstein, die „Passionsspiele Lana“, und heuer in Dölsach, im Museum Aguntum, Max Frischs „Chinesische Mauer“. Aktuell probt der Regisseur Südtiroler Erstaufführungen „Maria Magdalena“ von F.X. Kroetz mit der Pustertaler Spielgemeinschaft, im Anschluss „Der zerbrochene Krug“ von H.C. Artmann in Sexten.

Hinter all dem steckt die organisatorische Kraft von Alfred Meschnigg. Man wünscht ihm noch viel weitere Energie, welche die Menschen auf, hinter und vor der Bühne stimuliert und beglückt.

 Barbara Einhauer



Fotos: nbv/Patrick Connor Klotz

„Immer noch Sturm“ zum Jubiläum: Michael Weger freute sich über viele Gratulanten wie Kulturlandesrat Wolfgang Waldner oder Villachs Bürgermeister Helmut Manzenreiter.

## Leben mit der Bühne

Die „neuebuehnevillach“ feiert ihren zehnten Geburtstag. Und bietet ein anspruchsvolles Programm.

Theater – eine Widerspiegelung gesellschaftlicher Themen, Probleme und Freuden? Eine Berührung aktueller Emotionen? „Wir haben der Gesellschaft etwas zu geben“, lautet die Überschrift des Leitbildes der „neuebuehnevillach“ (nbv), die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert.

**Raus aus dem Kellertheater.** Danke dieser wundervollen Theaterfamilie – Team, Künstler, Förderer und Publikum – für unser kleines Stück Himmel hier mitten in Villach, erklärt Intendant Michael Weger. Mit Waltraud Hintermann, für die organisatorische Leitung, Dramaturg Martin Dueller und einem Team aus insgesamt rund 15 Mitarbeitern dürfte Weger auch bestens unterstützt sein. Gab es 2002 im ersten Spieljahr bei 126 Vorstellungen rund 6.000 Besucher, waren im Vorjahr bereits 177 Vorstellungen zu sehen, wobei die Gästezahl mehr als verdoppelt werden konnte. Nun im Jubiläumsjahr glänzt die nbv mit 245 Vorstellungen – inklusive Tourneen. Am Hauptplatz: Neben der Kellerbühne bringt der Wunsch nach einer Mittelbühne mit dem Aufstieg zum Stadtkino Saal I heuer einen neuen, größeren Spielort.

**Meister Werke.** Die auf der neuebuehnevillach gezeigten 100 Produktionen (63 Erst- und Uraufführungen) und 120 Gastspiele boten ihren Zusehern eine breite Auswahl. Werke von 62 Autoren und Komponisten, unter anderem Thomas Bernhard, mit dessen „Theatermacher“ die Ära begonnen hat, Felix Mitterer, Peter

Turrini, Elfriede Jelinek und Gotthold E. Lessing dürften viele Geschmacksrichtungen getroffen haben. Momentan ist es Peter Handkes Monumentalwerk, das auf die Bühne gestemmt wird: „Immer noch Sturm“ spielt im Jaunfeld. Einem Ich-Erzähler mit Handkes Zügen erscheinen die Vorfahren, Großeltern, Geschwister, auch die eigene Mutter, die ihn bis in seine Träume begleiten. Eine Familientragödie, die den Bogen bis in die Jetzt-Zeit spannt. Die Geschichte einer Familie und partiell auch die der Kärntner Slowenen. Das Stück erhielt im vergangenen Jahr den „Nestroy-Theaterpreis“, in diesem den „Mülheimer Dramatikerpreis“ und ist die Kärntnerstaufführung, auf die man berechtigt stolz ist. Regie führt Bernd Liepold-Mosser, einstiger Leiter des „Peter Handke-Archivs“ in Griffen (siehe auch Seiten 34) und selbst Nestroy-Preisträger, neben der Musik von Oliver Welter sind im Bühnenbild von Ronny Zechner, neben bekannten Kärntner Schauspielern, Andreas Patton als „Ich“ sowie der elfjährige! *Timothei Nekic in der Rolle des Großvaters zu erleben (bis 13. Oktober).*

**Weitere Stücke.** Bis zum Jahresende gibt es natürlich noch weitere Angebote. Das Gastspiel „Karriere. Die (irr)witzige & (halb)seidene Karriere des Fräulein Erna“ (3. – 6. Oktober), in Szene gesetzt von Rupert Henning mit Mercedes Echerer in insgesamt 32 Rollen zeigt den Beginn der Karriere der jungen „Künstlerin“ Erna in den 1920er-Jahren in einem verschla-

fenen Ort in Rumänien. Ihr Weg führt – mit vielen Männerbekanntschaften – durch ganz Europa und bringt eine bunte Mischung aus Menschen, Städten und Lebensumständen. Es folgt „Undine geht“ (Premiere 25. Oktober) von Ingeborg Bachmann mit Texten von nbv-Presseman Stefan Zefferer, die Regie liegt in Michael Wegers Händen. Die starke Frauengestalt Undine (Isabella Weitz) leidet an und erliegt dem Zwang, Männer lieben zu müssen. Ein Theaterabend über Emotionen wie Liebe und Einsamkeit und mit ungewöhnlichen Perspektiven. Im Bestseller von Daniel Glattauer „Gut gegen Nordwind“, der im Jänner zu sehen war, lernen Leo Leike und Emmi Rothner einander irrtümlich per Mail kennen und beginnen eine intime Freundschaft zu entwickeln. In „Alle sieben Wellen“ als Fortsetzung (Premiere am 6. Dezember 2012) finden die beiden wieder zueinander. Es kommt zur Begegnung und zu einer Überraschung. Regie führt Christine Wipplinger. Der Silvesterabend erfreut mit einer Doppelvorstellung.

■ **Andrea Krainer**

### IMMER NOCH STURM

Ein poetisch dramatisches Meisterwerk von Peter Handke (Kärnten Erstaufführung)  
Regie: Bernd Liepold-Mosser, Musik: Oliver Welter  
Es spielen im Stadtkinosaal 1: Katrin Ackerl Konstantin, Daniel Doujenis, Werner Halbedl, Michael Kristof, Magdalena Kropiunik, Andreas Patton, Nadine Zeintl und Timothei Nekic  
Weitere Termine: **2.-6. u. 9.-13.10. 2012, 20h**  
Kartenreservierungen: 04242/27 341  
www.neuebuehnevillach.at

# Was aus einem ehemaligen Postamt alles werden kann...

Aus dem kunstLABor millstatt wird ein multimediales Reisetagebuch

## TRAVELOGUE: ein multimediales

### Reisetagebuch

eine.Klang.Raum.Tanz.Film.Skulptur  
Konzept/Choreographie/Raum/Licht:  
Andrea K. Schlehwein  
Uraufführung 10. 10., Vorstellungen:  
12., 13., 14. Oktober 2012  
Theater Halle 11, Klagenfurt  
www.netzwerk-aks.dance-germany.org



Das Postamt von außen – drinnen die Tänzerin Leonie Humitsch bzw. Andrea K. Schlehwein, Eleonore Schäfer und der Tänzer Carlos Osatinsky.

Fotos: Jo Hermann

TANZTHEATER

Waren es in den neun Jahren, die ich in Millstatt gelebt habe, unzählige Briefe, Postkarten und Pakete – und leider manchmal auch die eine oder andere Illusion, die ich im Postamt Millstatt aufgab (z.B. als man mir an einem Donnerstag mit absoluter dead line zu einem österreichweiten Literaturwettbewerb, die ansonsten selbst öffnenden Türen fünf Minuten vor Schluss absichtsvoll verschlossen hielt, und das, obwohl mich die beiden Mitarbeiter durch die Glasscheiben (fast) verzweifelt winken sahen...) – so waren es heuer, statt der einen oder anderen Anonymverfügung, zahlreiche visuelle, auditive und sonstige Eindrücke, die ich diesen Sommer über in der ehemaligen Post einsammeln konnte.

Darunter waren circa 99 Luftballons in, zwischen und mitten denen zwei Tänzer meinen neugierigen Augen viel Ausblick auf kreative Bewegung und eben so viel sonnengebräunte Haut erlaubten, rostrote „LABs“, also Bäume, aus Ton, von Ingrid Riebler (*Bildende Künstlerin, Spittal/Wien*), um die sich Tänzerin Leonie Humitsch beweglich schlängelte, ein Dokumentar-Kurzfilm, der rund um den Millstätter See vor allem eines entdeckte... Autos ..Autos und nochmal Autos und... und... und...

**Rück.Blick.** Ja, wirklich, das ehemalige Postamt verwandelte sich in einen Ort ausdrucksstarker Vielfältigkeit, in einen Raum künstlerischer Begegnung und in

einen *open space* für die Entfaltung verschiedenster Kunstprojekte. Während neun Wochen im Juli und August fanden, als eine Art experimentelles Kontinuum, vielfältige künstlerische Aktionen in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, Choreographie, bildende Kunst, Kunstfilm, Literatur, Kostümbild, Photographie usw. statt. Zahlreiche Ausstellungen, offene Tanzproben, Tanzperformances, Workshops, Kunstfilme, Installationen, Lesungen und diverse spartenübergreifende Kunstprojekte konnten nicht nur *besucht* werden, sondern – wie übrigens auch wir, die herein- und herauschneidenden Besucher – über die großen Glasfenster, die zur Straße hin zeigen, auch jederzeit von jedermann/frau *beobachtet* werden. In diesem Sinne wurden auch die vielfältigen Arbeits- und Probenprozesse *ausgestellt* und/oder *dargestellt*. Und ein bisschen auch wir. Tja, auch das Publikum ist Teil des künstlerischen Prozesses... oder etwa nicht...?!

Zentrale Idee hinter dem kunstLABor 2012 der beiden international und mit ihrem *büro für tanz/theater/produktionen* mit Sitz in Millstatt auch national rege und erfolgreich tätigen Künstlerinnen Andrea K. Schlehwein (Tänzerin, Regisseurin, Choreographin) und Eleonore Schäfer (Schauspielerin für Bühne und Film) mit ihrer Plattform für zeitgenössischen Tanz und bildenden Künste *NETZ-*

*WERK AKS* ist die Tatsache, dass Kunst und gerade Tanz (finanzierbare) Infrastruktur braucht, um überhaupt stattfinden zu können... *Kunst braucht (eben) Raum...*

**Aus.Blick.** Das gleiche Team arbeitet derzeit an der aktuellen AKS-Tanz-Produktion. Auch *Travelogue* ist vielschichtig angelegt und ausgerichtet auf die gleichzeitige Darstellung von Performances, Tanz und diversen Kunstaktionen. Das *multimediale Reisetagebuch* ist als komplexe, fortlaufende Aufführung konzipiert, die je nach Aufführungsort und beteiligten Künstlern neue Aspekte und Themen integriert und somit selbst zu einem reisenden, sich permanent verändernden, sozusagen global ausgerichteten Gebilde wird.

Vorstellen kann man sich *Travelogue* als eine begehbbare tanz-theatrale Installation, die durch die Wiederholung ihrer Einzelsegmente auf Grundlage einer verbindlichen Partitur eine unkontrollierbare Eigendynamik entwickelt. Inspiriert durch den (Frei-)Geist von John Cage, dessen Modell des gleichberechtigten Miteinanders und der Gleichwertigkeit aller Töne, hier anhand mehrerer autonom und gleichwertig nebeneinander stehender Künste untersucht werden soll, versteht es sich als Hommage an den Universalkünstler John Cage (1912-1992), dessen 100. Geburtstag heuer weltweit gefeiert wird.

Ulrike Kofler

Von Wunsch.Beziehung(en) ist diesmal die Rede bei den Bruecke-Empfehlungen für die Herbst-Lese-Zeit.

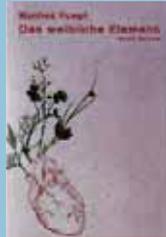


## BEZIEHUNGS.ZWANG



Schon ihr *Fegefeuer* war ein ausgezeichnetester Bestseller (*Bruecke 113/114*). Nun hat Sofi Oksanen wieder einen furiosen Roman vorgelegt, über ein in der Literatur kaum beachtetes Thema: Anna hat alles im Griff, dient einer *Herrin*, der Bulimie. Nach und nach kommen die Hintergründe ihrer Familiengeschichte ans Licht, die bis in die Zeit der Besetzung Estlands nach dem Zweiten Weltkrieg zurückreichen. In brillanter Sprache, genauen historischen Hintergründen und meisterhafter Komposition beweist die finnische Autorin mit estnischen Wurzeln, warum ihre Bücher weltweit gefeiert werden.

Sofi Oksanen  
**Stalins Kühe**  
Roman, 496 Seiten, € 23,70  
geb. KiWi Verlag, Köln 2012  
ISBN: 978-3-462-04374-7



## FLÜCHTIGE.BEZIEHUNG(EN)



Neben seiner Leidenschaft für Kultur entdeckt *Anatol* schon früh das vielleicht geheimnisvollste der ihn umgebenden Elemente: das Weibliche und seine Anziehungskraft, für das er (fast)alles aufs Spiel zu setzen bereit ist. In sechs Stories *blickt ein Mann (50) auf sein Leben* als mäßig erfolgreicher Schriftsteller *zurück: doch voller Affären und erotischer Abenteuer. Rumpf schildert Emotionen mit einer faszinierend poetischen Sachlichkeit und so präzise, dass jeder den einen oder anderen (un-)möglichen Gefühlszustand wiedererkennen wird.* (Stephanie Doms, Falter)

Manfred Rump  
**Das weibliche Element  
Sechs Stories**  
Luftschacht, Wien 2012, 216 Seiten  
Schutzumschlag, Lesebändchen, geb. € 21  
ISBN 978-3-902373-96-0



## REISE.BEZIEHUNG

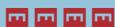


Jähes Ende einer langen Beziehungskrise: Kapitel um Kapitel führt der Weg zum Anfang, der doch glücklich gewesen sein muss! Was verbindet die beiden? Gemeinsame Leidenschaften? Abenteuerliche Orte, magische Plätze, atemberaubende Landschaften bilden den faszinierenden Hintergrund einer bis an die Grenzen gehenden Beziehung. Bei Sabine M. Gruber könnte jede Erzählung aus der „Kurzparkzone“ zugleich ein Roman-Ausschnitt sein. *Ein Einfall, der umgesetzt die Kontinuität im Werk deutlich macht und zeigt, wie der Kontext die Bedeutung einer Geschichte verändert oder erzeugt.* (Janko Ferk)

Sabine M. Gruber  
**Beziehungsreise**  
Roman, 222 Seiten, 2012  
**Kurzparkzone**  
Erzählungen, 210 Seiten, 2010  
Beide Picus Verlag, Wien  
geb. Schutzumschl. € 19,90



## DREIER.BEZIEHUNG

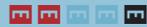


In der Bruecke Nr. 113/114 konnte man wieder einiges über die Kulturpreisträgerin des Landes und vorab aus ihrem jüngsten Roman erfahren. *Lilian Faschinger, eine begnadeten Fabuliererin, sezirt gekonnt das Leben in der Provinz und erzählt parallel eine spannende Kriminalgeschichte mit überraschendem Ausgang* (*Frankfurter Rundschau*). Die *Tat-Orte* sind mit der Südsteiermark und der Insel Procida im Golf von Neapel Jahreszeiten bzw. cineastisch (Il Postino) konnotiert. **Tipp:** Sie kommt am **2.10.** in die Buchhandlung Heyn und am **14.11.** ins MMKK zu *Literatur trifft Sammlung.*

Lilian Faschinger  
**Die Unzertrennlichen**  
Roman, Zsolnay, Wien 2012  
Fester Einband, 320 Seiten, € 20,50  
ISBN 978-3-552-05577-3



## HÖR.BEZIEHUNG



Wann, wenn nicht im Herbst, sollte man mit dem *Kaiser* nach Südtirol zum Törggelen reisen. Durch die Stimmen von Mercedes Echerer (*siehe nbv Seite 23*) Gerti Drassl und Robert Palfrader (*Braunschlag*) werden Riesen, Zwerge und drei Völker (*Italiener, Österreicher, Ladiner*) in Texten u.a. von Maria E. Brunner, Paul Flora, Norbert C. Kaser, Anita Pichler und Herbert Rosendorfer samt Musik von Ossi Pardeller *erhört*. Dazu empfiehlt sich das Literaturpaket *gegen die Enge und Engstirnigkeit eines hassgeliebtes Landes voll wechselvoller Geschichte mit unvergleichlicher Landschaft.*

**Südtirol.** Gerhard Kofler, Ludwig Paulmichl, Eva-Maria Widmair (Hg.). Europa Erlesen; Wieser Verlag, Klagenfurt/Celovec 2006  
Leinen gebunden, 306 Seiten, € 12,95

Verein Die2 (Hg.). **Europa Erhören**  
Audio CD, € 15,-. ISBN: 978-3-902789-03-7



## LETZTE.BEZIEHUNG



Menschen in ihren schweren Stunden helfen und trotzdem große Freude an neuen und alten Kärntnerliedern soll diese Produktion bereiten, die zusammen mit Eveline Schuler, einer begnadeten Harfenistin und dem weithin bekannten Theologen und Psychotherapeuten Arnold Metznitzer aufgenommen wurde. Hunderte Kerzen werden den Friedhof erhellen und die Musik des Chores setzt für das *Abschiednehmen von einem geliebten Menschen* ein. Die CD-Präsentation „65 Jahre Grenzlandchor Arnoldstein: Erinnerung - In Gedäkn bin i bei dir“ findet am **30. Oktober** in der Aufbahrungshalle Annabichl in Klagenfurt (*PAX*) statt.

Erinnerung - In Gedäkn bin i bei dir  
**65 Jahre Grenzlandchor Arnoldstein**  
Musikalische Leitung: Hedi Preissegger, 2012  
www.grenzlandchor.at

# Die Welt in Buchstaben sehen

Die vielgerühmte Autorin Barbara Frischmuth im Interview mit der Brücke

WORT.FÜR.WORT

*Sie stammt aus einem touristischen kleinen Dorf an einem Gebirgssee, rundherum sind Berge. Die Rede ist nicht von der Turracher Höhe, sondern von Altaussee im steirischen Salzkammergut. Doch die derzeit mit ihrem neuen Roman sehr erfolgreich durch die deutschsprachigen Lande (Viel)Reisende haben wir nicht etwa in einer der gängigen Literaturhochburgen getroffen. Sie hat sich bei ihrer Lesung im Hochschöber Wort.Reich sehr wohl und heimisch gefühlt.*

**DIE BRÜCKE:** *Sie haben nicht zufällig in den Bergen einmaligen Chinatum als Ort für unser Gespräch gewählt – wie kam es zu Ihrem so großen Interesse an anderen Sprachen und Kulturen?*

**Barbara Frischmuth:** Ganz einfach! Weil ich am Land zwischen lauter Bergen aufgewachsen bin. Doch nachdem mein Zuhause ein Hotel war, war mir immer schon klar, dass es hinter den sieben Bergen auch noch andere Zwerge gibt (lacht). Dazu kam stark das Lesen, wie *Tausendundeine Nacht*, das war wirklich ein Schlüsselerlebnis, wenn einem das klar wird, dann will man da raus und soweit wie möglich erst einmal. Das Reisen war wichtig für mich, um abschätzen zu können, wie es in Österreich ist. Mit den Sprachen war es genauso, man merkt erst was die eigene Sprache kann, wenn man die anderen kennen lernt.

*Warum kam nach Graz und der langen Zeit in Wien Ihre Rückkehr nach Altaussee?*

Das hat sich so ergeben. Wir haben da Ende der 80er Jahre ein Haus gebaut. Mein Mann hat in München gearbeitet und als mein Sohn erwachsen war, hab ich an die Rückkehr gedacht. Zum Arbeiten ist es herrlich. Wir haben sehr viel Zeit gewonnen. Und ich hab's bis jetzt eigentlich nicht bereut.

*Sie sind schon öfter in Kärnten gewesen, waren 1997 Jurorin beim Bachmannpreis. Was verbindet Sie mit dem Land und seinen Schriftstellern?*

Es waren immer Einladungen in Kärnten zu lesen. Denen bin ich gerne gefolgt, um meine Bücher persönlich vorzustellen. Österreich ist relativ klein, da begegnet man sich immer wieder auf Symposien, bei Lesungen etc. Wie man sich in der Literaturszene halt so kennt. Einige sind leider schon verstorben, wie Jonke oder Kofler – wenn Sie die St. Veiter Literatortage (siehe auch Seite 30) ansprechen. Es war Ende der 60er, ich erinnere mich kaum noch. Heute sind es mit Janko Ferk oder Antonio Fian Autoren, die in Altaussee urlauben, arbeiten und

lesen. So ist es, dass es unter den Schreibenden schon Kontakte gibt ... (schmunzelt)

*Sie haben derzeit fast ständig Lesetermine. Ist das in Ihrem Alter nicht beschwerlich? Ihr 70. Geburtstag wurde im Vorjahr vielfach zelebriert.*

Natürlich ist das Herumfahren mühsam – all diese Termine mit dem Bus oder Zug zu bewältigen, weil ich ja nicht mit dem Auto fahre. Aber das Lesen selbst, das mache ich sehr gerne. Es ist für mich die einzige Möglichkeit auch optisch wahrzunehmen, wer die Leute sind, die sich für mich und meine Bücher interessieren. Und es ist für mich die letzte Gelegenheit, mein Buch noch einmal selbst zu interpretieren. Weil jeder Schauspieler, jeder andere, der es liest, laut oder leise, wird seine Phantasie mitspielen lassen. So kann ich zumindest meine Version mitgeben.

*Kommen wir vom Lesen zum Schreiben – wie ist da Ihre Herangehensweise?*

Ich bekenne mich eher zu einer organischen Schreibweise. Es ist für mich sehr interessant, die eigenen Sätze zu referieren, die ich immer wieder lese und zusammenstreiche, weil ich eine bestimmte Bedeutung haben will und plötzlich draufkomme, da ist ja schon der nächste Schritt versteckt. Natürlich habe ich eine Vorstellung von dem, wo ich hin und welche Richtung ich einschlagen will, aber manchmal hat es eine Eigendynamik entwickelt, der ich nun folgen muss. Ein Satz ist einerseits eine geschlossene Sache, andererseits auch sehr offen, weil er wieder andere Möglichkeiten zulässt. Die Sprache ist nicht eindeutig. Das wissen wir schon von den heiligen Texten her, wo sich Menschen die Köpfe einschlagen, weil es die eindeutige Auslegung nicht gibt, die wir offensichtlich immer suchen. Die Sprache führt oft vieles mit sich, das zwar ausgeblendet, aber mit transportiert wird, ohne dass es einem selbst so bewusst ist. Das war schon so bei meinem letzten Buch *Die Kuh, der Bock, seine Geiß und ihr Liebhaber*.

*Im jüngsten Roman sind viele Ihrer Themen, Ihrer Orte, Ihrer Motive zusammengeführt, kulminiert und auf einen finalen Höhepunkt gebracht?*

(Lacht) Das sind immer Erwägungen im Nachhinein. Denn als Autor ist man bemüht, immer wieder etwas ganz Neues zu machen. Ich sehe gar nicht ein, warum man etwas erfinden sollte, wenn man eine Fülle von Material bereits im Speicher abgelegt hat. Ich finde es deswegen auch legitim, immer wieder diese drei Orte als Schauplätze zu wählen, weil sie drei völlig eigenständige

Positionen vertreten: Istanbul ist die Metropole schlechthin, (früher war das für mich New York, jetzt ist es die Türkische Weltstadt), Wien ist eine dieser europäischen großen Städte und Altaussee verkörpert das dörfliche, das hierzulande immer noch stark verbreitete Landleben. Doch ich wollte damit kein Vermächtnis hinterlassen – das ist viel zu hochtrabend. Ich bin eine leidenschaftliche Schreiberin. Und ich gehe davon aus, dass auch andere Menschen wie ich das Bedürfnis verspüren, die Welt in Buchstaben zu sehen, zumindest für ein paar Stunden am Tag.

*Woher wir kommen? Wieder Ihre Beschäftigung mit Geschichte?*

Es hat wenig Sinn, immer wieder zu sagen, wie schlimm alles war – wir wissen inzwischen alle, was die größten Verbrechen der Menschheit waren. Was aber jetzt immer mehr möglich ist, Geschichte lebendig werden zu lassen. Dass man Schattierungen sieht und einbezieht, Menschen in ihrer die Verblendetheit erkennt, Menschlichkeit berücksichtigt. Ein Thema, das unerschöpflich ist. Meine Lebensmaxime ist bekannt und daran halte ich unerschütterlich fest: Jeder, der meine Bücher liest, weiß, worum es mir geht, und davon werde ich sicher nie Abstand nehmen: Dass Menschen bitte gefälligst schauen sollen, dass sie miteinander auskommen.

*Sie haben bereits 55 Bücher geschrieben. Setzen Sie sich nun zur Ruhe?*

Schauen Sie die Friederike Mayröcker an, die ist 88 und wird immer besser ... Und hören Sie auf mit den Aufzählungen. Das ist auch etwas wogegen ich allergisch bin – gegenüber Kategorisierungen oder statistische Erhebungen. Weil man der Literatur mit Zahlen sowieso nicht beikommt. Was mich interessiert ist immer wieder der Prozess der Sprachwerdung. Natürlich ist man bestrebt, sich da zu „vervollkommen“. Das hat mit meiner Lebensform zu tun, mit dem ständigen Strom des Bewusstseins, der durch meinen Kopf geht. Solange der funktioniert, werde ich mir weiter Gedanken machen, wie ich mir diese mich umgebende Realität in Sätze fassbar mache. Im Augenblick bin ich zwar ziemlich leer geschrieben. Aber das kann sich in den nächsten Wochen schon wieder ändern, wenn ich die Kraft habe. In dem Moment, in dem ich mich auf diesen Strom wieder konzentrieren kann und imstande bin, diese Sätze herauszufischen, die ich brauche, werde ich sicher wieder was schreiben. Wann immer das sein wird ...

 Günther M. Trauhsnig/BB



Die besondere Atmosphäre im Teehaus des Chinaturms mit Blick auf den Turracher See wurde für das Bruecke-Gespräch genützt. Schon im Wort.Reich, der reich bestückten Bibliothek im Hotel Hochschober, signierte die Autorin gerne ihre vielen Bücher – wie sie es auch am 10.10. in der Buchhandlung Heyn handhaben wird.



Die Ausstellung sollte ohnehin nur zehn Tage dauern, sozusagen als Saisonauftakt zu einer Zeit, in der Menschen ohne schulpflichtige Kinder noch in Kroatien, Griechenland oder im Süden der Türkei in der späten Septembersonne lagen, um etwas von ihrem Sommergefühl in den Herbst hinüberzuretten. Vielleicht würden all diejenigen, die eingeladen, aber nicht gekommen waren, dann Mitte Oktober tiefebräunt und mit hellem Blick zur Vernissage des englischen Malers kommen, die Olli und Pete geplant hatten, bevor sie überhaupt daran dachten, auch ihr eine Chance zu geben. Jetzt, wo sie Seppis endgültigen Verlust langsam zu verwinden lernte.

Es war an jenem Abend nur ein einziges Bild verkauft worden, an eine junge Frau, die keiner kannte, also niemand von den üblichen Vernissagebesuchern. Sie sei, wie sie zu Olli sagte, rein zufällig vorbeigekommen, weil sie ihre Tante, die ein paar Straßen weiter wohne, im Taxi nach Hause gebracht habe. Sie habe überall Licht gesehen und Menschen, die Bilder anschauten. Das habe sie neugierig gemacht. Bisher sei sie immer nur in Museen gegangen, nie in eine Galerie. Sie war Ada aufgefallen, weil sie, anders als die meisten Besucher, die einander zu kennen schienen und sich, in der Mitte des Raumes stehend, mit einem Glas Sekt in der Hand miteinander unterhielten, aufmerksam von Bild zu Bild gegangen war. Mit schief gelegtem Kopf lange hingeschaut hatte, so als sei sie selbst die Urheberin und prüfe ihr Werk ein letztes Mal, bevor sie es in die Öffentlichkeit entlasse. Am längsten blieb sie vor dem Bild mit der Perserkatze stehen, deren Foto Ada aus dem Bericht über eine Katzenschau gerissen, dann mit einer 3-D-Brille, wie sie Kinderzeitschriften manchmal beiliegen, beklebt hatte. Die vom Riss ein wenig gewellten Ränder ließ sie in üppig gemalte Kissen auf einem violetten Samtsofa, das auf Entenfüßen stand, auslaufen.

Seitlich vor dem Sofa war ein nackter Mann auf allen vieren zu sehen mit dem Rand eines ovalen Tablett auf dem Rücken, unter dem die Innereien des

Mannes zu beiden Seiten seines Rückgrats hervorkollten: Herz, Lungenflügel, Magen, Gedärm, Leber und Nieren, mit einzelnen Blutstropfen und den Blüten einer burgunderfarbenen Kapuzinerkresse garniert.

Olli, dem die Frau ebenfalls aufgefallen war, stellte sich neben sie, fragte verbindlich, ob sie die Künstlerin kennenlernen wolle, für deren Bilder sie sich offensichtlich interessiere. Warum nicht? Sie drehte sich um, ohne weiter auf Olli zu achten, schaute von einem Anwesenden zum anderen, ging dann zielstrebig auf Ada zu, die, ans Buffet gelehnt, ein wenig abseits stand. Sie schienen beide gleich alt, und die junge Frau duzte sie.

Ich bin Mia. Sie streckte Ada die Hand hin. Mir gefällt die Art, wie du Tiere siehst. Wir und die Tiere, wir tragen einander in uns. Nicht weil wir uns gegenseitig fressen, sondern weil wir aus derselben Vergangenheit kommen, seit Millionen von Jahren. Jeder von uns nährt sich von Lebendigem, auch die, die Gras fressen oder Körner. Keiner kann aus sich heraus leben, alle verzehren einander und verzehren sich nacheinander. Was andere am Leben erhält, nehmen wir zu uns, um uns selbst am Leben zu erhalten. Grauenhaft. Aber zugleich der Beweis, dass wir nicht ohne einander auskommen. Hast du je daran gedacht, kein Fleisch mehr zu essen? Adas Hand befand sich noch immer in der Mias.

Schon, aber das ändert nichts an der Konzeption. Wir essen Getreide und düngen die Felder, grob gesprochen. Wir können diesen Schmerz nur mildern, ihn betäuben, aber wir können nicht aus unserer gegenseitigen Abhängigkeit heraus. Niemals. Sie zog Ada an ihrer Hand ein wenig an sich heran.

Du bist Vegetarierin, habe ich recht?

Woran merkst du das?

Fleischfresser riechen anders. Dennoch hast du begriffen, dass wir organisch nicht voneinander loskommen, zumindest hast du es gemalt.

Ada nahm ein Glas Sekt, hielt es Mia hin, die es mit einem Lächeln entgegennahm. Chin-chin.

Olli, der es nicht gewöhnt war, dass man ihn einfach stehen ließ, näherte sich wie beiläufig, als sei es seine Pflicht als Hausherr, nachzusehen, ob alle versorgt wären.

Ihr habt euch bereits miteinander bekannt gemacht? Er nahm seinerseits ein Glas Sekt vom Buffet, prostete ihnen zu. Ja, ja. Mia wandte sich wieder Ada zu. Ich würde dein Katzenbild gerne kaufen, wenn sich das machen lässt, auf Raten. Sie öffnete die Handfläche, als sei das ein Angebot. Darüber muss ich wohl mit Ihnen reden? Sie drehte den Kopf in Ollis Richtung.

Ada sah Olli an. Er schaute auf die Uhr, in Gedanken überschlagend, ob sich an diesem Abend noch andere Käufer melden würden.

Kommen Sie, wir gehen ins Büro, dort können wir das in Ruhe besprechen.

Nach einer Weile erschienen Mia und Olli wieder. Offensichtlich waren sie handelseins geworden, denn Olli klebte einen roten Punkt auf das Katzenbild.

Ada war von Mias Direktheit, von der Schnelligkeit, mit der sie Zusammenhänge erfasste, beeindruckt. Sie hätte sich gerne weiter mit ihr unterhalten, wollte aber nicht aufdringlich erscheinen. Sie würde eben wie zufällig in der Galerie sein, wenn Mia das Bild holte.

Mia ging noch einmal zu dem Bild hin, betrachtete es, nickte ein paarmal. Bevor sie sich endgültig abwandte, hob sie die Hand zum Abschied, kam aber dann doch noch auf Ada zu, öffnete ihre Tasche und zog einen Zettel heraus, auf dem ihr Name und ihre Handynummer standen.

Solltest du Lust haben, einmal mit mir Kaffee zu trinken oder dein Bild zu sehen, ruf mich an.

Ada nickte. Mia musste ein besonderes Gespür dafür haben, was andere dachten. Sie schaute ihr nach, wie sie durch die Tür trat, dabei den Kragen ihrer Jacke hochstellte, dann die Hände in die Taschen steckte.

Hundert Euro. Olli stand wieder neben ihr. Sie wusste nicht gleich, was er damit sagen wollte.

## Lesung

Barbara Frischmuth liest aus ihrem neuen Roman

„Woher wir kommen“

**10.10.2012, 19 Uhr**

Buchhandlung Heyn, Klagenfurt

Eine grandiose Geschichte über drei Frauen einer Familie, die an verschiedenen Orten und Zeiten vor einem Abgrund stehen, und jede entscheidet sich für einen anderen mutigen Weg – und nach dem Verlust beginnt das Leben neu. Die Autorin beantwortet gerne Ihre Fragen und nimmt Ihre Signierwünsche entgegen.

www.aufbau-verlag.de

www.barbara-frischmuth.at

**Barbara Frischmuth**, geb. 1941 in Altaussee (Steiermark), studierte Türkisch, Ungarisch und Orientalistik und ist seitdem freie Schriftstellerin. Seit einigen Jahren lebt sie wieder in Altaussee. Nach ihrem von der Kritik hochgelobten Debüt „Die Klosterschule“ (1968) wurde sie mit der zauberhaften und verspielten „Sternwieser-Trilogie“ (1976-1979) bekannt; der die „Demeter-Trilogie“ (1986-1990) folgte. Neben Erzählungen und Essays erschienen zuletzt die Romane „Der Sommer, in dem Anna verschwunden war“ (2004), „Vergiss Ägypten“ (2008) sowie ihre literarischen Gartentagebücher wie „Marder, Rose, Fink und Laus“ (2007). Außerdem veröffentlichte sie das vergnügliche „Tier“-Buch „Die Kuh, der Koch, seine Geiß und ihr Liebhaber“ (2010). 1997/98 war sie in Klagenfurt Jurorin des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs. Neuer Roman: *Woher wir kommen*, August 2012.



Hundert Euro Anzahlung. Das heißt zumindest, dass sie wiederkommt. Ich fürchte, das wird heute Abend das einzige Bild bleiben, das seinen Menschen gefunden hat. Mach dir nichts draus, *küçük hanım*, das wird sich noch ändern.

Aber nicht so rasch, das stand mittlerweile fest. Im Galeriespiegel einer der beiden maßgeblichen Tageszeitungen war ein kurzer, halbherziger Bericht erschienen, aus dem nur etwas hervorging, nämlich dass die Berichterstatlerin sich nicht festlegen wollte. Es sei schon etwas dran an diesen Arbeiten, sie könne nur noch nicht genau erkennen, was.

Keine Rede also vom Durchbruch. Bis auf zwei weitere Bilder hängte Ada nach zwei Wochen alle ihre Bilder wieder eigenhändig ab, nahm sie mit nach oben in ihre Werkstatt, in die sie sich anschließend tagelang zurückzog. Sie überlegte, wie es weitergehen sollte, ob sie mit dem Collagieren und Übermalen fortfahren oder lieber wieder zeichnen sollte.

Mia hatte inzwischen die Hälfte des Kaufpreises bezahlt und das Bild gleich mitgenommen, ohne sich vorher angekündigt zu haben. Ada versuchte, sie anzurufen. Als die Handystimme sie aufforderte, eine Nachricht zu hinterlassen, fiel ihr nichts ein, und sie legte auf.

Der September war der wärmste seit Jahrzehnten. Blauer Himmel, gläserne Fernsicht, anhaltende Badetemperaturen – zumindest für Beherzte – bescherten dem *Seehaus* so viele Gäste, dass Martha einfach nicht wegkonnte. Daher war sie auch nicht zur Vernissage gekommen, wie sie es vorgehabt hatte.

Wir sehen uns auf jeden Fall, bevor ich zu Lale fahre, hatte sie Ada vertröstet. Da kann ich mir dann endlich auch die Bilder anschauen, die ich noch nicht kenne.

Ada war sich nicht sicher, ob Martha das Katzenbild gefallen hätte, aber das war ohnehin vom Tisch, seit Mia es geholt hatte. Im Grunde war ihr alles zu schnell gegangen. Sie fürchtete plötzlich, es zu früh aus der Hand gegeben zu haben, auch

dass Mia sich über sie lustig machen könnte, wenn sie ihr davon erzählte.

Gegen Abend zirpte ihr Handy anhaltend. Sie dachte, Mia hätte ihre Nummer auf dem Display gesehen, würde nun, ohne zu wissen, wer es war, zurückrufen.

Ada Weigert, sagte sie, als buchstabiere sie ihren Namen, damit Mia auch gleich verstand, mit wem sie verbunden war.

Hi, Ada, wie geht es dir? Irgendetwas dehnte sich aus in ihr, versperrte kurzfristig ihre Kehle, so sehr, dass sie sich räuspern musste.

Hallo, bist du da? Es war Jenny, es musste Jenny sein. Im Hintergrund hörte sie Walkers tiefes, glucksendes Lachen, und Jeremy sang ihren Namen zu der Melodie eines Kinderlieds.

Gut, und dir?, brachte sie schließlich hervor.

Ganz gut. Ich gehe zur Schule und Walker in den Kindergarten.

Was ist mit Jeremy?

Der geht zu, ihr schien das Wort nicht gleich einzufallen, Ada konnte Jonas *Tagesmutter* sagen hören.

Ach ja, Tagesmutter, sagte Jenny.

Schön, dass ich endlich von euch höre.

Wir wollen dich einladen, Jenny klang aufgekratzt, am Samstag zum Tee. Ich werde eine Torte machen. Jenny nahm den Mund richtig voll. Walker und Jeremy schienen sich darüber lustig zu machen. Kommst du um fünf? Wir müssen dir viele Geschichten erzählen.

Wohin soll ich kommen? Ada kämpfte noch immer um ihre Stimme. Sie hatte Jonas und die Kinder, seit sie nach Istanbul geflogen war, nicht mehr gesehen. Auch hatte sie es sich verboten, Jonas nach ihrer Rückkehr anzurufen. Es war sie dermaßen hart angekommen, dass ihr manchmal schien, als würde sie von innen her austrocknen. Aber hatte nicht Jonas versprochen, sich zu melden, wenn er und die Kinder in Wien halbwegs Fuß gefasst hätten?

Hierher, in unsere Wohnung.

Ich brauche eure Adresse, Jenny, ich weiß nicht, wo eure Wohnung liegt. Offen-

bar hatte Jenny das Handy an Jonas weitergegeben.

Ada? Jonas schien tief Luft zu holen.

Sie merkte, wie das Handy in ihrer Hand sich kaum merklich bewegte.

Bitte hab Zeit. Es ist das erste Wochenende, an dem nichts zu organisieren oder zu improvisieren ist. Wir sind eingezogen, und jeder weiß, wohin er montagmorgens muss.

Nur ich weiß nicht, wo ich hin muss, wenn ich euch besuchen möchte. Sie sagte absichtlich *besuchen*, als gewähre diese Förmlichkeit ihr Schutz.

Jonas nannte eine Straße im zweiten Bezirk in der Nähe des Donaukanals. Sie schrieb sie mit der linken Hand samt Hausnummer, Stiege und Stockwerk auf einen Zettel.

Lass mich, konnte sie Walker fordern hören, dann kam seine Stimme direkt aus dem Apparat.

Ada? Ich habe für *Urlmurl* einen Baum gearbeitet. Das Geweih ist noch in der Werkstatt vom See. Aber mit dem geht es auch.

Was?, fragte Ada, was geht auch?

Das mit die Schatten, verstehst du?

Also, das will ich sehen.

Du musst kommen, dann siehst du es.

Gut, ich läute am Samstag um fünf an eurer Wohnungstür.

Sie legte auf, ging ins Badezimmer, ließ kaltes Wasser über ihre Handgelenke laufen.

Gerade, als sie sich an ihren Arbeitstisch setzte, um zumindest die Vorarbeiten für den bescheidenen kleinen Auftrag einer bescheidenen kleinen Werbefirma in Angriff zu nehmen, fing das Handy erneut zu zirpen an. Diesmal war es tatsächlich Mia.

...



Barbara Frischmuth

**Woher wir kommen**

Roman © Aufbau Verlag

366 Seiten. Gebunden. Euro 22,99



Foto: ntv/Patrick Connor Klopff

„Immer noch Sturm“ von Peter Handke in Villach.

## carte.blanche

### Katharsis Carinthiae – Reinigende Tragödien

Armer Florian Scholz! Der Auftakt der Ära Scholz als neuer Intendant im Stadttheater Klagenfurt verläuft nicht ganz nach Wunsch. Dabei ist der von Anna Bergmann hoffnungslos überinszenierte und mit einer kräftigen Dosis „Blood, Sex und Crime“ gewürzte Freischütz schlimmstenfalls ein kleiner (kalkulierter?) Betriebsunfall. Leid kann einem der neue Impresario an der Klagenfurter Mehrsparten-Bühne nur tun, weil sich in Zeiten wie diesen so viele (gut inszenierte) aufsehenerregende Stücke außerhalb seines Theaters abspielen. Gerüchte, Gerichte, Verdikte – Auftritte, Bocksprünge, Abgänge – Lamenti, Jubel und Buhrufe, das alles erleben wir hierzulande laufend und in erstaunlich hoher Intensität. Drama pur! Wie soll man dagegen anspielen? Mit Jelineks „Winterreise“, Janáčeks „Schlauen Füchlein“, Jonkes „versunkener Kathedrale“ oder mit dem Shakespear’schen „Sturm“? Apropos, gerade erst feierte die Neue Bühne in Villach ihr 10-Jahr-Jubiläum mit Peter Handkes „Immer noch Sturm“ – *Nestroy(Preis) schau oba!*

Uns soll's recht sein, Hauptsache Drama und Tragödie für alle. Schon Aristoteles hat in seiner „Poetik“ das Durchleben von Schrecken, Jammer und Rührung als Voraussetzung für Reinigung der menschlichen Seele angesehen. Die aristotelische Vorstellung von der (Selbst-)Reinigung durch die Wirkung von Tragödien und die später daraus abgeleitete stoische Ruhe mit der man das Schicksal erträgt, passt gut in unser Land und unsere Zeit. Die idealen Voraussetzungen sind geschaffen; einer Katharsis Carinthiae steht also nichts mehr im Wege, meint Ihr

 **Guerrino dal Ponte**

#### St. Veiter Literaturtage 2012

„Doppelte Böden“

**2. November, 19.30h** Antonio Fian

**3. November, 19.30h** Leo Tuor

**4. November, 11h** Wolfram Berger – Karl Valentin

[www.literaturtagestveit.at](http://www.literaturtagestveit.at)

Service für alle Brücke-Abonnenten:

Wir vergeben 3 x 2 Tagespässe – einfach unter

St. Veiter Literaturtage 2012 eine

E-Mail an [bruecke@ktn.gv.at](mailto:bruecke@ktn.gv.at)

**Gerald Thomaschütz**, geboren 1953 in Grades, malendes und musikalisches Multitalent, ausgebildet am *Konse* Klagenfurt und bei Wolfgang Hollegha am Wiener Schillerplatz, malt seine *Handlungsanweisungen für eine bessere Gesellschaft* seit über vierzig Jahren und stellte sie auch zwischen Buxtehude und Brisbane aus. Er lebt mit seiner Frau Monika und zwei Töchtern in St. Veit/Glan. (zum Künstler: siehe auch *Die Brücke* Nr. 127/128 April/Mai 2012)

## Doppelte Böden

Geschichte der St. Veiter Literaturtage

**I.** Die St. Veiter Kulturtage (ursprünglich: *Tagung österreichischer Autoren und Komponisten*) von 1950, 1952, 1954, 1957, 1960, 1964 und 1968 waren, zumindest in den Anfangsjahren, die einzigen literarischen Veranstaltungen in Kärnten, bei denen man einen Blick über den geschlossenen Raum des Draulandes hinaus tun konnte. St. Veit hat mit diesen Veranstaltungen zwei Jahrzehnte lang ernsthaft versucht, ein Fenster zu öffnen, teilzunehmen an modernen Entwicklungen im Bereich der Musik und der Literatur und der interessierten Öffentlichkeit Möglichkeiten der Begegnung anzubieten, die nirgendwo sonst im Lande möglich waren. Schon im ersten Jahr lasen unter vielen anderen Christine Busta und Michael Guttenbrunner, Christine Lavant trat zum ersten Mal vor ein größeres Publikum, und mit Franz Theodor Csokor las wahrscheinlich zum ersten Mal nach 1945 ein Emigrant in Kärnten.

Das war, fünf Jahre nach Kriegsende, ein imposantes und für die Situation der Nachkriegszeit in Kärnten durchaus untypisches Unterfangen, und es sollte in den folgenden Jahren nicht anders aussehen. Es kamen, um nur ein paar Namen aus den literarischen Programmen zu nennen: Gerhard Fritsch, Hans Weigl, Friedrich Torberg, Alexander Lernet-Holenia,

Heimito von Doderer, Jeannie Ebner und Humbert Fink.

Es folgten in den 60er Jahren u.a. Ingeborg Bachmann, Gert Jonke und Werner Kofler, ferner Walter Jens, Hans Werner Richter, Georg Britting und Erich Kästner. Aber bis 1964 kamen auch die Repräsentanten der Kärntner Tradition von Perkonig über Haselbach bis zu Scharf und Viesér stark zu Wort, und natürlich gab es auch keinen Kordon für politisch kompromittierte. Franz Karl Ginzkey, Gertrud Fussenegger und Friedrich Schreyvogel waren ebenfalls in St. Veit zu Gast.

Als dann 1968 mit Lesungen von Ernst Jandl, Friederike Mayröcker, Barbara Frischmuth, Thomas Bernhard, Peter Handke, Andreas Okopenko und einen Vortrag von Hans Mayer die literarische Avantgarde zu stark zum Zug kam, setzte der Lehrer und Autor Helmut Scharf in den halbamtlichen Kulturnachrichten zu einer generellen Abrechnung an. Er nannte die Veranstaltung eine „Show“, die bestenfalls „Snobs und Literaturhistoriker“ entzücke; bei Handke stellte er eine „auf einen Stümmelstil reduzierte effekt-haschende und durch mechanische Wiederholung zur Gebetsmühle entwertete Sprache“ fest, bei Jandl „die einer Volksschulbibel entlehnten Auf- und Abbauübungen“. Fazit: „Gewiss ist, dass sie



(diese Texte) das, was dem passionierten und anspruchsvollen Leser bis heute als Literatur lieb und teuer war, nicht mehr zu leisten vermögen.“

Der Tod der Literatur, der bekanntlich, aus konträren Motiven im November 1968 von Hans Magnus Enzensberger ausgerufen werden sollte, war in St. Veit nach Scharfs halbamtlichen Gehässigkeiten gegen die wegweisenden Dichter der literarischen Moderne bereits Realität.

**II.** Nach zwischenzeitlichen Wiederbelebungsversuchen wagte die Herzogstadt 2009 auf Initiative von Ernst Zuchart in Kooperation mit dem Robert Musil-Institut der Universität Klagenfurt „Eine Wiederaufnahme“ der Kulturtage unter dem Namen „St. Veiter Literaturtage“. Der Leiter des Musil-Instituts Klaus Amann gestaltete das literarische Programm und ließ mit Texten von Jonke und Kofler zwei Schriftsteller zu Wort kommen, die bereits 1964 bei den Kulturtagen als damals 18- bzw. 17-jährige Jungautoren gelesen hatten. Dietmar König las in memoriam Gert Jonke und auch Werner Kofler musste sich krankheitshalber der Leihstimme Wolfram Bergers bedienen. Leibhaftig anwesend waren Lilian Faschinger, Lydia Mischkulnig und Josef Winkler.

Trotz des unerwartet hohen Publikumszuspruches gab es für das fertig ausge-

arbeitete und mit den Autoren vertraglich vereinbarte Programm 2010 von Seiten der Stadt St. Veit kein Geld mehr. Florjan Lipuš sagt in seinem Text *DAS GROSSE KÄRNTNER SAGEN ... Die öffentlich beworbene Kultur dieses Landes besteht aus Volksbrauch und Gesang. Der Kärntner feiert das Polentafest, das Gulaschfest, das Schinkenfest, das Käsefest, das Had'nfest, das Salami- und Speckfest. ... Wirkliche Kultur kommt auf privates Betreiben zustande, beruht auf Privatinitiativen und auf dem persönlichen Engagement der Interessengruppen. ...*

In einer der ersten Enttäuschung weichenen Jetzt-erst-recht-Haltung gründete Zuchart mit Gleichgesinnten 2011 den Verein „St. Veiter Literaturtage“ und konnte unter dem geänderten Kurs sowohl das Musil-Institut als Kooperationspartner im Boot beibehalten, wie auch Klaus Amann als literarischen Steuerermann. Und sie holten bereits im ersten Veranstaltungsjahr dieser Privatinitiative unter dem Motto „Poesie der Ränder“ die literarische Admiralität Maja Haderlap, Florjan Lipuš und Paul Nizon an Bord.

Unter dem Motto „Doppelte Böden“ segeln die St. Veiter Literaturtage 2012 unter dem gleichen Leitungsteam wie 09 und 11 ins dritte Jahr. Die Texte der eingeladenen Autoren Antonio Fian und Leo

Tuor leben im ständigen Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Wirklichkeit. Fian, Staatspreisträger für Kulturpublizistik, der am 2. November lesen wird, ist laut Wiener Zeitung „so etwas wie Manfred Deix der österreichischen Literatur“. Mit dem rätoromanisch schreibenden Schweizer Leo Tuor ist am Samstag einer der außergewöhnlichsten europäischen Autoren und Übersetzer zu Gast, über den die NNZ sagt „Eindringlich und dennoch mit äußerster Behutsamkeit zeichnet Leo Tuor in seinen Büchern Bruchstücke aus einer verschwundenen Welt auf. Karg sind seine Texte, und karg ist das Leben, von dem sie berichten. Doch in der Poesie dieser Schlichtheit entfaltet sich der Reichtum alles Vergangenen.“ Die Matinee am Sonntag gestaltet Wolfram Berger mit einem „Karl Valentin Abend“. Valentin (1882–1948), einer der genialsten deutschsprachigen Komiker, war eine ganz merkwürdige Mischung von Volkssänger und Avantgardist, der Traditionen der populären Lachunterhaltung fortführte und zugleich Absurdes Theater vor Beckett und Ionesco schuf.

„Wo bleibst denn? – Kumm scha ... Wo bleibst denn? – Bin scha do“, bei den Doppelten Böden.

 **Wilhelm Huber**





## Mit Lachen und Geschmack

Kabarettkünstler und appetitliche Karikaturen sorgen für amüsante Herbststunden.

Der Herbst ist ins Land gezogen und mit ihm sind auch die düsteren Abende wieder da. Eine Jahreszeit, die oft auf das Gemüt drückt und triste Gedanken kreiert – die folglich nach heiterer Abwehr verlangen. Lassen Sie sich durch Kabarett und Karikaturen in eine fröhlichere Stimmung versetzen. So erfreut der Villacher Satireherbst gleich mit mehreren Bereichen wie Kabarett, Operette im Kleinformat und einer Karikaturen-Ausstellung. Rolf Neundorfer, Axel Vandenabeele und Sven Stutzenberger nehmen als „Trifolie“ ihr Publikum mit in die Unergründlichkeiten des Tourismus, Jockel Tschiersch erlebt mit 50 eine zweite Pubertät und Hader spielt eben Hader...

**Satireherbst.** Eine hochwertige Verbindung von Kulinarik und Zeichenkünsten bietet die Draustadt mit der Karikaturen-Ausstellung zum Thema „Gourmet“ samt einem Best-of „Häuptling Eigener Herd“ und „WURST“. Die Ausstellung „WURST“ zeigt satirische Zeichnungen des Illustrators Nikolaus Heidelberg, entnommen aus Büchern mit Titeln wie „Wurst“ und „Wein“, die vom Künstler gemeinsam mit dem Autor und Sänger Wiglaf Droste und dem Sternekoch Vincent Klink herausgegeben wurden und auch Texte und Rezepte beinhalten. Die *kulinarische Kampfschrift* „Häuptling Eigener Herd“, herausgegeben von Klink und Droste, beschäftigt sich mit den Themen Essen, Trinken und Nahrungsmittelindustrie. Illustriert wird die jeweilige Nummer von den besten deutschsprachigen Karikaturisten und Zeichnern – und deren schönsten Werke der vergangenen Jahre können nun bewundert werden. Zu sehen

sind unter anderem Zeichnungen von Jamiri, Kriki, Til Mette, Funny van Dannen, TOM und Greser & Lenz. Auf linguistischer Ebene gibt es Wiglaf Drostes Lesung „Sprichst du noch, oder kommunizierst du schon?“ und Bodo Hell, Peter Angerer und Fritz Moßhammer mit der mehrgängigen Musik-Text-Performance „Einverleib“.

**Kabaretttherbst.** Auch der gut eingespielte Kabaretttherbst sorgt für illustre Momente und man kann sich wieder auf unterhaltsame Abende vorbereiten. Beispielsweise tourt Andrea Händler durch Gesundheitswahn, Existenzpanik und Schrulligkeit, Rudi Roubinek fragt, wie viel Monarchie und welche Parallelen es zwischen der damaligen und der heutigen Politik noch gibt, Alf Poier bietet mit „Backstage“ unwissentlich die Chance, große Stars zu beobachten. Lukas Resetarits überlegt, ob die schmelzenden Polkappen wieder eingefroren werden können, sorgt sich um die jungen Menschen und verweigert seinen Ruhestand.

**Humor** – eine menschliche Eigenschaft, die bereits oft geholfen hat, partiell dunkle Jahreszeiten nicht nur zu überstehen, sondern teils sogar zu genießen. Kärnten bietet im Herbst einige Abende voller Heiterkeit. Alle Angebote zu nennen würde die Seite überfüllen, folglich können wir nur einen Ausschnitt bzw. die Termine bieten. Freuen kann man sich unter anderem auf die „Lange Nacht des Kabarett“ oder eine „Helfried Gala“ und auf „Kulisitionen“ mit Bernhard Ludwigs „Lust“ oder gleich auf SEXtraras mit Barbara Balldini – „Bist du Moped!“

☑ **Andrea Krainer**

Der Villacher Satireherbst bietet bis **16. 12.** wieder einiges an Unterhaltung. [www.villach.at/kultur](http://www.villach.at/kultur)  
Der Kabaretttherbst zeigt bis **30. 12.** mit humorvollen Berühmtheiten ein buntes Programm. [www.e-leven.at](http://www.e-leven.at)  
Andere Termine: [www.kabarett.at](http://www.kabarett.at), [www.inskabarett.at](http://www.inskabarett.at)

### Termine

Bernhard Ludwig, Seminarkabarett „10in2 - Lustvoll Leben“: **5. 10.**, Feldkirchen, Stadtsaal; **6. 10.**, Spittal/Drau, Stadtsaal; **9. 11.**, Lienz, BG/BRG. Gebrüder Moped, „Bist du Moped!“: **5. 10.**, Villach, Kulturhofkeller.  
Gernot Kulis, „Kulisitionen“: **20. 10.**, Villach, Congress Center (CCV); **25. 10.**, Wolfsberg, KUUS; **17. 11.**, Feldkirchen, Stadtsaal.  
Barbara Balldini: „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“: **20. 10.**, Velden, Casineum; und „Heart Core – SEXtra LUSTig“, **21. 10.**, Klagenfurt, Konzerthaus; **23. 11.**, Spittal, Stadtsaal.  
Paul Pizzera, das Duo BlöZinger, Wolfgang Feistritzer und Didi Sommer, „Die Lange Nacht des Kabarett“: **27. 10.**, Klagenfurt, Gemeindezentrum St. Ruprecht; **28. 10.**, Villach, ehem. Parkhotel. Wolfgang Feistritzer, „Kärnten. What else!“: **3. 11.**, Gmünd, Alte Burg.  
Markus Hirtler als ERMI-OMA, „Wei(h)nachten im Altenheim“: **7. 11.**, Spittal, Stadtsaal; **8. 11.**, Hermagor, Stadtsaal; **28. 11.**, Klagenfurt, Konzerthaus; **29. 11.**, Lienz, BG/BRG.  
Helfried, „Die große Helfried Gala“: **10. 11.**, Feldkirchen, kultur-forum-amthof.

### Kabaretttherbst

Andrea Händler, „Naturtrüb“: **4. 10.**, Uni Klagenfurt, *Kärntenpremiere (Kp)*.  
Werner Schneyder, „Das ultimative Solo“: **19. 10.**, Uni, Kp.  
Rudi Roubinek, „Wir bleiben Kaiser“: **9. 11.**, Uni, Kp.  
Sigrid Hauser, „Sex and the Sigrid“: **17. 11.**, Uni.  
Lukas Resetarits, „Un Ruhe Stand“: **22. 11.**, Uni, Kp; **23. 11.**, Velden, Casineum.  
Alf Poier, „Backstage“: **30. 11.**, Uni, Kp; **1. 12.**, Bad St. Leonhard, Kultursaal.  
Eckel & Lainer, „99“: **7. 12.**, Uni, Kp.  
Maschek, „Das war 2012“: **30. 12.**, Velden Casineum.

### Villacher Satireherbst

Trifolie, „Bon Voyage - Wenn der Ausflug zum Trip wird!“: **22. 10.**, CCV.  
Jockel Tschiersch, „Pubertät mit 50“: **5. 11.**, Parkhotel.  
Josef Hader, „Hader spielt Hader“: **17. 11.**, CCV.  
Christoph & Lollo, „Tschuldigung“: **30. 11.**, CCV.  
Theatersport, English Lovers (Wien) gegen Theater im Bahnhof (Graz): **3. 12.**, CCV.  
Michael Quast und Sabine Fischmann, „Fledermaus á trois“: **16. 12.**, CCV.  
Wiglaf Droste, „Sprichst du noch, oder kommunizierst du schon?“: **18. 10.**, Dinzschloss.  
Bodo Hell/Peter Angerer/Fritz Moßhammer, „Einverleib“: **23. 11.**, Dinzschloss (Finissage).  
Karikaturen-Ausstellung: **5. Oktober bis 23. November**, Dinzschloss, Schloßgasse 11.

Aus der Ausstellung: „Häuptling Eigener Herd“



Wer hätte sich das gedacht: *4 models* ist mit 6.500 Besuchern schon Nummer 3 in den Austria Kinocharts! Und zu Halloween kommen rund 50 Kopien quer durch Kärnten, Steiermark bis Wien zum Einsatz. Ebenfalls ein Publikumsliedling „Griffen“ mit Preis der Diagonale.

Fotos: Steinhaus Ossiacher See bzw. Stadtkino Wien

### Griffen – Auf den Spuren von Peter Handke

AUT 2012, Regie, Drehbuch, Kamera: Bernd Liepold-Mosser  
 Schnitt: Joana Scrinzi, Emily Artmann  
 Musik: Kunstsportgruppe hochobir, The Talltones  
 Produktionsfirma: KGP – Gabriele Kranzelbinder Filmproduktion, Wien, 80 min.  
 Erstaufführung: 23. März 2012 (Diagonale)  
 Kinostart in Österreich: 14. September 2012  
 VILLACH im STADTKINO: **5.10. - 7.10.**  
 KLAGENFURT im VOLKSKINO: **8. - 21.10.**

### 4 models for the devil/4 Models für den Teufel

USA, UK, AUT 2012, Regie: Pierre Deville, Drehbuch: Monica Armstrong, Kamera: Georg Pflügl,  
 Produktion: Peter Hill, Duane Jackson, Schnitt: Lindsay West/Anja Bach, Musik: Anja Bach.  
 Mit: Stefanie Angerer, Bernadette Hartl, Martina Matzenberg, Tamara Freiler, Alex Krakolinig.  
 Hergestellt im Auftrag von Canal 5/BBC, London, UK. Produktionsfirma: Filmmakers Company,  
 Los Angeles, USA. Drehort: Günther Domenigs Steinhaus am Ossiacher See. 80 min.  
 Erstaufführung: 9. Mai 2012, Cannes Filmfestival  
 Kinostart in Österreich: 27. Juli 2012 mit 4 Kopien.

## Teufel gegen Griffen

Ein Kärntner Kinoduell

WELTEN·KINO·WELTEN

Nicht oft kommt es vor, dass zwei Filme aus Kärnten gleichzeitig und regulär in den österreichischen Kinos zu sehen sind. Doch im September 2012 ist dieses „österreichische Filmwunder“ Wirklichkeit geworden.

„Griffen – Auf den Spuren von Peter Handke“ von Bernd Liepold-Mosser und „4 Models für den Teufel“ von Pierre Deville, Drehbuch Monica Armstrong, sind zwei Filme aus Kärnten, mit Kärnten als Drehort und Kärntner Inhalten. Beide Filme haben einiges gemeinsam: sie sind von Produktionsfirmen außerhalb von Kärnten mit Geld finanziert worden, das nicht aus Kärnten kommt. Bei „Griffen“ sind das Filminstitut, Filmstandort Austria und das Land Kärnten beteiligt, „4 Models“ wurde ausschließlich mit britischem TV-Geld (Cannel 5, London) hergestellt. Beide Regisseure kennen sich nicht und haben auch noch nie voneinander gehört, was nicht untypisch ist für das Filmschaffen in Kärnten. Bernd Liepold-Mosser ist ein bekannter Theaterregisseur aus Griffen, der mit seiner Familie in Klagenfurt lebt. Monica Armstrong und Pierre Deville gehören der amerikanischen bzw. französischen Community an, die sich in den letzten Jahren in Klagenfurt und Villach niedergelassen hat und im Ghetto ihres

eigenen Freundeskreises lebt. Im Land selbst haben sie, bis auf wenige Ausnahmen, z.B. Filmwerkstatt Feldkirchen, nie Fuß fassen können. Beide Filme sind „Freakshows“: „Griffen“ präsentiert Klein- und Keinstbürger, Kleingeister und verschrobene ländliche Existenzen, die sich unbeholfen über den kulturellen „Übervater“ Peter Handke äußern und sich und ihre Kleinstadt vor den Spiegel der Lächerlichkeit stellen, was nicht unkomisch ist. Nicht umsonst bekam der Film den Publikumspreis bei der Diagonale 2012 in Graz. Kärnten ein Land der Hampelmänner und Hinterweltler, ein Image, das zu pflegen leicht fällt, in Tagen, in denen die Maske der Korruption fällt.

**Devil.Deville.** „4 Models“ präsentiert ausgesucht schöne Menschen, die Frauen sind perfekt, der Mann ist perfekt, der Teufel ist von archaischer Schönheit, Figuren wie aus einem Pasolini-Film, „Ragazzi di vita“ von unschuldiger Schönheit, die sich im Laufe des Filmes selbst verschlingen und nur so handeln, weil es das Drehbuch so will. Beide Filme stehen weit außerhalb der gängigen, effektüberreizten Kinoware. „Griffen“, vom renommierten Stadtkino Filmverleih, Wien, verliehen, steht die Tour durch zehn Programmkinos in Österreich bevor, das

war's dann, dazu wird es den Film noch auf Festivals zu sehen geben. Erstaufführung von „4 Models für den Teufel“ war beim Filmfestival in Cannes 2012 spät nachts in einer Nebenreihe.

Nun ist er seit Juli auf einer beachtlichen Kinotour durch Österreich, über 60 Aufführungsorte hat es bisher gegeben, 6000 Besucher haben den Film bereits gesehen, der alternativ vermarktet wird: 4 Wanderkinos ziehen in Österreich herum und zeigen ihn überall dort, wo das Publikum ist. Volksfeste, Strandbäder, Campingplätze, Hotels und auch ein paar Kinos scheinen die geeigneten Einsatzorte für „Kinounterhaltung“ im 21. Jahrhundert zu sein. Die Amerikaner, die hinter dem Film stehen, kennen Land und Leute in Österreich, sie haben nichts dem Zufall des österreichischen Filmverleihs überlassen und den Vertrieb des Films selbst in die Hand genommen.

Ausblick: Die Kurzlebigkeit im Zeitalter der totalen Vernetzung könnte beide Filme der Vergessenheit zuführen, beide Regisseure werden ihre eigenen Wege gehen, ohne sich je begegnet zu sein, neue Filme aus Kärnten werden hergestellt und hoffentlich gezeigt werden, ob im traditionellen Kino ist noch eine offene Frage.

Elmar Weihsmann



Von links: Fritz Lang in *Le Mépris* von Jean-Luc Godard (F/1 1963); Michael Caine in *Dressed to Kill* von Brian De Palma (USA 1980); Harry Belafonte konnte schon in Wien von Hans Hurch begrüßt werden, heuer erwartet er auch den ehemaligen Festivaldirektor Werner Herzog (70).

Fotos: © Viennale

### Viennale, 25. Oktober bis 7. November 2012

Das komplette Programm wird am 16. Oktober um 20 Uhr veröffentlicht. Der Ticketverkauf beginnt am 20. Oktober 2012, 10 Uhr, sowohl an den Vorverkaufsstellen, via Telefon als auch online. Weitere Informationen unter [www.viennale.at](http://www.viennale.at)

## Filmfestival made in Vienna

Viennale, Klappe die 50ste: Vom 25. Oktober bis 7. November 2012 wird Wien wieder zur Weltstadt des Films – Handke-Filmschau

Zahlreiche Regisseure, Schauspieler, Film-schaffende, ja Künstler aus allen Genres darunter, um einige wenige zu nennen, Federico Fellini, Ornella Muti, Billy Wilder, Tilda Swinton, Harry Belafonte oder Larry Cohen haben in den letzten 50 Jahren die Viennale mit ihrer Anwesenheit bereichert. Was 1960 von einer Gruppe junger österreichischer Filmjournalisten auf eigene Faust und ohne finanzielles Zubrot durch die öffentliche Hand als „Internationale Festwoche der interessantesten Filme des Jahres 1959“ initiiert wurde, wuchs in den Jahren zu einem internationalen Festival der Extraklasse.

Die Viennale wird heuer 50 Jahre jung. Das Jubiläumspaket, das Hans Hurch, seit 1997 Viennale-Direktor, mit seinem Team geschnürt hat, ist beachtlich und bietet unzählige cineastische Leckerbissen und über die vielen Jahre auch viele Kärnten-Bezüge: *Wir wollen nicht ein Feuerwerk abbrennen, sondern viele kleinere und größere Glanzlichter setzen. 50 Geburtstagskerzen für 50 Festivals.*

**Breitfilm-Erlebnis.** Über 300 Filme stehen auf dem Programm. Darunter Ulrich Seidls *Paradies:Liebe* (*gerade in Venedig ausgezeichnet*), der Dokumentarfilm *Fragments of Kubelka* von Martina Kudláček, eine *Fritz Lang-Retrospektive*

sowie ein *Michael-Caine-Tribute* mit dem Titel *Play it dirty. Play it class*. Natürlich wird Hurch auch dieses Jahr wieder unzählige Stars, wie etwa Michael Caine, persönlich begrüßen. Die meisten werden dann im legendären Gartenbaukino, dem einzigen Einsaalkino in der Wiener Innenstadt, Platz nehmen. Anlässlich des runden Geburtstages wird der dortige 70-mm-Projektor wieder in Gang gesetzt. Breitwandfilm-Erlebnisse der besonderen Art sind somit garantiert. Welche, das wird noch unter Verschluss gehalten.

**Handke-Filmschau.** Die Viennale feiert ihren Runden mit einem großen Reigen an Veranstaltungen, die bis Jahresende dauern. „50 Jahre – 50 Projekte“ – zum Jubiläum bietet das Festival 50 einzelne Vorhaben von sehr unterschiedlicher Art und Größe. Unter diesen ist auch ein Filmprogramm, das von dem in Paris lebenden Schriftsteller Peter Handke ausgewählt wurde. Zweifelsohne wird die Handkesche Filmschau einer der Höhepunkte des Jubiläumsprogrammes sein. Der gebürtige Griffener (*siehe auch die Seiten 23 und 34*), der 1988 die Eröffnungsrede bei der Viennale gehalten hat, ist seit seiner Jugend ein leidenschaftlicher Kino-geher. Auch in seinen Romanen, Erzählungen und Tagebüchern finden sich

regelmäßig Verweise an seine Kinoerfahrungen. Aus dieser Erfahrung hat Handke, der im Dezember seinen 70. Geburtstag begeht, seine persönliche Auswahl an Filmen destilliert. (*Das Datum dieses Specials steht noch nicht fest.*)

**Circle privé.** Das Filmfestival ist aber längst nicht mehr nur ein Augen- und Ohrenschaus für Cineasten: So wurde ein eigenes Speiseeis kreiert und kürzlich sogar ein Zug nach dem Festival benannt. Und – die Österreichische Post widmet der Viennale zum besonderen Wiegenfest eine Sonderbriefmarke. Es ist aber nicht „nur“ eine Marke: es ist das erste Postwertzeichen, das über einen eigenen App, „Petite Madeleine“, verfügt. Und last but not least – die Viennale-Tasche darf natürlich auch zum 50er nicht fehlen. Einziger Wermutstropfen – das Kulttascherl ist nicht käuflich und weiterhin nur einem kleinen erlauchten *circle privé* vorbehalten.

Eines ist gewiss: Viennale ist mehr als nur Kino und wird es auch so bleiben. Das Festival ist weiterhin eine Erfolgsgeschichte. Und das ist auch gut so. Und dank des Apps kann man mit einem einfachen Klick die Viennale immer wieder zu neuem Leben erwecken.

Birgit Sacherer

# Ein berühmter Film, den keiner kennt

Von Stanley Kubrick bis zu dem Kerl, der mit seinem Machwerk in den arabischen Ländern eine Welle von Gewalt auslöste – sowie Neues vom E-Book



Stanley Kubrick (Mitte oben) schuf Meisterwerke wie „A Clockwork Orange“ (rechts; wird heuer auch auf der Viennale gezeigt) oder „Dr. Seltam“, die Aufsehen erregten. Das tut auch Sam Bacile mit seinem Schmähhfilm weltweit und in ganz anderer Form BoD.

FILMTAGEBUCH

Auch das gibt es: Den derzeit berühmtesten Film der Welt hat noch kaum einer gesehen – und wird es wohl auch nie. Außer jenem unsäglich dilettantischen 13-Minuten-Trailer, der auf Youtube auch in den arabischen Ländern zugänglich ist und der Grund dafür sein soll, dass jetzt dort überall Protestdemonstrationen stattfinden und die Botschaften westlicher Länder gestürmt werden und Todesopfer fordern. Aber um den Trailer zu sehen, braucht man einen Laptop oder ein teures Smartphone oder Tablet – und nur die wenigsten derer, die da auf den Straßen randalieren, verfügen darüber. Den meisten, frustriert von den Ergebnissen der kaum eineinhalb Jahre alten „arabischen Revolution“, genügt es, ein neues Ventil für ihren Hass auf den Westen gefunden zu haben. Der Auslöser – und sei es ein Machwerk wie dieser Schmähhfilm über Mohammed, den irgendein Unruhestifter zusammengebastelt hat – ist nicht so wichtig. Außerdem lenkt das Ganze schön ab vom Bürgerkrieg in Syrien...

**Clockwork Orange.** Film und Gewalt, das ist ein altes Thema. Orientieren sich Amokläufer an Filmen? Kürzlich sah ich Stanley Kubricks umstrittenes Werk

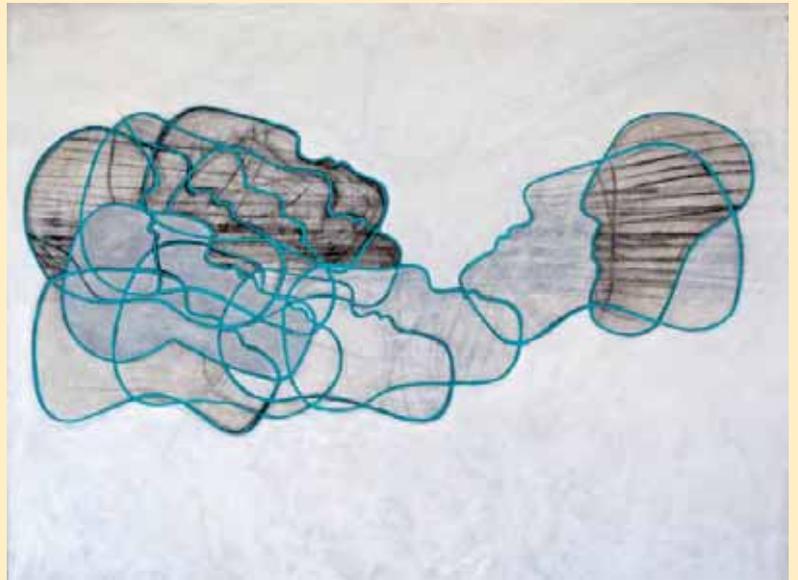
„Clockwork Orange“ (kommt heuer auch zur Viennale) wieder, in dem ein jugendlicher Gewalttäter durch eine Kur „geheilt“ wird, indem man ihm permanent filmische Gewaltszenen vorführt. Der Film löste eine Debatte aus, die bis heute andauert. Generationen von Film- und Medienstudenten arbeiten sich an Kubrick ab. Ich tippte den Namen Kubrick in mein E-Book ein und stieß auf Anrieb auf 40 Bücher, vorwiegend über Clockwork Orange, Shining und Eyes Wide Shut, also seinen sehr kontroversiellen Filmen. Meine Bewunderung gilt vor allem Kubricks frühen Arbeiten, die der Zeit standhalten, (wie „Wege zum Ruhm“ oder „Dr. Seltam“ oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben) und keine modischen Allüren haben. „Clockwork Orange“ entpuppt sich – vom Design her – geradezu als kunsthandwerkliches Elaborat, und was die Gewaltszenen betrifft, muten sie einen Kinogänger von heute, der an Quentin Tarantino geschult ist, fast schon brav an. In den 70er-Jahren freilich waren sie brutal genug.

**Apropos E-Book:** Kürzlich besuchte mich ein Kärntner Autor, von dem ich weiß, dass er ein Dutzend Buch-Manuskripte in der Schublade hat. Ich drückte

ihm meinen Kindle in die Hand und meinte, versuchs mal damit als Verlag – und er wusste gar nicht, was das war. Und als ich vor kurzem im Café war, bekam ich vom Besitzer ein BoD geschenkt, ein „Book on Demand“, ein Foto-Notizbuch mit wunderschönen Kunstfotos, das er sich probenhalber machen lassen bzw. selber gemacht hat. Da hatte ich gleich zwei Varianten, wo ein Autor heute sein Buch selbst verlegen kann, wenn er sich nicht geniert, in den ominösen Ruch des Selbstverlegers zu kommen. Beim Kindle existiert sein Buch nur in digitaler Form, dafür bekommt er erstaunliche 70 Prozent vom Erlös (10 Prozent wären normal). Beim BoD muss man anfangs zahlen, kann dann aber sein Buch auf Abruf in der Hand halten. Wichtig ist bei beiden Formen: wie macht man es bekannt, d.h. wie gut bewirbt man es. Den Rest macht dann – wie immer – der Leser.

Da fällt mir ein: wenn sich ein gewisser Verleger nicht bald bei mir meldet, um meinen Fotoband mit Gedichten herauszugeben, der ihm seit einiger Zeit im Rohzustand vorliegt, dann könnte ich es selber einmal bei Kindle versuchen!

**Horst Dieter Sihler**



Mit der Poesie und der Musik verwandelt sich auch Form und Inhalt der Malerei (siehe auch *Lange Nacht der Museen* am 6.10. 20–22 Uhr).

**Armin GUERINO, DO YOU KNOW MY POETRY?**

Ausstellung: **bis 23. Oktober 2012**, Mo - Fr 9 - 19 Uhr  
 BV-Galerie: Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs, Landesverband  
 Kärnten Feldkirchner Straße 31, Klagenfurt, Tel. 0463/598060  
[www.bv-kaernten.at](http://www.bv-kaernten.at)

# Gebrochenes Schweigen

Jim Jarmusch, William Blake und Armin Guerino in der BV-Galerie

*Inter arma silent musae* (*Zwischen den feindlichen Lagern schweigen die Musen*), sagt ein lateinisches Sprichwort. Ist damit auch die derzeitige kulturpolitische Landschaft Kärntens angesprochen, wo die Künste im Schweigen der Museen dem politischen Gefecht so ergeben zu gehorchen scheinen? So werden Museen zu Sirenen.

*Do you know my poetry?*, mit dieser Frage wird dieses Schweigen gebrochen. So heißt auch die Ausstellung von Armin Guerino in der BV Galerie in Klagenfurt am Wörthersee. Der Titel verwendet den Wortlaut einer Schlüsselfrage aus dem Film „Dead Man“ von Jim Jarmusch. Der Film und die Frage erinnern an den englischen Dichter und Maler William Blake (1757-1827), auf den sich gelegentlich auch die moderne Popkultur in ihrem Suchen nach einer Verbindung von Malerei, Dichtkunst und Musik beruft.

In Guerinos Ausstellung werden Bilder gezeigt, deren Motive Mensch, Architektur und Landschaft Vorwand für die Malerei sind. Mit der Poesie und der Musik verwandelt sich auch Form und Inhalt der Malerei. Malerei, Poesie und Musik – diese Kunstwege werden oft als einzelne, von einander getrennte Bereiche gesehen und hingestellt. Doch bleibt diese Trennung wie auch ihre Verschmelzung ein Vorwand zu einem Kunstverständnis, an dem künstlerische Energie und Phantasie freigesetzt wird.

Guerinos Bilder räumen mit der Illusion von Gegenständlichkeit, Plausibilität und

Hübschheit auf. Sie räumen auch damit auf, dass zeitgenössische Malerei schocken müsse. Schocken und damit genug. Seine Bilder geben Einblicke, Einsichten in Räume, *Räume die nicht »räumen«*, weil sie zu durchschauen sind. Vordergründiges und Hintergründiges vergeht.

So fordert der Künstler heraus zu einer erkenntnistheoretischen Auseinandersetzung mit der gewohnten Auffassung von Raum und Zeit. Die damit verbundene existenzielle Fragestellung ist nicht neu. Spätestens seit Aurelius Augustinus (*Confessiones*, Buch XI, 14ff.) ist sie im Gange und mit Albert Einstein (Relativitätstheorie) noch nicht abgeschlossen. Dazwischen steht – nicht unbestritten – Immanuel Kant, für den der Raum eine Form der äußeren Anschauung und die Zeit eine Form der inneren Anschauung (vgl. KrV) ist.

Führt das nicht doch in eine andere Form von Schweigen, in „verlegenes Schweigen“. Ja. Jedoch ist dieses Schweigen „gebrochen“, es spricht, ruft, schreit, – abgründig, aber nicht abwegig; es lässt sich nicht verschweigen. Das erinnert nicht nur zum 100-Jahr-Jubiläum an John Cage, *als der Stille Ohren wuchsen* ([www.zeit.de/kultur/musik/2012-09/john-cage-100-jahre](http://www.zeit.de/kultur/musik/2012-09/john-cage-100-jahre)), dessen radikalstes Kunststück seit 1952 die Kunstwelt aufregt und begeistert: »4'33«, für Klavier. Der Titel steht auch für die Dauer. Drei Sätze sind zu spielen nach der Spielanweisung: „tacet“, das Klavier schweigt also. Und, aber wie?!

So wird auch die Frage: *Do you know my poetry?* durch die Bilder von Armin Guerino „stillschweigend“ verwandelt in die Frage: Kennen sie meine Bilder? Die Bilder sind es also, die sprechen, sprechen wollen. Die Antwort auf diese Frage ist immer gefährlich, denn es gibt keinen Ausweg. Weder eine Bejahung noch eine Verneinung werden genügen, der Frage auszuweichen.

Der sehende, ahnende, wahnende ... Betrachter der Bilder wird also auf seine Weise Stellung nehmen und dafür selbst die Verantwortung übernehmen müssen. In dieser herausfordernden Begegnung von Betrachter und Bild, von Bild und Betrachter, werden die Bilder lebendig.

Eine oberflächliche Behübschung nach dem Motto: *Ach ja, meine Frau bzw. mein Mann malt auch*. erlöst den Bildbetrachter nicht aus der peinlichen Pflicht, sich das Bild ansehen zu müssen und sich davon „ansehen“ zu lassen. Diese Ausstellung gehört also zu den aktuellen „to do's“. Sie wird vom 24. September bis 23. Oktober 2012 in der BV Galerie in Klagenfurt gezeigt.

**Hermann Josef Repplinger**

KR Hermann Josef Repplinger, geb. 1947, Beauftragter für Kirche, Religion, Gesellschaft in der Bischofsunmittelbaren Stabsstelle AREOPAG, Mariannengasse 2, Klagenfurt am Wörthersee.

**Armin Guerino**, geb. 1961 in Wien. 1982-86 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Maximilian Melcher. Lebt und arbeitet in Wien, Kärnten und München. [www.guerino.at](http://www.guerino.at)

# Kunst auf Wänden, Zügen, Haut

Graffiti als (unbekannter) Teil einer Stadtgestaltung von unten. Artlane-Gäste aus Italien und Belgien.

BLICKPUNKT

Im zweiten Jahr ihres Bestehens setzt die Klagenfurter Urban Art Gallery Artlane weiterhin auf in Österreich noch nicht Gesehenes. Nach den internationalen Größen Dust, CANTWO und WonABC begeistert man mit dem italienischen Künstlerkollektiv Truly Design und präsentiert im Oktober den belgischen Tattoo-Künstler Jean-François Palumbo, der vor Ort an willigen Körpern arbeiten wird.

Untypisch für Augen, die mit „Graffiti“ vor allem Schriftzüge und grundfarbenfreudige, Comic-artige Gestalten verbinden, sind die farblich fein gesponnenen oder sich entspannenden Körper, die David „Dust“ Stegmann auf Mauern und Leinen festhält. Zuweilen auch als Skulptur. Er habe die Wesen schon im Kopf, bevor er zu arbeiten beginne, sagt Dust. Schwer vorstellbar. Weit weniger fragil und auch gefährlich niedlicher wirken seine Design Toys, zunächst die Serie RAS (Radical Action Suits) und später *The Teddies*.

Fedor „CANTWO“ Wildhardt zählt zu den Urvätern der deutschen Streetart-Szene. Seine Figuren, häufig mit Accessoires aus der Hip-Hop-Szene versehen, gelten als unverwechselbar. CANTWO hat sich im Laufe der Jahre zu einem begehrten (Werbesubjekt-)Gestalter entwickelt und unter anderem Aufträge von ADIDAS, MTV Europe, Coca-Cola und Chevrolet übernommen. Streetart goes commercial. Warum auch nicht. Dust und CANTWO haben, wie nahezu alle bedeutenden Street Artists, das Tun an oder jenseits der Grenze des Legalen hinter sich gelassen. Sie stellen weltweit aus.

**Kunst für alle.** Der Spirit ist geblieben: Kunst im öffentlichen Raum, zugänglich ohne Schwellen in museale Einrichtungen oder Galerien. Rückeroberung anonymisierender Stadtarchitekturen durch Einzelne, die ihre Spuren in Form von Tags (wiedererkennbare Signatures des Künstlers) oder gesprayten Characters hinterlassen.

Als Markus „WonABC“ Müller 17 war, entdeckte er das Sprayen für sich. Nächstens, mit Kapuzenpulli geschützt. Oft mit Freunden. Und freute sich riesig, wenn er dabei zuhören konnte, wie völlig fremde Menschen die Werke anderntags – etwa in Fußgängerunterführungen oder in U-Bahn-Stationen – bestaunten und bespra-

chen, während er unerkannt diese direkte Reaktion „seines“ Publikums erhielt. Eines großen Publikums. Eines viel größeren, als es üblicherweise junge Künstler erreichen können. *Das macht den Reiz von Streetart nach wie vor aus, selbst wenn sie mittlerweile in die Legalität domestiziert zu sein scheint*, meint WonABC. Es ist eine demokratisierende Kunstrichtung. Seine Aufnahmeprüfung an der Kunstakademie in München bestand er schließlich bei Robin „Blaubart“ Page mit einer Mappe voller Fotos, vor allem von besprühten Zügen.

**Comic.** Als Vielreisender hat WonABC in vielen Ländern Kunstwerke hinterlassen. Immer wieder von Einheimischen befragt, die schwer begreifen konnten, dass hier jemand „einfach so“ und mit eigenen Mitteln der Allgemeinheit etwas schenkt. Sein international beachteter Comic-Band „Colour Kamikaze“ (2000) genießt in der Streetart-Community Kultstatus. Die erste Auflage lag bei 4.000 Exemplaren, die zweite bei 10.000, die dritte scheiterte daran, dass der Verlag „aus sittlichen Gründen“ totgeklagt wurde. Ein weiterer, fertiger Comic-Band wartet seit Jahren in der Schublade auf eine Veröffentlichungschance.

WonABC hat ein großes Material- und Gestaltungsrepertoire. *Das Thema bestimmt, ob ich spraye, male oder zeichne und worauf.* Manchmal kombiniert. Was in einigen Arbeiten auffällt, ist der unglaubliche Detailreichtum, der konturkariert wird von plakativ anmutenden groben Gestalten. Sein jüngstes Kind ist das – vor allem für Smartphones konzipierte – Online-Spiel „Dimension zip and mixed pickels“ ([www.facebook.com/DimensionZip](http://www.facebook.com/DimensionZip)).

**Siehe Italy.** Seit ihrer Jugend sind Emanuele „Reims182“ Ronco, Marco „Mach505“ Cimberle, Rocco Emiliano „Ninja1“ Fava und Mauro „Mauro149“ Italiano enge Freunde. Vor zehn Jahren haben sie als Künstlerkollektiv „Truly Design“ ihr eigenes Studio eröffnet. *Wir haben um dieselbe Zeit mit dem Sprayen begonnen und uns so besser kennengelernt. Drei von uns haben schließlich Kunst studiert, einer Jus – das ist jetzt auch ganz gut so*, scherzt Mauro 149, der u.a. am European Institute of Design in Turin lehrt.

In Klagenfurt zeigen „Truly Design“

einen beeindruckenden Ausschnitt aus ihrem künstlerischen Spektrum. Reims182 ist mit großformatigen Porträts vertreten (Haus der Architektur, Wand im Artlane-Hinterhof). Mach 505 präsentiert Wölfe und anderes Getier; und Fische in zwingend erscheinenden Kombinationen mit technischen Geräten. Gemeinsam mit Ninja1 beweist er, dass erst der richtige Blickwinkel Wirklichkeit – und ein Bild – schafft. Neben seinen „Spray Lamps“ stellt Ninja1 auch eine Bundesregierung optisch vor. Und Mauro 149 lässt nicht nur Magellan unschön erwachen, sondern spielt auch mit Theismus, Feuer und der „Trendy contemporary art“. Allesamt gute Kunstwerke oder Kunstdrucke, allesamt zu extrem fairen Preisen zu haben. „Truly Design“ übernehmen gerne Auftragsarbeiten, wie ihre Website deutlich dokumentiert. Aber sie nehmen sich genauso die Freiheit, welche abzulehnen: *Obwohl wir oft gefragt werden, wovon wir eigentlich leben.*, bestätigt Mauro149.

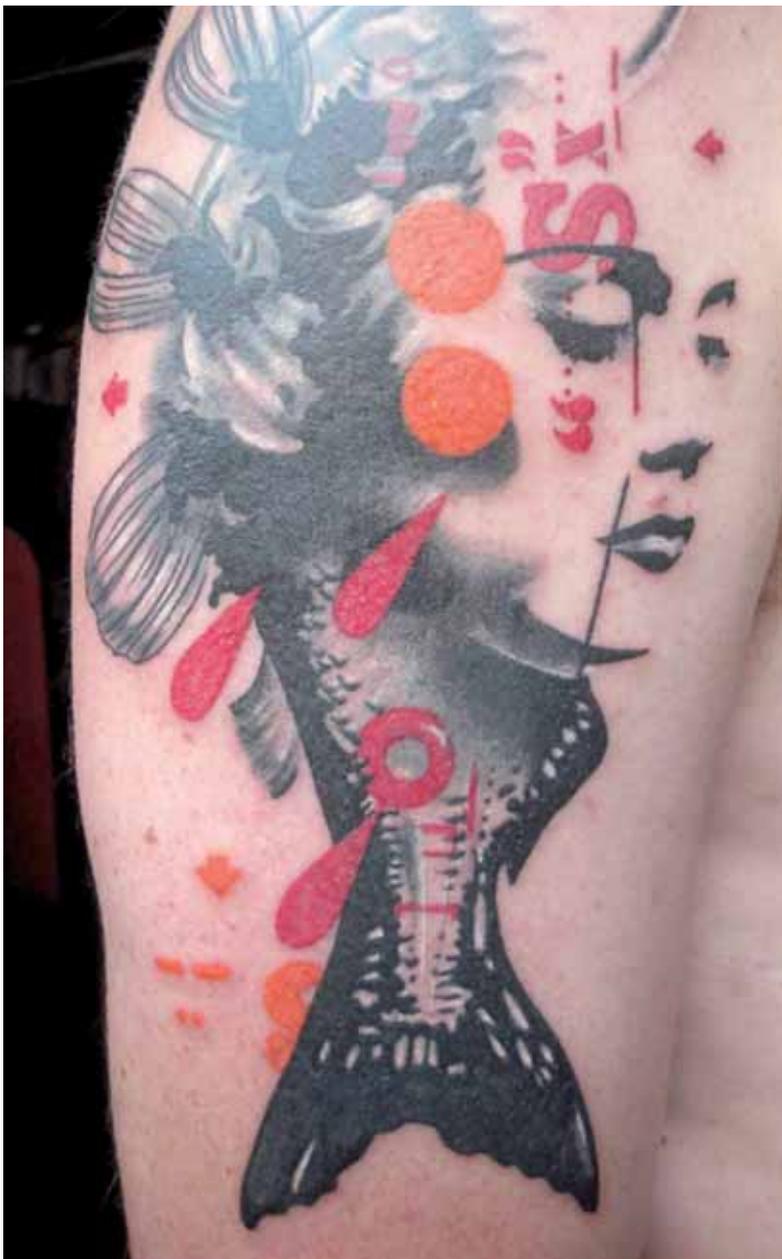
Wer Gelegenheit hat, sollte die gratis zugängliche Kombi-Ausstellung von „Truly Design“ im Haus der Architektur und in der Galerie Artlane (*voraussichtliches Ende: 10.10.*) keinesfalls versäumen – das kann auch in der Langen Nacht der Museen (*6. Oktober*) in der Urban Art oder Stadtgalerie erfolgen.

**3D in meiner Haut.** Aus Geldgründen hat der Belgier Jean-François „Jef“ Palumbo (geb. 1970) sein Studium nicht beendet. Als Tattoo Artist hat er sich trotzdem einen Namen gemacht. In seinen Arbeiten finden sich Streetart-Elemente, aber auch Referenzen auf Op- und Pop-Art. Dazu noch ein Schuss Surrealismus. Eine Aussage wird so gut wie immer mitgeliefert.

Palumbos Tattoos sind hochaktuelle Zeitdokumente der Mash-up-Kultur. Sie erschließen sich erst auf den zweiten Blick, manchmal nur mit einer 3D-Brille. Ein Tattoo also, das einen eigenen Körper zu dem dazugewinnt, in den es real gestochen ist. Spannend! Palumbo wird von 12. bis 20.10.2012 in der Galerie Artlane seine Kunstwerke tätowieren. Rechtzeitige Anmeldung empfohlen!

 LP

Nähere Informationen/Buchung:  
[www.artlane.at](http://www.artlane.at) bzw. 0660/50-84-711  
[www.truly-design.com](http://www.truly-design.com)



# Volksbank-Kunstpreis: Ausschreibung für das Jahr 2013

Der Förderpreis „Kunst.Volksbank.Kärnten“ der Volksbank GHB Kärnten geht mittlerweile ins 7. Jahr. Einreichungen für den mit 10.000 Euro dotierten Preis sind bis 9. November 2012 möglich.



Fotos: Helge Bauer

Foto: Wajand/Blitzlicht.at

Caroline Heider, Preisträgerin 2010, in der Volksbankzentrale in der Klagenfurter Pernhartgasse.

Alina Kunitsyna, unverkennbar: ein Paar Schuhe der Preisträgerin 2011.

Richard Klammer, Preisträger 2012, wird in der neuen Jury vertreten sein.

Alexandra Wachschütz, Marketingchefin bei der Volksbank-Vernissage – auch 2013 wird im Napoleonstadl ausgestellt.

VOLKS BANK

Ulrich Plieschnig, Claus Prokop, Gudrun Kampl, Caroline Heider, Alina Kunitsyna, Richard Klammer UND .....? Wer wird der Volksbank-Kunstpreisträger 2013?

**Hoher Preis.** Hoher Wert. Der Kunstförderpreis der Volksbank wird heuer zum siebenten Mal vergeben. Die Ausschreibung richtet sich auch diesmal wieder an alle bildenden Künstlerinnen und Künstler, die sich den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik und Wandobjekt widmen.

**Mehrfacher Nutzen.** Der Preisträger bzw. die Preisträgerin 2013 erhält einen beträchtlichen Förderpreis in der Höhe von 10.000 EUR. Zudem tätigt die Volksbank den Ankauf eines Werkes. Darüber

hinaus wird der Künstler bzw. die Künstlerin die Volksbank und ihre Kunden das ganze Jahr 2013 über begleiten. „Sei es durch ein besonders gestaltetes Sparbuch, einen limitierten Kunstdruck, die Ausstellungselber oder den Jahresbericht“, so Volksbank-Marketingleiterin Mag. Alexandra Wachschütz über den Kundennutzen. Der Genossenschaftsgedanke mit den Schlagwörtern „regionales Fördern“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“ zeigt sich in diesem Projekt klar. „Die Volksbank GHB Kärnten hat in den letzten – auch schwierigen – Jahren gut gewirtschaftet, daher möchten wir unsere Förderprojekte wie den Kunstpreis fortsetzen und damit

auch einem unserer Werte – Beständigkeit – folgen“, festigt Volksbank-Vorstand Mag. Josef Brugger das Engagement.

**Kunstvolle Ausstellung.** Die fünfköpfige Fachjury setzt sich zusammen aus dem Preisträger 2012, Mag. Richard Klammer, den Fachjurorinnen Dr. Helgard Springer, Mag. Ulli Sturm und Edith Kapeller sowie Vorstandsdirektor Mag. Josef Brugger als Vertreter der Volksbank. Die Bekanntgabe des Preisträgers oder der Preisträgerin erfolgt im November 2012. Die Vernissage findet im Frühjahr 2013 wieder im Napoleonstadl, also in Kärntens Haus der Architektur in Klagenfurt, statt. **PR**

## Teilnahmekriterien:

- Eingeladen sind alle bildenden Künstlerinnen und Künstler, die in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik und Wandobjekt arbeiten
- Künstler/in muss in Kärnten geboren sein bzw. in Kärnten leben
- Alter: 50. Lebensjahr noch nicht vollendet
- Der/Die Künstler/in muss in der Lage sein, eine Ausstellung selbstständig zu gestalten

## Einreichungsunterlagen:

- Lebenslauf und Dokumentation des künstlerischen Schaffens
  - Einreichung aktueller Werke (max. 3 Jahre alte Werke) – Werksabbildungen auf Fotos, in Foliern und/oder Katalogen (Format max. A4). KEINE Originale! Keine Dias, CDs oder DVDs!
- Die eingesandten Arbeiten werden nach der Jury-sitzung nicht retourniert. Überformate und Bewerbungsunterlagen per E-Mail werden nicht angenommen!

## Einreichungsfrist:

Die Einreichung der Präsentationsmappe ist bis spätestens **9. November 2012** möglich.  
**Die Einreichunterlagen sind zu senden an:**  
Volksbank GHB Kärnten AG  
z.H. Mag. Alexandra Wachschütz  
Pernhartgasse 7, 9020 Klagenfurt

Nähere Informationen unter [www.vbk.volksbank.at](http://www.vbk.volksbank.at)  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

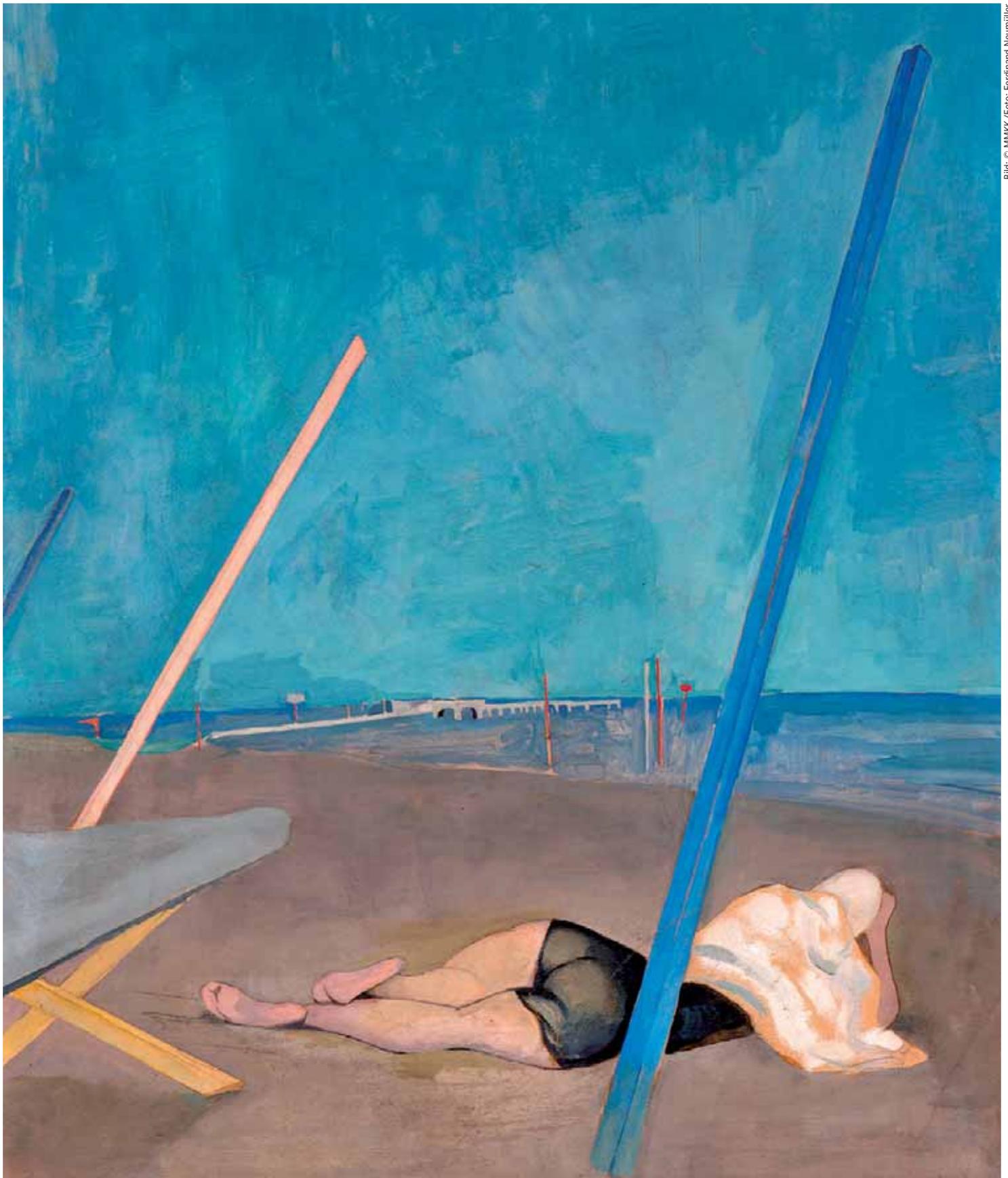


Bild: © MMKK / Foto: Ferdinand Neumüller

Arnold Clementschitsch, Am Lido, 1941,  
Öl auf Holz, 60 x 44 cm

## Aus der Kunstsammlung des Landes Kärnten

Auch wenn der Sommer wieder mal vorbei ist, mit dem Lido von Venedig wird doch zumindest die Sonne ins Herz geholt – es kann einem schon wärmer werden, wenn der Blick sich auf die leicht bekleidete Frau senkt, die lasziv am

heißen Strand im Sand liegt. Die spannungsgeladene Komposition exemplifiziert die Vorliebe des international herausragenden Künstlers (1887–1970) für mondäne Sujets und Situationen.

Doch dies ist nur ein – ausgefallenes – Beispiel. In der aktuellen MMKK-Ausstellung werden weit mehr bzw. Meer-Landschaft(en) gezeigt. *Etwa 160 Werke dokumentieren die unterschiedlichen Positionen der Landschaftsdarstellung*

vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zugleich bildet das Bild eine Brücke zum Plakatmotiv, das ebenfalls von Clementschitsch stammt.

 VdV

fokus sammlung 03  
**LANDSCHAFT**

**bis 25. November 2012**

Museum Moderner Kunst Kärnten/MMKK  
Klagenfurt am Wörthersee, Burggasse 8  
[www.mmkk.at](http://www.mmkk.at)

#### Ausstellungen Michaela Wiegele

HIMMELWÄRTS - NEBU NASPROTI

Galerie Šikoronja, Rosegg

Vom 6. Oktober bis 4. November 2012

(Eröffnung 5. 10. 19 Uhr)

Zur Ausstellung spricht Mag. Hartwig Knack.

Musik: Manfred Tischitz Wasser Obertonmusik

Fr-So 15 – 18 Uhr, oder nach Tel. Vereinbarung

(04274/4422)

www.galerie-sikoronja.at

und Ausstellungsraum Hermine Wiegele im

Haus des Museums des Nötscher Kreises.

2012-13: Galerie Vorspann/Galerija Vprega

Bad Eisenkappel



Foto: www.fatzlat

Dank der Kulturinitiative Galerie Rosegg kommt Wiegeles breites Oeuvre zur Ansicht.

## Strukturen der Natur

Michaela Christiane Wiegele – von Nötsch nach Wien und nach Rosegg

INNEN AUSSEN

Die Gemälde und Zeichnungen Michaela Christiane Wiegeles stecken voller Zauber und mystischer Stimmung und erinnern in ihrer meditativen Anmutung an asiatische Malerei oder nebelverhangene Landschaften aus der Zeit der deutschen Romantik.

Die 1968 in Kärnten geborene Künstlerin, die auch als Qigong-Trainerin und Kunsterzieherin in Wien und Kärnten tätig ist, hat neben dem Studium der Philosophie, Pädagogik und Psychologie an der Universität Wien bei Prof. Bernhard Leitner an der Wiener Hochschule für Angewandte Kunst am Institut für Medienkunst studiert.

Durch ihre tiefe Verbundenheit zur Natur, die durch den Menschen fortlaufenden Veränderungen unterworfen ist, gelingt es der aus Nötsch im Gailtal stammenden Künstlerin atmosphärische Räume zu schaffen, die unsere Sinne in Bewegung setzen. Immer wieder interpretiert sie Gegenden und Stimmungen ihrer Heimat. Dabei geht es ihr nicht um eine getreue Wiedergabe von Naturscheinungen, sondern eher um den Widerschein der Natur in ihrem persönlichen Empfinden. „Malen bedeutet für mich einen mystischen Weg zu gehen“, sagt die Künstlerin und weist in diesem Zusammenhang auf ihre Beziehung zur Natur im Sinne eines kosmischen Sinnzusammenhangs hin. So erhalten die dargestellten Wälder, Bergketten, Wolkenformationen oder Seen unvermittelt

symbolischen Charakter und weisen weit über sich selbst hinaus. Wiegele verwandelt die in einem Schleier von Licht und reduzierter Farbigkeit nahezu aufgelösten Landschaften in kontemplative Energiebereiche und erweitert auf diesem Wege in vielerlei Hinsicht das Empfindungsvermögen all jener, die staunend vor den Werken innehalten.

**Natur.Raum.** Landschaftsraum konstituiert sich bei der Malerin zu einem Bewusstseinsraum oder einer Art Zwischenraum, der im Japanischen mit MA bezeichnet und als philosophisch-spirituelle Dimension definiert wird. Ähnlich wie die dunstigen Naturszenen des englischen Künstlers William Turner oder die visionären Zeichnungen des Franzosen Victor Hugo sind auch Wiegeles Motive zwischen Figuration und ephemerer Ungegenständlichkeit einzuordnen. Ihr inneres Empfinden scheint in den Bildern gleichsam nach außen gekehrt, Verborgenes offenbart sich in einem diffusen Licht.

**Märchenhafte.Welt.** Die gegenständliche Lesart der Motive scheint für Wiegele sekundär, die Betrachtung der Natur als fortwährender Prozess und nicht als abgeschlossener Zustand steht weit mehr im Vordergrund. *Panta rhei – Alles fließt!* Diese berühmte Formel, die auf Platon beziehungsweise Heraklit zurückgeht und für den Fluss der Zeit und den Lauf der Dinge steht, scheint hier programmatisch zu sein. Auf einer spirituellen und philosophischen Ebene durchdringt dieser

Ausspruch unaufhaltsam alles und stellt seit jeher eine der wichtigen Grundfragen nach dem Sein, Werden und Vergehen des Einzelnen und des übergeordneten Ganzen. Auf vielfältige Weise vertieft sich Wiegele in die stetig wechselnden Stimmungen von Luft, Licht und Leben und erfasst sie malerisch mit einer Zartheit und sanften Melancholie, so dass die fertigen Bilder eine Art Brücke zwischen realer Landschaft und märchenhafter Welt beschreiben. Vermittels ihrer Kunst schafft es Wiegele, das naturwissenschaftliche und allzu oft vernunftgeleitete Denken unserer Zeit über Strukturen der Stille und Reduktion in die Sphäre des Geheimnisses zurückzuholen. Und wie sich ihre Arbeiten in der Balance von Meditation, Harmonie und solidem Handwerk bewegen, so ist auch ihre Art mit Menschen zu reden eine unaufhörliche Übung im Vermeiden großer Worte, eine Vorführung, wie man Künstlertum in der kleinen Welt der Normalität verankert.

#### Hartwig Knack

Mag. Hartwig Knack, 1964 geb. in Kamen, D. 2002–2009 Künstlerischer Leiter der Factory sowie Kurator der Kunsthalle Krems. Seit 2010 freier Kunstwissenschaftler, Kurator und Autor.

**Michaela Christiane Wiegele**, mag.art., geb. 1968, aufgewachsen in Nötsch im Gailtal, Höhere Graphische Bundeslehranstalt, Studium der Philosophie, Pädagogik und Psychologie, 1995–2001 Studium an der Universität für angewandte Kunst (Prof. Leitner) – alles Wien. Seit 2001 als freischaffende Malerin, Qigongtrainerin und Kunsterzieherin tätig, lebt und arbeitet in Wien und Kärnten.



Foto: www.fatzi.at

Franz Wiegele, Sitzender Frauenakt, um 1943, bzw. Maria Lassnig, Eichelhäher, 1985, beide Öl auf Leinwand.

## Begegnung im Nötscher Kreis

Eine Gegenüberstellung von Franz Wiegele mit Maria Lassnig

Die noch bis 28. Oktober geöffnete diesjährige Ausstellung im Museum des Nötscher Kreises nimmt die Kontakte zwischen Maria Lassnig und Franz Wiegele zum Anlass der Konzeption einer – vielleicht auf den ersten Blick ungewöhnlichen – Gegenüberstellung der beiden künstlerischen Positionen. Als Franz Wiegele starb, war Maria Lassnig gerade auf dem Weg, ihre künstlerische Ausbildung zu beginnen. Dennoch zeigen gerade die frühen Arbeiten der Künstlerin, dass sie sich sehr wohl mit der Tradition der in Kärnten lebenden Maler rund um Franz Wiegele, Anton Kolig in Nötsch oder Herbert Boeckl auseinander gesetzt hat und mit dem von ihnen geprägten malerischen Kolorismus. Umgekehrt weisen manche Arbeiten von Franz Wiegele, insbesondere die Ölskizzen oder einige Porträts bereits auf die folgenden Entwicklungen in der Kunst nach 1945 hin.

**Briefwechsel.** Konkreter Anlass der Ausstellung war ein Brief, in dem die junge Maria Lassnig ihren Besuch bei Wiegele schilderte.<sup>1</sup> Maria Lassnig hatte im Sommer gemeinsam mit einem nicht namentlich genannten Studienkollegen Franz Wiegele besucht und war, wie sie schreibt, von Wiegeles Werken sehr beeindruckt: *Die beiden Schüler der Wiener Kunstakademie, die wir diesen Sommer das Glück hatten von Ihren Werken und Ihrer Freundlichkeit so reich beschenkt und beeindruckt worden zu sein, erlauben uns mit diesen Bildern unser Versprechen ein-*

*zulösen und sie Ihrer Kritik zu unterbreiten.*<sup>2</sup> Franz Wiegele arbeitete nach seiner Rückkehr aus der Schweiz in der zum Atelier umgebauten Schmiede seines verstorbenen Vaters in Nötsch und ging seinen Leidenschaften der Malerei, Rosenzucht und Jagd nach – im gepachteten Jagdrevier im Kesselwald. In dieser Zeit entstanden eine Reihe von Stillleben und Familienbildnisse sowie das in der Ausstellung gezeigte berühmte allegorische Werk „Abschied von der Jugend“ (1932-1941), das sich heute im Besitz des Landes Kärnten befindet. Die Arbeiten reichen von realistischen, detailgenauen Darstellungen bis hin zu freien, mit gestischerem Duktus gemalten Bildkompositionen. In ihrem Brief vom September 1943 erwähnt Maria Lassnig auch die Jagdhütte im Kesselwald: *Der Gedanke an den wunderbaren Platz im Kesselwald so nah bei Gott zählt zu unseren liebsten.*<sup>3</sup> Beigelegt waren Fotografien respektive Ansichtskarten mit Ölskizzen und Zeichnungen, die sie, wie im Brief erwähnt, zur Beurteilung durch Franz Wiegele mitschickte.

**Selten gezeigte Werke.** Die von Silvie Aigner kuratierte Ausstellung legte daher den Schwerpunkt auf frühe, selten gezeigte Arbeiten von Maria Lassnig aus öffentlichen Sammlungen sowie aus Privatbesitz und stellt diese thematisch in einen Dialog mit Porträts und Stillleben des Nötscher Malers Franz Wiegele. Beginnend mit Arbeiten aus den späten 1940er-Jahren über Lassnigs Auseinandersetzung mit

den Spätimpressionisten bis hin zu den realistischen Porträts und Stillleben aus den späten 1970er-Jahren und Arbeiten wie „Eichelhäher“ aus 1985, einer Leihgabe der Sammlung Essl.

Ein wichtiges Anliegen des Museums ist neben der Präsentation der Malerei und Kunst auch den Nötscher Kreis als Knotenpunkt vielfältigster gesellschaftlicher, künstlerischer und biographischer Verbindungen und Beziehungen darzustellen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. So entstand mit Unterstützung der Stadt Villach zur Ausstellung ein Katalogband im Verlag edition dispositiv. Geplant ist darüber hinaus die Aufarbeitung des Werkes von Arnold Clementsitsch in Kooperation mit dem MMKK (*siehe dazu auch die aktuelle Ausstellung „fokus Sammlung 3 Landschaft“ bzw. die Seiten 2, 11 und 41*). Dazu sollen 2014 eine Ausstellung sowie eine Publikation erscheinen.

**BB**

Hg. Verein der Freunde des Museum des Nötscher Kreises  
Texte: Silvie Aigner. Grafik: Leopold Šikoronja  
Lektorat: Elisabeth Schicketanz  
64 S, farbige Abbildungen, 19 Euro  
www.dispositiv.at

**Franz Wiegele – Maria Lassnig:  
Eine Begegnung im Kesselwald**  
Museum des Nötscher Kreises, **bis 28. 10. 2012**  
Haus Wiegele, Nötsch im Gailtal  
Tel. 04256 / 36 64, www.noetscherkreis.at

<sup>1</sup> Der Brief sowie die dazugehörigen Fotografien befinden sich heute in Wiener Privatbesitz.

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Brief Maria Lassnig an Franz Wiegele, 1943.

# Kunst – Die Brücke zwischen den Menschen

Monumente für die Ewigkeit: Die Kunst der Hochkulturen Ägypten – Mesopotamien – Kreta (Teil 3)

Die starke Position der Frau im alten Ägypten wurde unter Echnaton noch gesteigert: Nofretete zu einer Art Mitregentin gemacht und mit Machtsymbolen Pharaos ausgestattet. In den Felsengräbern von Amarna wurde sie mit Echnaton mehrfach in einer Art abgebildet, dass Forscher sogar eine dominante Mitregentschaft von Nofretete in den späten Regierungsjahren annehmen.

Zikkurat des Mondgottes Nanna in Ur, heute Irak (rechts oben)

Ishtar-Tor im Pergamon-Museum Berlin (rechts)

Wandmalereien in Knossos: Stiersprung und Delphine (unten)



KUNSTGESCHICHTE

Soldaten, seid euch bewusst, dass vierzig Jahrhunderte auf euch herab blicken, soll Napoleon 1798 am Vorabend der Schlacht bei den Pyramiden seiner Armee voller Ehrfurcht gesagt haben, beeindruckt bezeichnete er Ägypten als die Wiege der Wissenschaften und der Künste für die gesamte Menschheit. Und auch heute noch spüren Besucher den Hauch von Ewigkeit angesichts der majestätischen Größe und Schönheit der altägyptischen Grabmäler und Tempel. Genau dies war auch der Beweggrund für die Schöpfer: Monumente zu erschaffen, die die Zeit überdauern, Denkmäler für die Ewigkeit zu schaffen.

Waren die Menschen bisher mit Jagd, Viehzucht und Ackerbau beschäftigt, so entstanden ab 4000 v. Chr. am Nil, in Mesopotamien und auf den griechischen Inseln Königreiche und mit ihnen städtische Ansiedlungen mit ausgeprägter Arbeitsteilung und Handel. Die Herrscher dieser wachsenden Reiche hatten nun die Mittel ihren Machtanspruch mit Bauwerken zu demonstrieren und zu festigen. Zugleich wurden sie oft als gottgleich verehrt, ihre Grabanlagen waren gleichsam Tempel ihrer Unsterblichkeit.

**Gilgamesch Epos.** Die ersten wichtigen Hochkulturen entstanden in Mesopotamien,

dem Zweistromland im heutigen Irak zwischen Euphrat und Tigris. Hier entstand die Keilschrift und das Gilgamesch Epos, die erste wichtige Dichtung überhaupt, die obwohl Tausende Jahre alt, auch heute noch fesselt mit ihren existenziellen Themen von Freundschaft, Verrat, Hochmut, Versagen und Tod. Neben Plastiken schufen die mesopotamischen Völker, Sumerer, Akkader, Assyrer und Babylonier eine beeindruckende Monumentalarchitektur. Im Gegensatz zu Ägypten wurden in Mesopotamien mangels Steinbrüchen die Bauwerke aus Lehmziegeln errichtet, die die Jahrtausende nur spärlich überstanden. Die Zikkurate, gestufte Tempeltürme, erreichten aber ebenso wie die ägyptischen Pyramiden eine beachtliche Höhe, wie der teils rekonstruierte Zikkurat des Mondgottes Nanna (ca. 2000 v. Chr.) in Ur veranschaulicht. Auch der biblische Turm von Babel dürfte von dieser Bauart gewesen sein. Von der Farbenprächtigkeit dieser Bauten spricht das im Berliner Pergamonmuseum ausgestellte Ishtar-Tor mit seinen blau glasierten Ziegeln und der archaischen Bauplastik mit Löwen und mythischen Mischwesen.

**Leben nach dem Tod.** Auch im alten Ägypten waren sie beheimatet, Götter, die

als Tiere oder mit einem Tierhaupt dargestellt wurden, bevölkerten die Wände der Tempel und Gräber. Einer der wichtigsten Gründe für die Entwicklung der ägyptischen Kunst war die Vorstellung vom Leben nach dem Tod. Die Pharaonen herrschten über ein reiches Land und hatten immense Macht, so konnten sie tausende Arbeiter für ihre Bauvorhaben rekrutieren. Die perfekte Konservierung des Leichnams durch Mumifizierung war ebenso wichtig für die Unsterblichkeit, wie ein Bildnis des Antlitzes anzufertigen, denn dies war das Abbild für die Ewigkeit. Die reiche Ausstattung der Gräber nicht nur von Pharaonen, sondern auch von hohen Beamten und Persönlichkeiten, und die Darstellung von alltäglichen Szenen, wie in der Jagdszene im Papyrus aus dem Grab des Nabamun (vor 1350 v. Chr.) aus Theben, lassen die Zeit der alten Ägypter lebendig werden. Bei der Darstellung von Menschen in Malerei und Relief hatten die Ägypter sehr strikte Regeln. Der Kopf wurde immer im Profil gezeigt, mit Ausnahme des Auges, das frontal dargestellt wurde, ebenso wie der Oberkörper. Arme und Beine wiederum, deren Bewegung leichter seitlich darzustellen war, wurden auch so angesetzt. Dadurch kommt es zu dieser typischen schrägen, gedrehten



Verkürzung im Bereich des Beckens. Interessantes Detail waren die Füße, die bei beiden Seiten vom großen Zeh bis zum Rist zu sehen sind, das heißt eigentlich sind es zwei linke Füße. Auffallend in Malerei und Reliefdarstellungen ist, dass manche Personen je nach ihrem Rang größer dargestellt werden als andere. Diese Bedeutungsperspektive ist der Grund, dass der Pharao oder Mann seine Gattin, seine Kinder und Diener, sowie seine Feinde überragt. Überhaupt ist alles sehr streng geordnet und dadurch auch harmonisch.

**Radikale Abkehr.** Der strenge Formenkanon der Ägypter blieb über Tausende Jahre unverändert gleich, nur einmal gab es für kurze Zeit eine Veränderung: Pharao Amenophis IV. verbot den Vielgottglauben seines Volkes und befahl die Verehrung des einzigen Gottes Aton, der als Sonnenscheibe dargestellt wurde. Er nannte sich selbst Echnaton, gründete eine neue Hauptstadt und lockerte die starren Vorschriften in der Kunst. Auf dem um 1350 v. Chr. entstandenen Reliefbild sind Echnaton und seine Gattin Nofretete gleich groß und somit auch rangmäßig gleichgestellt, mit überproportional langen Gliedmaßen und dem typischen verlängerten Kopf. Fast lässig sitzt das Herrscherpaar

auf den Sesseln, sie spielen mit ihren Kindern und empfangen dabei die Sonnenstrahlen ihres Gottes. Nach Echnatons Tod kehrten die Priester und Pharaonen sofort wieder zu den alten Bräuchen zurück, zu radikal waren Echnatons umfassende Veränderungen.

**Aus der strengen Ordnung.** Zeitgleich entwickelten sich auf der griechischen Insel Kreta ab 3000 v. Chr. und in Mykene ab 1600 v. Chr. weitere Hochkulturen, auch hier gibt es zunächst archaische Monumentalplastik wie das Löwentor in Mykene. Und doch unterscheidet sich die minoische Kunst in ihrer besonders freien, nicht von starren Regeln bestimmten Kunst, fast spielerisch wirken die Wandmalereien des Palastes von Knossos (2100-1800 v. Chr.), an dessen farbenprächtigen Wänden Jünglinge über Stiere springen, leicht bekleidete Frauen tanzen und Delphine anmutig durch das Meer gleiten.

Wenngleich die frühen Hochkulturen rätselhaft oder durch neu entstandene Reiche untergingen, so hat ihr Anspruch auf Ewigkeit in vielerlei Beispielen bis heute gehalten und waren sie zugleich Wegbereiter für alles in der Kunst Nachkommende.

 Doris Schrötter

## welter.skelter

### SAGEN WIR, HOCH- ODER TIEFKULTUR

Der Kulturbegriff an sich ist ja schon ein hochkomplexes Gebilde, das sich je nach Gesellschaft, Epoche, Herrschaftsstatus ändern kann – ist einmal beschreibend und dann wieder vorschreibend, kann im Singular oder Plural verwendet werden.

Teilt sich dieses diffizile Gebilde noch in diverse Untergebilde, Abteilungen oder, sagen wir, Fächer, dann wird dieser Begriff noch ein wenig umständlicher zu verstehen: Aus Kultur mach also Hoch-, Tief-, Volks-, Staats- und was weiß ich für eine Kultur und schon haben wir den Salat. Einen, den ich nicht so ganz entwirren kann.

Falls eine Sangesrunde aus dem, sagen wir, Jauntal, auf den, sagen wir, Hochobir steigt, um dort ein schönes Kärntnerlied zu trällern, dann nennt man dies wohl Volkskultur?

Wenn die Sängerinnen nun aber, sagen wir, vom alten Nitsch begleitet werden und dann, während ihrer Darbietung mit, sagen wir, 5000 Liter Schweineblut übergossen werden, dann wird aus der Volkskultur eine größere Form der Kultur, also Hochkultur?

Oder aber, sagen wir, Werner Berg malt Land und Leute seiner Unterkärntner Gegend und, sagen wir, sein weibliches Gegenüber Christine Lavant beschreibt eben diese in einer schreibenden, lyrischen Form, dann sprechen wir hier doch eindeutig von Volkskultur? Wenn aber die beiden, wie es ja der nämliche Fall ist, internationale Reputation erfahren, wird dann aus Volks- wiederum Hochkultur?

Oder vice versa: Der, sagen wir, chinesische Gesamtkünstler Ai Wei Wei beschließt unsere schöne Heimat zu besuchen, um fortan, sagen wir, nur bekleidet mit einem heimischen Trachtenanzug im, sagen wir, Gurktal, einen Bauernhof zu betreiben, um sich für alle Zeiten mit Akribie und Leidenschaft der lokalen Brauchtumpflege zu widmen.

Wird dann aus Hoch- auch wirklich Volkskultur, oder wie oder was?

Sagen wir, ich habe keine Ahnung.

Muss ich aber auch nicht.

Andere dafür schon.

Sagen wir halt mal.

 O.W.

# Musikalische Freundschaft schafft wunderbare Klänge

Das grenzüberschreitende EURO Symphony SFK Orchester feiert den 10. Geburtstag und einen neuen Namen mit einer Reihe von Konzerten

## SFK-Projekte Konzerthaus Klagenfurt

„Conquest of Paradise“ - Klassik und Populärmusik: **19.11.2012.**

Von Ravels Bolero über Philippinische Folksongs bis zu Fluch der Karibik.

Neujahrskonzert: **3. Jänner 2013**

Mit Wiener Charme, Ungarischem Feuer und Pariser Lebenslust – von Lehár bis Kálmán.

Solisten: Mateja Potočnik u. Gabriel Lipuš. Tanzeinlagen: Mackh Dance Company.

„Der letzte Tango“ - Ende der Konzertsaison vor dem Umbau: **5. 5. 2013.**

Solisten: Janne Rättyäe, Daniel Serafin und Lucas Zuschlag.

KLANGFIGUREN

Ob sie nun Darko, Giovanna oder Karin heißen. Ob sie nun Slowenisch, Italienisch oder Deutsch sprechen. Ob sie nun aus Slowenien, Friaul oder Kärnten stammen. Etwas haben sie alle gemeinsam: Sie sind jung und lieben Musik. Und sie spielen alle mit vielen anderen, jungen Musikern zusammen in einem Orchester. Über dieses musikalische Zusammensein sind auch viele und große Freundschaften entstanden. Deshalb lautet das Motto des EURO Symphony SFK Orchesters ja auch „Friendship Sounds“ – Klänge der Freundschaft. Völkerverbindend ist diese Freundschaft mittlerweile geworden, denn die jungen Musiker wurden alle zu Botschaftern des Alpe-Adria-Gedankens.

Wer hätte das 2002 gedacht, dass das musikalische Kind, das damals noch SFK Orchester hieß und als bloßes Projektorchester gegründet wurde, überhaupt einmal zehn Jahre alt werden würde. Denn vor einer Dekade exakt wurde die Idee geboren, ganz im Sinne von „Senza confini“, aus den Regionen Slowenien, Friaul und Kärnten (SFK) Musiker für ein gemeinsames Orchesterprojekt zu gewinnen. Ursprünglich war geplant, jeweils nach einer Probenphase ein Konzert pro Jahr zu veranstalten. Initiatoren waren Helfried Fister, Violinlehrer am *Konse* und Ernest Hoetzl, Dirigent, Professor an der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst sowie Künstlerischer Leiter des Musikvereins: *Dem Projekt lag die Idee zugrunde, den musikalischen Nachwuchs in diesen drei Regionen zu fördern. Avancierte Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sollten die Möglichkeit bekommen, Orchestererfahrung zu sammeln, um für den weiteren beruflichen Werdegang mehr Chancen zu bekommen und sich im beinaherten Musikgeschehen besser behaupten zu können.* Das Orchester sollte ein fixes Bindeglied zwischen dem Konservatorium und dem Kärntner Sinfonieorchester werden.

**Senza.Confini.** Auf Empfehlung der jeweiligen Musiklehrer aus den drei Regionen dürfen sich die Jungmusiker – es handelt sich um kein Jugendorchester, denn die Musiker haben ein Durchschnittsalter von etwas über 20 Jahren – profilieren. Dabei wird versucht, den qualitativ

hochstehenden Kern der Musiker über die Jahre zu halten. *Denn je öfter sie in der gleichen Besetzung zusammenspielen umso besser klingen sie*, so Hoetzl. Interessant ist, dass der zahlenmäßige Schwerpunkt bei den slowenischen Musikern bei den Streichern, bei den Italienern bei den Holzbläsern und bei den Österreichern beim Blech liegt. Gefördert wurden sie von Anfang an, von der Privatstiftung der Kärntner Sparkasse und vom Land Kärnten. Sie selbst bekommen auch keine Gage, sondern nur ein Taggeld.

**Sponsorprojekt.** 2011 hat die Kärntner Sparkasse entschieden, das bisherige „Wörthersee-Musikstipendium“, das begabten, jungen Musikern nach einem Wettbewerb von einer Jury zugesprochen wurde, einzustellen. Dieser Sponsoranteil konnte jedoch zur Gänze für das SFK-Projekt lukriert werden. Für Ernest Hoetzl, der bisher hauptsächlich als Orchesterzieher am Pult des Orchesters stand, ist es jetzt immens wichtig, dass unterschiedliche Gastdirigenten und auch renommierte Solisten mit den jungen Musikern zusammenarbeiten, damit diese noch mehr Erfahrungen sammeln können. Dafür konnten mittlerweile die Pianisten Markus Schirmer und Ingolf Wunder aber auch der Sänger Daniel Serafin gewonnen werden.

**Brahms-Wettbewerb-Begleitung.** Neben mehreren gängigen klassischen Konzerten trat das Orchester in den letzten zehn Jahren auch beim Silvesterball des Musikvereins Kärnten, bei einer Robert Stolz Gala im Alban Berg Saal in Ossiach, bei einer Operettengala im Palmenhaus in Klagenfurt oder bei einer New Year's Gala in der Festival Hall in Bled auf. Anfang September hat das SFK Orchester gerade erst die Finalisten des Brahms-Wettbewerbes im Congress Haus in Pörschach begleitet. Ovationen am Yangtse, zwischen mongolischer Kälte und den Küsten des südkinesischen Meeres erhielten die Musiker Anfang 2011: Das war auf der zweiten Chinatournee des Klangkörpers. Ein Highlight wie auch die erste Tournee 2008/2009 mit jeweils über zehn Konzerten und einem Live Auftritt im chinesischen TV. Die, die dabei gewesen waren, spürten die immense völkerverbindende Kraft und die universelle Sprache der Musik.

**China.Tourneen.** Von Werken der Klassik über die Wiener Romantik bis hin zur klassischen Moderne umspannt das Repertoire des Orchesters, das je nach Literatur bis zu 60 Mitglieder umfasst. Daneben gibt es Crossover-Projekte mit Jazz, Tango, Classic Rock und Kooperationen mit Darstellender Kunst und Ausflüge ins Reich der Oper und Operette. Ehrgeiziges Ziel der Verantwortlichen ist es, das SFK neben dem KSO als zweites Kärntner Orchester auf Dauer zu etablieren, um einen professionellen Einstieg in die Welt eines Orchestermusikers zu ermöglichen.

**Vier.Auftritte.** Auf Grund des nun erhöhten Sponsorings gibt es im Jubiläumsjahr gleich vier Orchesterprojekte: So kann man neben dem bereits stattgefundenen Bach „Magnificat“ in Maria Saal (*es war ein Benefizkonzert zur Renovierung des Dom-Turmes im Juni*), am 19. November 2012 das große Jubiläumskonzert im Konzerthaus Klagenfurt unter dem Motto „Conquest of Paradise“ erleben. Neben dem populären „Bolero“ von Maurice Ravel werden unter dem Titel „Best of Blockbuster“ Musikausschnitte aus Filmen wie „Fluch der Karibik“, „Avatar“ und „1492“ gespielt werden, wobei das Orchester vom Chor des BG für Slowenen unterstützt werden wird. Am 3. Jänner 2013 wird es zum zweiten Mal, ebenfalls im Klagenfurter Konzerthaus, ein Neujahrskonzert inklusive der schönsten Lieder von Lehár und Kálmán geben. Als Solisten konnten wieder die junge Sopranistin Mateja Potočnik und der Tenor Gabriel Lipuš gewonnen werden. Schließlich wird am 5.5.2013 (*direkt vor dem Umbau im Konzerthaus*) unter dem Titel „Der letzte Tango“ der lateinamerikanischen Musik mit Tangos und Zarzuelas gefront. Als Gesangssolist ist Daniel Serafin, als Tänzer der an der Laibacher Oper tätige Kärntner Solotänzer Lucas Zuschlag vorgesehen.

Und eine ganz große Ehre wird dem Orchester im September nächsten Jahres zuteil. Da bricht für die jungen Musiker ein goldenes Zeitalter an. Denn da wurden sie zu einem Konzert in den traditionsreichen Goldenen Saal des Wiener Musikvereins eingeladen.

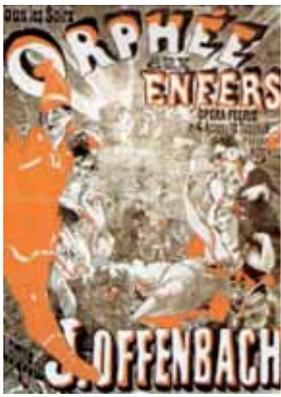
 Helmut Christian Mayer



Eindrücke von einem Konzert des EURO Symphony SFK Orchesters in Südtirol sowie die jungen Musiker aus Slowenien, Friaul und Kärnten (SFK) bei ihrer letzten Chinatournee.

Freuen sich über die gemeinsame Partnerschaft: Prok. Diethard Theuermann (Kärntner Sparkasse), Silvia Gertler (Präsidentin Association SFK Symphony), Vorstandsdirektorin Gabriele Semmelrock-Werzer (Kärntner Sparkasse) und Prof. Dr. Ernest Hoetzl mit einem Quartett des SFK Orchesters (von links).





„Orfeo ed Euridice“ in der Barockoper von Johann Joseph Fux des Concertino Amarilli heuer auf Schloss Damtschach bzw. Plakat der Uraufführung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach.

# Vom berühmtesten Musiker der Antike

Bühnenreife Heldengeschichten über das Leben und Wirken von Orpheus

ANTIKEWELT

Es war das Theaterereignis des Jahres 1858 in Paris und machte seinen Schöpfer quasi über Nacht in ganz Europa bekannt: die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach. In diesem Stück persiflierte der deutschstämmige Komponist gekonnt die feine Pariser Gesellschaft und bediente sich dabei eines Stoffes, der schon im alten Griechenland beliebt gewesen war – der Sage vom genialen Sänger und Musiker Orpheus. Doch anders als bei Offenbach hatte der Mythos ursprünglich durchaus tragische Züge. Aber der Reihe nach.

Orpheus kam der Überlieferung nach aus Thrakien und war ein Heros, also halbgöttlicher Herkunft. Er stammte aus der Stadt Pempleia und bezauberte mit seinem Gesang und dem Spiel seiner Leier angeblich nicht nur Menschen und Tiere, sondern sogar Bäume und Steine. Orpheus galt als Sohn des Gottes Apollon. Von ihm empfing er die siebensaitige Leier, ein beliebtes Musikinstrument der Antike, die er um zwei Saiten erweiterte. Er begann als erster zu ihrem Klang zu singen. In der Dichtung galt Orpheus als Erfinder des Versmaßes Hexameter. Er lehrte Wissenschaften und Künste, führte den Dionysos-Kult bei den Thrakern ein und unterwies die Menschen darin, die Götter nach begangenen Verbrechen zu versöhnen, wie es in einigen griechischen Berichten über ihn heißt.

**Sirenen und Eurydike.** Der geniale Sänger führte ein recht umtriebigen Leben. So begleitete er den Helden Jason und die Argonauten auf ihrer Reise ins Schwarze Meer, wo sie das legendäre goldene Vlies rauben wollten. Auf dieser Reise kamen sie auch bei den Inseln der Sirenen vorbei, jenen Fabelwesen, die durch ihren Gesang

die vorüber fahrenden Seeleute betörten, um sie zu töten. Doch der Gesang des Orpheus übertönte jenen der Sirenen und so rettete er seine Kameraden vor dem sicheren Tod. Die wohl bekannteste Episode aus dem Leben des einzigartigen Musikers erzählt von seinem Gang in die Unterwelt. Seine Frau Eurydike soll angeblich von einem Satyr, einem der Begleiter des Gottes Dionysos, verfolgt und auf der Flucht von einer Giftschlange gebissen worden sein. Ihr Tod ging Orpheus so nahe, dass er Klagelieder anstimmte, die selbst die Götter zu Tränen rührten. Da ihnen der traurige Sänger so leid tat, rieten sie ihm schließlich, sich in die Unterwelt aufzumachen, um seine Gemahlin zurückzuholen. Orpheus tat wie ihm geheißen und betörte mit seiner Musik auch die Götter der Unterwelt. Diese ließen Eurydike gehen, jedoch unter einer Bedingung: Orpheus dürfe sich auf seinem Weg zurück zur Oberwelt nicht nach seiner Frau umdrehen. Doch es kam wie es kommen musste – Orpheus ging voran und wandte sich, als er schon wieder oben angekommen war, nach seiner geliebten Eurydike um; doch diese war erst auf dem Weg und musste daher wieder in den Hades zurückkehren, diesmal für immer.

**Tempel auf Lesbos.** Nach diesem tragischen Ausgang seines Unterweltabenteuers ließ Orpheus ganz von den Frauen ab und soll sich der Knabenliebe zugewandt haben. Auch die Götter verehrte er nicht mehr, mit Ausnahme der Sonne, der er angeblich den Namen des Gottes Apollon gab. Dieses frevelhafte Verhalten blieb nicht ungesühnt: Orpheus wurde schließlich von rasenden Mänaden, Anhängerinnen des Gottes Dionysos, zerrissen. Sein Kopf soll in einen Fluss geworfen

worden und bis zur Insel Lesbos getrieben sein, wo Orpheus schließlich ein Tempel zu seiner Verehrung errichtet wurde.

**Erste Vegetarier.** Auf Orpheus berief sich in der Antike die religiöse Bewegung Orphizismus, die auch ihren Namen von Orpheus ableitete. Ihre Lehre, die ab dem späten 7. Jahrhundert v. Chr. entstand und bis zum Ausgang der Antike lebendig war, erklärte ihren Anhängern die Entstehung der Welt, die Erschaffung des Menschen und sein Geschick nach dem Tode. Die Anhänger der Mysterien des Orpheus glaubten daran, dass die Seele im Körper wie in einem Gefängnis eingeschlossen und durch Leidenschaften und Triebe an ihn gebunden sei. Deshalb müsse sich der Mensch durch Askese einer Reinigung unterziehen. Dazu gehörte der Verzicht auf den Verzehr von Fleisch und das Schlachten von Tieren. Orphiker gelten so als die Ur-Erfinder des Jогurts. Viele von ihnen trugen Kleider aus Hanf. Ähnlich wie die Inder in der buddhistischen Lehre sahen die Orphiker im Dasein eine abzubühende Strafe und hingen der Lehre von der Seelenwanderung an. Sie glaubten auch an eine Ursünde des Menschen. Und wie die buddhistischen Inder gingen sie davon aus, dass man durch ein frommes und reines Leben dem Kreislauf der Wiedergeburt entkommen könne.

Von einigen frühchristlichen Autoren wurde Orpheus' Gang in die Unterwelt schließlich mit dem Tod Jesu Christi und seiner darauf folgenden Auferstehung gleichgesetzt. Doch während Orpheus seine Geliebte letztlich in der Unterwelt zurücklassen musste, habe Christus den Tod überwunden und alle Menschen von den Fesseln der Sünde befreit.

 Mario Rausch



# Heuer zum fünften Mal: **Kärntner Lyrikpreis** der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe

## **Ausschreibebedingungen:**

- › Erwartet werden bei freier Themenwahl sprachkünstlerisch anspruchsvolle Ausdrucksformen lyrischen Sprechens (Mundart ausgeschlossen).
- › Teilnahmeberechtigt sind Kärntner Lyrikerinnen und Lyriker sowie in Restösterreich oder im Ausland lebende Kärntner (beider Landessprachen).
- › Einreichung von maximal vier unveröffentlichten Gedichten in 7-facher Ausfertigung mit Namen, Alter, Beruf, genauer Adresse, Telefon (evtl. mail-Adresse).

## **Einsendeschluss: 12. November 2012**

### **Ihre Texte (in 7-facher Ausfertigung) senden Sie bitte bis 12. November 2012 an:**

Stadtwerke Klagenfurt Gruppe › Abteilung Kommunikation › zH Renate Dreier › St. Veiter Straße 31  
9020 Klagenfurt a.W. › mail: [renate.dreier@energieklagenfurt.at](mailto:renate.dreier@energieklagenfurt.at) › Kennwort: „Kärntner Lyrikpreis“  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

### **Preisvergabe:**

Der Lyrikpreis und weitere Auszeichnungen werden **am 29. November 2012 im Festsaal** der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe (St. Veiter Straße 31) nach einer öffentlichen Lesung ausgewählter Texte vergeben. Beginn 18.00 Uhr.

**Preise:** 1. Preis (Kärntner Lyrikpreis) 3.000 Euro, 2. Preis 1.500 Euro, 3. Preis 800 Euro, sowie weitere Geld- und Anerkennungspreise. Das Land Kärnten (Kulturabteilung) vergibt auch heuer wieder einen Sonderpreis in der Höhe von 2.000 Euro.

### **Die unabhängige Jury:**

Vorsitzender: Prof. Manfred Posch, Bühner-Preisträger Dr. h. c. Josef Winkler, Dr. Egid Gstättnner, Ilse Gerhardt, DDr. Richard Götz, Dr. Günter Schmidauer, Mag. Harald Raffner (ohne Stimmrecht).

# Brücke.Kulturkalender

## Oktober

### MONTAG, 1. OKTOBER

- Kabarett „Malediva - Pyjama Party“**, villachersatireherbst, Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/205-3412
- Kunst „Kreativkurs und Workshop“**, mit Tony Ozioma Nwachukwu, Kath.Bildungshaus / Kat.dom prosvete Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 09h, Tel.04239/2642
- Literatur „Schreiben am Handlungsort“**, Wie wichtig ist der Schauplatz für die Idee einer Geschichte?, Bücherei und Galerie Drehscheibe, *Glödnitz*, 10h, Tel.04265/8326
- „Ossi Huber“**, liest aus seiner Biographie: (M)ein Weg zum inneren Frieden, Bücherei und Galerie Drehscheibe, *Glödnitz*, 19h, Tel.04265/8326
- Vernissage „Sissi Schupp“**, Personale, iffART Universitätsgebäude Sterneckstraße 15, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/2700-6105
- „100 Jahre Kunst in Bewegung“**, 100 Jahre Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs, Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303
- Vortrag „Nepal - über Land und über Berge“**, Multivisionsschau von Thomas Bäumel, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

### DIENSTAG, 2. OKTOBER

- Konzert „Michael Grube“**, Violinsoloabend - Juwelen der Violin-Literatur, Werke von Max-Ludwig Grube, Pietro Rovelli u.a., Kath. Bildungshaus / Kat.dom prosvete Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 19:30h, Tel.04239/2642
- Lesung „Wolfgang Hermann - Abschied ohne Ende“**, H. stellt sein neuestes Buch vor, Musil-Institut, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914
- „Lilian Faschinger“**, liest aus ihrem neuen Buch: Die Unzertrennlichen, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490
- Literatur „Krimischreiben“**, Roland Zingerle führt ein in das Handwerk und Waltraud Merl und Harald Jöllinger lesen aus ihren Werken, Bücherei und Galerie Drehscheibe, *Glödnitz*, 10h, Tel.04265/8326
- Theater „Immer noch Sturm von Peter Handke“**, eine meisterhafte Kärntner Familiengeschichte, Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h, Tel.04242/273 41
- „Der dickste Pinguin vom Pol“**, von Ulrich Hub, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 11h und 14:30h Tel.0463/54064
- Vernissage „Gert Pallier - Island - 3 mon-6539-12“**, Einsamkeit, Stille, etwas Neues, Gewaltiges entsteht, Stadtgalerie Klagenfurt, Living Studio, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545

**Vortrag „Die Kanarischen Inseln“**, Multivisionsshow, Vortragender: Reisejournalist Josef Stallmayer, Stadtsaal, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

### MITTWOCH, 3. OKTOBER

- Film „Atmen“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/22151
- Konzert „Doug Aldrich – Whitesnake - Trio, USA“**, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 20:30h, Tel.0699/81915128
- Literatur „Signierstunde mit Maria Pink“**, Erinnerungen, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 16h, Tel.0463/542490
- „Lyrikseminar - man kann immer etwas dazulernen“**, mit Dieter Hölbling-Gauster, Obmann der Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg, 10h; **„Veronika R. Burg und Walfried Klammer“**, 19h; Bücherei und Galerie Drehscheibe, *Glödnitz*, Tel.04265/8326
- Theater „Der Freischütz“**, Romantische Oper in 3 Aufzügen, Musik von Carl Maria von Weber, Libret von Friedrich, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064
- „Gastspiel - Mercedes Echerer“**, Die (irr) witzige und (halb)seidene Karriere des Fräulein Erna, neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h, Tel.04242/273 41
- „Immer noch Sturm von Peter Handke“**, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h
- Vernissage „Weggeföhren“**, Bilder von Karin Moser, Bibliothek im Schloss Lodron, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221518

### DONNERSTAG, 4. OKTOBER

- Film „Atmen“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518
- Kabarett „Willy Astor“**, deutscher Ausnahme-Kabarettist, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921
- Konzert „Sarajevo Beat“**, das zeitgenössische Ensemble reagiert auf die Töne Sarajevos mit Eigenkomposition, Kunstraum, Hofwirtspassage, Hauptplatz 10, *Villach*, 19:30h, Tel.0664/3598889
- Kunst „Schwerpunktführung zu fokus 03“**, tief im Wald - intime Ansichten, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252
- Lesung „Ein Endsommernachtsalbtraum“**, Egd Gstättnr liest aus seinem neuen Buch, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490
- „Peter Baumgartner - Geniale Grenzgänge“**, Limits in der Wirtschaft und am Ende der Welt, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

**Literatur „Die Kunst, Texte zu kürzen“**, Wie rücke ich meine Geschichte ins rechte Licht?, Bücherei und Galerie Drehscheibe, *Glödnitz*, 09h, Tel.04265/8326

- Theater „Gastspiel - Mercedes Echerer“**, siehe 3.10, neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h
- „Immer noch Sturm von Peter Handke“**, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h
- „Der Sturm“**, Komödie in fünf Akten von William Shakespeare, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064
- „TG Spektakel - Bei Anruf Geld“**, Komödie v. M. Cooney, Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h, Tel.0664/6452574
- Vernissage „Kalt und warm - Baukultur in Seen und Thermenregionen“**, Buchpräsentation, Impulsvortrag und Eröffnung der Ausstellung, ArchitekturHaus Kärnten, St. Veiter Ring 10, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/504577
- „Herbert de Colle und Michael Gumpold“**, Öffnungszeiten: Mi und Do 14-17 und Fr 10-12h, Stadtgalerie am Minoritenplatz, *Wolfsberg*, 19h, Tel.04352/537 246
- Vortrag „Die Kunst der Achtsamkeit“**, Vortrag von und mit Antje Karon, Stadtsaal, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

### FREITAG, 5. OKTOBER

- Kabarett „Anleitung zum Lustvoll Leben“**, kreatives Nachdenken unter dem Motto: Love it, change it or leave it, Stadtsaal, Hauptplatz 12, *Feldkirchen*, 20h, Tel.01/96096
- „Gebrüder Moped - Bist du Moped?“**, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/15088177
- Konzert „Prix Session“**, Kein Kaas - Ding, dieses Casting, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180
- „Argentinischer Abend“**, Gastkonzert des Octetto Esloveno de Mendoza aus Argentinien, Mitwirkende: Oktet Suha, PIS, Landgasthof/gostilna Hafner, Oberdorf-Gornja vas, *Schwabegg-vabek*, 20h, Tel.0664/3811049
- „Burgkonzert“**, mit Solisten und Ensembles des Konservatoriums, Leitung: Prof. E. Váth-Schadler, Burg Hochosterwitz, Rittersaal, *St. Georgen am Längsee*, 18h, Tel.0463/53616536
- „Guitarena - Ulli Bögershausen“**, ein Gitarrenzauberer, der Bilder auf die Seele der Zuhörer malt, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223
- „Brighthouse and Rastrick Band, GB“**, Konzert im Rahmen des Carinthischen Brass Herbstes 2012, CMA Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594
- Kunst „Himmelwärts - nebu nasproti“**, Michaela Christiane Wiegele, Galerie Sikoronja, Galerieweg 5, *Rosegg*, 19h, Tel.04274/4422

**Lesung „Lyrik und Lied“**, romantischer Abend mit dem Literaturkreis Spittal, Christian Herbrich und R. Lindenfelser, Schloss Porcia, Musiksaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**Theater „Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“**, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Der Freischütz“, siehe 3.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Immer noch Sturm von Peter Handke“, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

„Gastspiel - Mercedes Echerer“, siehe 3.10, neubuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „Paracelsus-Essenzen“**, Georg Grubelnig: altes Wissen über Heilkräuter neu entdeckt, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 19h, Tel.04279/303

### SAMSTAG, 6. OKTOBER

**Lange Nacht der Museen**

**Film „Klagenfurt im Film“**, Filme aus und über Klagenfurt, Kinogeschichte und Amateurfilm, Kinomuseum am Lendkanal, Wilsonstraße 37, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0664/3430097

**Kabarett „Anleitung zum Lustvoll Leben“**, kreatives Nachdenken unter dem Motto: Love it, change it or leave it, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal/Drau*, 20h, Tel.01/96096 und 04762/5650223

**Konzert „Slowenische Philharmonie“**, Werke von Mozart und Brahms, 19:30h; Einführung mit dem Dirigenten Emmanuel Villaume, 18h, 18:30h und 19h, Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, Tel.04242/2053414

„Ben Waters Band and special guest: Mck Taylor (UK)“, 50 Jahre Rolling Stones Party, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

„Supersonic Sound Berlin“, Reggae und Dancehall präsentiert von Fisherman, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 21h, Tel.0699/15088177

„The Wedding Present“, Britische Postpunk-Band, angeführt von David Gedge, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

„Duo Saitenklang“, Edgar Gredler - Violoncello, Walter Kirchmair - Gitarre, Kreuzgang Franziskanerkloster, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**Kunst „Attersee - Ein Faunperlenrundum“**, Malerei, Zeichnung, Fotografie und ein Film über Attersee, Galerie Freihausgasse, *Villach*, 18h, Tel.04242/205 3430

„Kalt und warm“, Kuratorinnenführung um 20 und 22h durch die Ausstellung mit kalten und warmen Sinneserfahrungen;

**Kinderworkshop**, 19h; ArchitekturHaus Kärnten, St. Veiter Ring 10, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/504577

„Heimatemuseum Obermillstatt“, Sonderausstellung: Die Imkerei wie anno dazumal, und Führungen im Museum, Heimatmuseum Obermillstatt, *Millstatt*, 18h, Tel.04766/2617

„Damensalon präsentiert: Lili Pril“, Kulturhofkantine, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/15088177

„Verbindungen“, Arbeiten zum Thema: Verbindungen schaffen, darstellen, finden, mit musikalischer Begleitung, Galerie A. Hauptplatz 7, Köllpassage, *Villach*, 18h, Tel.0676/3376390

„Armin Guerino“, Do you know my Poetry?, Ali Gaggi (voc), Rudi Melcher (git), BV-Galerie Feldkirchner Straße 31, *Klagenfurt*, 20:30h, Tel.0463/598060

„Ronald Zechner - Projekt Contraband“, Relikte aus einem Kunstraub-Coup, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 18h, Tel.0676/84144166

**Lesung „Verwerfungen“**, mit Kulinarik, Livemusik und Engelbert Oberosterer, Gaitaler Heimatmuseum, Schloss Möderndorf, *Hermagor*, 18:30h, Tel.04282/3060

**Tanz „7 Jahre ((stereo))“**, Mega Geburtstagsparty mit Djane Kollektiv Etepetete, ((stereo)), *Klagenfurt*, 22h

**Theater „Immer noch Sturm von Peter Handke“**, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

„Gastspiel - Mercedes Echerer“, siehe 3.10, neubuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

„Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Der Sturm“, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**Vernissage „Transparenz und Reflexe - Glas als Bildmotiv“**, Glas, das Glänzende, Schimmernde, hat die Mitglieder zu neuen Arbeiten inspiriert, Kunstverein Velden im Europahaus, 1. Stock, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0699/81508805

„Ludwig Heinrich Jungnickel“, Landschaften, Galerie Magnet, Theaterplatz 5, *Klagenfurt* und Tiere, Galerie Magnet, Hauptplatz 6, *Völkermarkt*, 18h, Tel.0664/1005110

„Sechs in einem Buch“, M. Adel, W. Buchta, M. Kircher, R. Scheidl, F. Waske, T. Werkner, Galerie 3, Alter Platz 25, 2. Stock, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/592361

„Instrumente der Weltstars“, hautnaher Kontakt, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0699/19144180

„un.sicht.bar“, Masken und Maskenbilder der KünstlerInnen aus dem Atelier, Galerie de La Tour, im Innenhof, Lidmanskýgasse 8, *Klagenfurt*, 18h, Tel.04248/2248

„Saul Navarro Rodriguez - Am goldenen Faden“, Präsentation Werke auf papier amatl (Feigenbaumrinde), Galerie Zitrusgarten, Blumenweg 3, *Faak am See*, 17h, Tel.0664/5403321

### SONNTAG, 7. OKTOBER

**Konzert „Musikwochen Millstatt“**, Abschlusskonzert mit Pauken und Trompeten, Stiftskirche, *Millstatt*, 19:30h, Tel.04766/202335

„Goldener Operettenherbst“, Stepan Karelin, Bariton, Joanna Niederdorfer, Klavier, 11h; „Piano Chrash“, Daniela Schaupt, Piano, Michael Kapfinger, Drums, 15h; Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

**Vernissage „Eckdaten“**, Wolfgang Temel, bis 1. Dezember, Theatercafe, Theatergasse 9, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/51 37 48

**Vortrag „Kritischer Oktober“**, Gesellschaftskritische Vortragsreihe, Herz Jesu-Kirche Welzenegg, Africhtsstraße 76, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0699/11898699

### DIENSTAG, 9. OKTOBER

**Konzert „Prima Donna, USA“**, support: 2nd District (D), Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

„Darren Sigemund Quintett“, Jazzkonzert, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**Kunst „Trommelkurs“**, mit Paulos Worku für Kinder, Jugendliche und Eltern, Kath. Bildungshaus/Kat.dom prosвете Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 09h, Tel.04239/2642

**Theater „Der Sturm“**, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Immer noch Sturm von Peter Handke“, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „100 Jahre BV - 100 Jahre Kunst in Bewegung“**, Jubiläums-Ausstellung der Berufsvereinigung Bildender Künstler, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 19h, Tel.0676/84144166

„Eva Wassertheurer“, bis 30. März 2013, im Anschluss Buchpräsentation Karin Brunner: Feuertaufe im Gran Chaco, Büro der Frauenreferentin, Arnulfpf. 1/3. Stk., Kärntner Landesregierung, *Klagenfurt*, 17h, Tel.050536-22302

**Vortrag „Kunst - Wissenschaft - Gesellschaft“**, Öffentliche Ärgernisse und tabulose Öffentlichkeiten, Robert Pfaller und Mona Hahn, Bambergssaal im Parkhotel, *Villach*, 19h, Tel.0463/27008715

### MITTWOCH, 10. OKTOBER

**Film „Der Dorflehrer“**, KulturKino, Pfarrhof, Theaterraum, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Konzert „Tito and Tarantula, USA“**, shut up Tour, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

**Kunst „Aktzeichen mit Susanne Axmann“**, jeweils mittwochs bis 28.11. von 18-21h, Amthof, *Feldkirchen*, 18h, Tel.0676/7192250

**Lesung „Woher wir kommen“**, Autorin Barbara Frischmuth liest aus ihrem neuen Buch, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

**Theater „Kindermusical - Die kleine Meerjungfrau“**, mit der Musikbühne Mannheim, Stadtsaal, *Lienz*, 15h, Tel.04852/600-306

„Immer noch Sturm von Peter Handke“, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

**Vortrag „Tanz der Planeten, Schönheit und Harmonie“**, Hartmut Warm, Pankratium Haus des Staunens, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/31144

„Wissen schafft Kultur“, Wofür es sich zu leben lohnt, Referent: Robert Pfaller, Stiftungssaal im Servicegeb. der Alpen-Adria-Univ., *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/228822-10

„Tag der Kärntner Volksabstimmung am 10. 10. 1920“, Sonderführungen zum Thema Kärntner Abwehrkampf und Volksabstimmung, Stadtmuseum, Faschinggasse 1, *Völkermarkt*, 10h, Tel.04232/257139

### DONNERSTAG, 11. OKTOBER

**Film „Der Dorflehrer“**, KulturKino, Pfarrhof, Theaterraum, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Konzert „Acies-Quartett“**, Werke von Haydn, Janacek und Schubert, Parkhotel, Bamberg Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/205-3414

„The Jack Dejohnette Group“, einer der wichtigsten Jazztrommler aller Zeiten mit seiner Band, Kino Šiška, *Laibach*, 20h

„Oneohtrix Point Never“, Electronic-Ambient, Klub K4, *Laibach*, 21h

„mokshamusic-label night“, Livekonzert mehrerer KünstlerInnen des jungen Labels mokshamusic, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**Kunst „Schwerpunktführung zu fokus 03“**, Stadt-Land - ein Gegensatz?, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Knit Night Club und Sure?Fix!“, Stammtisch für Kulturinteressierte, Kulturhofkantine, Lederergasse 15, *Villach*, 18h, Tel.0699/15088177

**Lesung „Die Stille als Eingang des Geistigen“**, Abschluss-Matinee Prosa und Lyrik von Christine Lavant gelesen von Herlinde Gartner-Zeitlinger, Stadtsaal, Schloss Lodron, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 11h, Tel.04732/221518

**Literatur „Tandem venit amor“**, Liebesgedichte der Antike, Buchpräsentation, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914

„Immer noch Sturm von Peter Handke“, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

„Der Sturm“, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

**Vortrag „Prof. Uwe Böschmeyer – Machen sie sich bitte frei“**, entdecken sie ihre Furchtlosigkeit, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

„TaktGefühl - Wie die Musik uns bewegt“, 4. CMA Musikerlebnis-Forum, 11.- 12. Oktober, CMA Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, 10h, Tel.04243/45594

**FREITAG, 12. OKTOBER**

**Konzert „3Landstrio“**, Jazzkonzert mit David Gratzner-guit, Colin Morton-b, Martin Grabherr-dr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Johnny Favourite - Rock, n' Roll and Rockabilly“, Cadillacs, Petticoats und Brillantine forever, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

„David Lynch presents Chrysta Bell“, Die Muse und Mitarbeiterin von Lynch, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

„65 Jahre Grenzlandchor Arnoldstein“, Jubiläumskonzert, Casineum, *Velden*, 19:30h, Tel.04274/2064-112

**Lesung „Dorothea Böhme - Sauhaxn“**, ein Kochlehrling in einem idyllischen Dorf in Kärnten stolpert von Leiche zu Leiche, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

„Kurt Palm - Die Besucher“, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

**Literatur „Wortwerk und Schreibstatt - offene Schreibwerkstatt“**, mit Susanne Axmann, Fr 15-21h, Sa 9-17h, Amthof, *Feldkirchen*, Tel.0676/7192250

**Tanz „Danke Danzer“**, CHL Band and special guest, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h

**Theater „Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“**, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Burggeflüster oder Spuk? - Premiere“, Die Theat'ra führen die Komödie in 3 Akten auf, Lodronische Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/37172

„Der Sturm“, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Immer noch Sturm von Peter Handke“, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „Malerei - Klaus Frost“**, Alte Burg, Lodronsaal, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221524

„stadt.leben - Petra und Friedrich J. Tragauer“, Arbeiten zu städtischem Siedlungsgebiet, Lebensgefühl, Sozialstruktur und Alltagswelt, galerie kunst.stoff, Almblickweg 26, *Villach*, 18h, Tel.0676/82051702

**SAMSTAG, 13. OKTOBER**

**Konzert „Driving Forces Recordings“**, Label Night and Back Yard Club, Techno, Reggae, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 21h, Tel.0699/15088177

„Konse Session Night“, mit Studierenden der Konse Jazzabteilung, Leitung und Moderation: Klemens Markt, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**Kunst „Malworkshop mit Gert Pallier“**, Thema: Landschaft, für Erwachsene, Stadtgalerie Klagenfurt, Livingstudio, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0463/5375545

„Nacht der Magie“, Internationale Zauberkünstler, Casineum, *Velden*, 19:30h, Tel.04274/2064-112

„Stimmbildung und Stageperformance“, Workshop, Kath.Bildungshaus/Kat.dom prosвете Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 09h, Tel.04239/2642

„Cre.Art.iv-Workshop für Kinder (4+)“, Ist die Sonne immer gelb? „In Augenhöhe“, gesprächsorientierter Ausstellungsrundgang für Erwachsene, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

**Lesung „Kinderbuch-Autorin Ulrike Motschiunig“**, Lesung und Workshop zum Thema Gewichts- u. Längenmaße für Kinder ab 5 Jahren, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 15h, Tel.0463/542490

**Theater „Immer noch Sturm von Peter Handke“**, siehe 2.10., Stadtkino, Saal 1, *Villach*, 20h

„Der Freischütz“, siehe 3.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

**SONNTAG, 14. OKTOBER**

**Konzert „Miklin - Känzig - Hart“**, Jazz, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Harimba“, Christine Selmeister, Harfe, Caroline Müller, Marimba, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

„Theatercafe direkt - Trio Süd“, Theatercafe, Theatergasse 9, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/513748

„Nach dem Sommer klingen die Stimmen noch schöner“, Gabriela Nedo, Sopran, Josef Pepper, Baßbariton, Joanna Niederdorfer, Klavier, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

„Paradise Lost“, Gothic/Doom Heavy Metal, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

**Kunst „Familiennachmittag für KLEIN und groß (3+)“**, Eintritt frei für Kinder, ermäßigt für Begleitpersonen, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

**Theater „Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“**, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Winterreise“, von Elfriede Jelinek, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064

**MONTAG, 15. OKTOBER**

**Konzert „Blumige Grüße vom KSO“**, das Kärntner Sinfonieorchester spielt Werke von Mahler, Britten und Elgar, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/55410

**Lesung „Cornelia Vospernik“** die Journalistin liest aus ihrem Roman-Debüt: Genosse Wang fragt, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

**Literatur „St.Veiter Kinder- und Jugendlyrikwettbewerb“**, Preisverleihung der eingereichten Gedichte, Thema: Liebe - das Maß aller Dinge, Rathaus Hof, *St. Veit an der Glan*, 10h, Tel.04212/555586

**Vortrag „Die Sternwarten des Vatikan und die Vermessung“**, Dante Alighieri-Vortrag von Dr. Jürgen Klein, Schloss Porcia, Musiksaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**DIENSTAG, 16. OKTOBER**

**Konzert „Art Of The Trio“**, Klemens Markt presents, mit hochkarätigen Triobesetzungen, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460



„Kraak and Smaak“, Electro, Funk, Lounge, Downbeat, live on Stage, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

**Lesung** „Julya Rabinowich“, die Autorin, Dramatikerin und Malerin liest aus ihrem neuen Roman: Die Erdfresserin, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

„Rotraud Söllinger-Letzbor - Die geführte Hand“, Mitteilungen aus einer andere Welt zu Papier gebracht, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

**Literatur** „Tatort Bücherei“, spannende und aufregende Stunde mit Krimi-Hörbüchern für Kinder, 16h; „Humor und Spannung für Ohren“, ein Abend mit Hörbüchern für Erwachsene, 18h; Stadtbücherei, Grabenstraße 32, *St. Veit an der Glan*, Tel.04212/555586

**Vernissage** „Daniela Eberhard“, Farbenspiel, Kunstbureau Rathaus, *Wolfsberg*, 19h, Tel.04352/537 246

**Vortrag** „300.000 km 27 Jahre Abenteuer pur“, Film- und Diashow von Joe Pichler, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

#### MITTWOCH, 17. OKTOBER

**Film** „Fasten auf Italienisch“, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Literatur** „Das Vertraute und das Fremde“, Österreich liest, Treffpunkt Bibliothek mit den Lesebotschaftern Elisabeth Faller und HS, Bibliothek im Schloss Lodron, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

**Theater** „Der Sturm“, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Internationales Puppentheaterfestival Cikli Cakl“, Aska in volk, Puppentheater Labirint und Theater Ptuj, SLO, 08h; Festivaleröffnung - Workshop Präsentation der Kindergartenkinder und Long vehicle circus, CZ, 18h; Pfarrsaal St.Michael ob Bleiburg/Šmihel, *St.Michael/Šmihel*,

**Vernissage** „A Sense of Place“, kuratiert von Eva Engelbert und Katrin Hornek, kunstraum lakeside, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/22882220

#### DONNERSTAG, 18. OKTOBER

**Film** „Fasten auf Italienisch“, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Konzert** „Sprechblase - Open Stage Literatur“, präsentiert von Special Symbiosis, Bühne frei, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 19h, Tel.0699/15088177

**Kunst** „Schwerpunktführung zu fokus 03. Landschaften“, Gebirgslandschaften, 18:30h; „Kunstgespräch in der Burgkapelle“, Heike Weber im Gespräch mit Magdalena Felice, Kuratorin, 19h; Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, Tel.050/53616252

**Lesung** „Wiglaf Droste“, Lesung im Rahmen der Karikaturen-Ausstellung, Dinzlschloss, Schloßgasse 11, *Villach*, 20h, Tel.04242/205-3414

**Theater** „Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Internationales Puppentheaterfestival Cikli Cakl“, Was macht das Rot am Donnerstag?, Maltheater von Joachim Torbahn (D), Pfarrsaal St.Michael ob Bleiburg/Šmihel, *St.Michael/Šmihel*, 10h, 11:30h und 21:30h

**Vernissage** „Satire“, Petrvic, Jaska, Vlahovic, Stadtgalerie Amthof, *Feldkirchen*, 19h, Tel.0676/7192250

#### FREITAG, 19. OKTOBER

**Konzert** „Contrails, Wien“, Indie, Pop, Alternative-Rock, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h, Tel.0699/15088177

„Jazzkeller - Karlheinz Miklin Trio“, K.H. Miklin-Saxophon, Billy Hart-Schlagzeug, Heiri Känzig-Bass, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

„Ten Thing Brass Ensemble - Nor“, Konzert im Rahmen des Carinthischen Brass Herbstes 2012, CMA Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594

„Mono Nikitaman“, ((stereo)), *Klagenfurt*, 21h

„S.O.D.A.“, zeitgenössisches Songwriting, Jazz, Worldmusic, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Rockfete“, 20 Jahre Rockfete u.a.m. Klimmstein, Stadtsaal, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Blue White Gray - A tribute to Led Zeppelin“, Black Dog, Immigrant Song, Whola lotta love bis zum unsterblichen, Stairways to heaven, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**Kunst** „KünstlerInnen-Atelier für Jugendliche (14+) und Erwachsene“, Silikon - und was man daraus machen kann, Workshop mit Heike Weber, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

„Zeichnen und Malen mit Elfi Wetzlinger“, von 14-18h, Amthof, *Feldkirchen*, 14h, Tel.0676/7192250

**Tanz** „Tango Argentino - Workshop“, mit Andrea Veronica Bestvater und Martin Hernan La Bruna, Argentinien, Amthof, *Feldkirchen*, 18h, Tel.0676/7192250

**Theater** „Internationales Puppentheaterfestival Cikli Cakl“, Fairy tales, Nori Sawa, Japan, Kulturnom, *Pliberk/Bleiburg*, 19:30h. Aska in volk, Puppentheater Labirint und Theater Ptuj (SLO), Pfarrsaal, *St.Michael/Šmihel*, 08h, 09:30h und 11h

„Der Sturm“, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Burggeflüster oder Spuk?“, siehe 12.10., Lodronische Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h

**Vortrag** „Numerologie - was Zahlen erzählen“, Dr. Bernhard Kutzler, Mathematiker, Numerologe, Handleser, Musiker, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 19h, Tel.04279/303

„get involved - discover and create common ground“, Internationales Symposium Venedig, Architektur- und Baukulturvermittlung für junge Menschen, Biennale, *Venedig*, 09:30h

„Der Weg nach Jerusalem“, Multimediaavortrag, Kuss Wolfsberg, *Wolfsberg*, 20h

#### SAMSTAG, 20. OKTOBER

**Kabarett** „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“, Vortragskabarett mit Barbara Balldini, Casineum, *Velden*, 20h, Tel.04274/2064-112 und Tel.0699/81855412

**Konzert** „Violarra“, Johann Palier - Gitarre, Helfried Fister - Violine, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Rockfete“, 20 Jahre Rockfete u.a.m. Klimmstein, Stadtsaal, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Liederabend MGW 1861“, so klingt's in Kärnten, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

„Henrik Freischlader Band, D“, Blues Rock, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

„Blast for Charity“, Metal präsentiert von Sonja Booking, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 18h, Tel.0699/15088177

**Kunst** „Malworkshop mit Gert Pallier“, Thema: Landschaft, für Jugendliche 14-18 Jahre, Stadtgalerie, Livingstudio, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0463 /5375545

**Tanz** „Tango Argentino Workshop“, siehe 19.10., Amthof, *Feldkirchen*, 13h

„1. Integratives Musical“, Nicht alle Engel haben Flügel, Casineum, *Velden*, 19:30h, Tel.04274/2064-112

**Theater** „Internationales Puppentheaterfestival Cikli Cakl“, Zoopotniki, Puppentheater Pupilla Lendava, SLO, 11h; Puppentheaterworkshop, 12h; Kužek pritepuh, Puppentheater PIKI (SVK), 14:30h; Premiere - Puppentheatergruppe St.Michael: Maska išče svoj obraz, Die Maske sucht sein Gesicht, 19:30h; Fekete seretlek, Ethno-Puppentheater-Theater-Konzert (CZ, SVK, RU), 21:30h; Pfarrsaal, *St.Michael/Šmihel*,

„Die Perle Anna“, Komödie von Marc Camoletti Burghofspiele Friesach, Stadtsaal im Dominikanerkloster, Stadtgrabengasse 5, *Friesach*, 20h, Tel.04268/25151

„Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h

„Der Freischütz“, siehe 3.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Burggeflüster oder Spuk?“, siehe 12.10., Lodronische Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h

**Vernissage** „Manfred Schusser - Blendwerk“, Vernissage mit Lesung der 8 Kärntner Autorinnen, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 18h, Tel.04279/303

**Vortrag** „get involved - discover and create common ground“, siehe 19.10., Biennale, *Venedig*, 09:30h

„Architektur Exkursion 06“, Architektur in Kärnten entdecken, erforschen, erkunden und begehen, Architektur Haus Kärnten im Napoleonstadel, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/504577

**SONNTAG, 21. OKTOBER**

- Film „Universallove“**, ein Filmkonzert mit Naked Lunch, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064
- Kabarett „Walcher von der Vogelweide“**, mit Heinrich Walcher, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303
- „Barbara Baldini“**, Heart-Core Sextra Lustig, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/81855412
- Konzert „Trio Voyage“**, Musikalische Impressionen von Deutschland bis Spanien, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303
- „Benefizkonzert zugunsten Licht ins Dunkel“**, mit der Kelag Big Band u.v.a.m., Casineum am See, *Velden*, 17h, Tel.04274/2064-112
- „Snow Owl Sextett“**, mit Juan Garcia Herreros, Stoyan Yankulow, Hector Martignon, Alexander Wladigeroff u.a., Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460
- „Theatercafe direkt“**, Klassik extra: Gilbert Sabitzer, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/513748
- Kunst „Kunstfrühstück mit anschl. KuratorInnenführung“**, Führung ca. 11h mit Christine Wetzlinger-Grundnig, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burgg. 8, *Klagenfurt*, 10h, Tel.050/53616252
- Lesung „Maria Pink - Mittendrin im Nirgendwo“**, Literatur um 11, Warmbaderhof, Parksalon, *Villach*, 11h, Tel.04242/205-3414
- Tanz „Tango Argentino Workshop“**, siehe 19.10., Amthof, *Feldkirchen*, 13h
- Theater „Theatergruppe Spektakel - Bei Anruf Geld“**, siehe 4.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein*, 20h
- „Die Perle Anna“**, Komödie von Marc Camoletti, Burghofspiele Friesach, Stadtsaal im Dominikanerkloster Stadtgrabengasse 5, *Friesach*, 20h, Tel.04268/25151
- „Internationales Puppentheaterfestival Cikli Cakl“**, Zverinice iz Rezije - Geschichten aus dem Resiatial - Puppentheater Zapik, SLO, 11h; Wiederholung, Puppentheater St. Michael - Maska išče svoj obraz, 18h; Pfarrsaal, *St.Michael/Smihel*
- „Burggeflüster oder Spuk?“**, siehe 12.10., Lodronsche Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd*, 14h
- Vortrag „Durch den wilden Westen Amerikas“**, das unternehmungslustige Ehepaar Lehmann besuchte den Wilden Westen, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

**MONTAG, 22. OKTOBER**

- Konzert „Schneeweiss und Rosenrot“**, Jazz-Pop aus Berlin, Kino Šiška, *Laibach*, 21h
- Theater „Trifolie - Bon Voyage“**, villachersatireherbst, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/205-3412

**DIENSTAG, 23. OKTOBER**

- Film „FGZ Kärnten - Der lange Arm der Kaiserin“**, Filmabend mit Diskussion, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 19h, Tel.0699/15088177
- Konzert „Dieter Kaufmann - Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus“**, nach C. Lavant, Hortus Musicus, Videos: Ulrich Kaufmann, Stimme(elektronisch): Gunda König, k.e. theater, Messeplatz 1, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/310 300

- „Konse Session Night“**, mit Studierenden der KONSE-Jazzabteilung, Leitung und Moderation Klemens Marktl, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460 und 0664/8053616536
- Theater „Der dickste Pinguin vom Pol“**, von Ulrich Hub, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 11h und 14:30h, Tel.0463/54064
- Vortrag „Israel Vortrag“**, die Sammlung der Juden in Israel und unsere Mithilfe, Ref. Claire Glauser, Evang. Kirche, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

**MITTWOCH, 24. OKTOBER**

- Film „Flightgirl Ayse“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518
- Konzert „Dieter Kaufmann - Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus“**, siehe 23.10., k.e. theater, Messeplatz 1, *Klagenfurt*, 20h
- „The Holmes Brothers“**, Blues-Ikonen, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921
- Kunst „Kanadische Lodges mit besonderem Charme“**, einzigartige Lodges in Kanada und adventure Heli Skiing, Alte Schule, Kappel an der Drau 30, *Strau*, 17h, Tel.0676/6117573
- „Kunst - Wissenschaft - Gesellschaft“**, Phantasie und Konstruktion von Möglichkeiten, Willi Dörfler, Manfred Bockelmann, Bambergsaal im Parkhotel, *Villach*, 19h, Tel.0463/27008715
- Lesung „Franz Winter - Orfanelle“**, W. entführt in den Sinnenrausch des barocken Venedig, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787
- Theater „Rotkäppchen - Puppentheater für Kinder ab 3“**, mit Christian Bahrmann vom kika-Kanal, Amthof, *Feldkirchen*, 17h, Tel.0676/7192250
- „Der Sturm“**, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**DONNERSTAG, 25. OKTOBER**

- Film „Fightgirl Ayse“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518
- Kabarett „Gernot Kulis“**, Kuss, *Wolfsberg*, 20h
- Konzert „Death Rattle“**, Dark-Electropop, Klub K4, *Laibach*, 21h
- „90ies Party“**, präsentiert von Studio TV, Kulturhofkantine, Lederergasse 15, *Villach*, 21h, Tel.0699/15088177
- „A Far Cry“**, Werke von Golijov, Pärt, Mozart, Tschairowsky, 19:30h; Einführung mit dem Pianisten Markus Schirmer um 18:30h; Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, Tel.04242/205-3414
- „John Corabi - USA“**, ex Mötley Crüe, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128
- Kunst „Knit Night Club“**, kultureller Stammtisch, Kulturhofkantine, Lederergasse 15, *Villach*, 18h, Tel.0699/15088177
- „Schwerpunktführung zu fokus 03. Landschaften“**, die Rolle des Reisens für die Landschaftsmalerei, Eintritt frei, 18:30h;
- „Führung in slowenischer Sprache“**, durch die Ausstellung fokus 03. Landschaft, 18h; MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, Tel.050/53616252

- Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, ein musikalisch poetischer Abend, neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h, Tel.04242/27 3 41
- „Das schlaue Füchslein“**, Oper in drei Akten von Leoš Janáček nach einer Novelle Rudolf Těsnohlíděks, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064
- Vernissage „Fabio Colussi“**, Arbeiten des italienischen Malers, Kooperation Salone d'arte Contemporanea Trieste, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 18h, Tel.0676/8414416
- „Sibylle von Halem - Katharina Salawa - Karl Vouk“**, drei Mitglieder des Kunstvereins im Dialog; **„Zorka Weiss“**, Transsib - Wandinstallation, instalacija na steni-Diaporama; Künstlerhaus, Goethepark 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/55383
- „Banja Luka“**, Arbeiten des Akademischen Stabes der Fakultät für Architektur der Universität Banja Luka, FH Kärnten, *Spittal an der Drau*, 18h, Tel.05/905001102
- „Theresa Beitl“**, Malerei, Themenzyklus: Tier-Natur-Mensch, Int. Gastatelier Maltator, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221524
- Vortrag „Ein Lackmустest“**, mit Sprache: Reden zur Situation, Stefan Schmitzer, Burghof, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914

**FREITAG, 26. OKTOBER**

- Konzert „Brass Band Kärntner Landesmusikschulwerk“**, im Rahmen des Carinthischen Brass Herbstes 2012, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594
- „Strichpunkt - Die Klangwolke in Kärnten“**, drei Künstler an 20 Keyboards und Drums, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180
- „Barbecue Dog“**, Rockkonzert, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/15088177
- „Upper Austrian Jazz Orchestra und Gunkl“**, Literatur zu Musik, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460
- „Sofa Surfers“**, Wiener Band präsentiert ihr neues Album: Superluminal, Kino Šiška, *Laibach*, 21h
- „HMBC - Holstuonarmusigbigbandclub“**, von Mello bis ge Schoppornou, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921
- Kunst „Zeichnen und Malen mit Elfi Wetzlinger“**, 14-18h, Amthof, *Feldkirchen*, 14h, Tel.0676/7192250
- Theater „Die Perle Anna“**, siehe 21.10., Stadtsaal im Dominikanerkloster, Stadtgrabengasse 5, *Friesach*, 20h
- „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**SAMSTAG, 27. OKTOBER**

- Kabarett „Die lange Nacht des Kabarettis“**, Paul Pizzera, Didi Sommer, Wolfgang Feistritzer, Bloezinger, Gemeindezentrum St. Ruprecht, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0664//8419009

**Konzert „Die Königin der Panflöte“**, Daniela de Santos, ein Konzerterlebnis zum Träumen, Stadtpfarrkirche, Litzelhofenstraße 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**„Bionic Babies and General Hatzenbichler“**, Indie, Alternative Konzert, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h, Tel.0699/15088177

**„Südseit'n Blues Night“**, mit den Honky Tonk Ramblers, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20:30h, Tel.0463/507460

**„Beisl Band Project“**, Guten Morgen im Museum, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0699/19144180

**„Lightnin' Guy - B“**, feat. Tiny Legs Tin, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

**Kunst „Denk mal Deportation“**, Eröffnung des Denkmals von Valentin Oman, Bahnhof Ebenthal, *Klagenfurt*, 15h, Tel.0463/51430060

**Lesung „In memoriam Marie Luise Kaschnitz“**, ein Wort und ein Wort, Rezitation und Musik, Museum des Nötscher Kreises, *Nötsch 39*, 17h, Tel.04256/3664

**Theater „Das schlaue Fuchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Die Perle Anna“**, siehe 21.10., Stadtsaal im Dominikanerkloster, Stadtgrabengasse 5, *Friesach*, 20h

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „Denk mal Deportation“**, Valentin Oman, Karl Vouk: Ausstellung zur Deportation 1942, Bergbaumuseum, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/51430060

#### SONNTAG, 28. OKTOBER

**Kabarett „Die lange Nacht des Kabarets“**, Paul Pizzera, Didi Sommer, Wolfgang Feistritzer, Bloezinger, Bambergsaal, ehem. Parkhotel, *Villach*, 20h, Tel.0664/8419009

**Konzert „Theatercafe direkt - Aoidé“**, die Geschichte eines Soldaten, Theatercafe, Theatergasse 9, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/51 37 48

**„Von Bach bis Piazzolla“**, Lorenz und Peter Pichler, Flöte und Klarinette, Vukasin Miskovic, Gitarre, 11h; **„Ergebung und Widerstand“**, vom Frauenbild in der Romantik, Elisabeth Kallos, Mezzosopran, Apostolos Kallos, Klavier, 15h; Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

**Theater „Die Perle Anna“**, siehe 21.10., Stadtsaal im Dominikanerkloster, Stadtgrabengasse 5, *Friesach*, 20h

#### MONTAG, 29. OKTOBER

**Konzert „Keane“**, Brit Pop, Hala Tivoli, *Laibach*, 20h

**„Ernie Watts Quartett“**, zweifacher Grammy-Gewinner, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921

**Theater „Membrana“**, Kindertheater juniors ab 7 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10h und 16h, Tel.04242/205-3415

**Vernissage „Skulpturen - Volker Kiehn“**, BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/598060

#### DIENSTAG, 30. OKTOBER

**Konzert „Karen Asatrians - A Tribute To Steve Wonder“**, mit 11 köpfiger Band spielt er Steve Wonder High Lights, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**„Ingmar Gritzer - die Hälfte des Lebens“**, Texte und Kompositionen, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914

**„The Pains Of Being Pure At Heart“**, Indie-Pop aus New York, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

**„Erinnerung - In Gedankn bin i bei dir“**, Licht in der Nacht, Grenzlandchor Arnoldstein mit Eveline Schuler und Arnold Mettnitzer, Bestattung Annabichl, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/537-2341

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**„Das schlaue Fuchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

#### MITTWOCH, 31. OKTOBER

**Film „In einer besseren Welt“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/2149

**Konzert „Alles wird wieder gut“**, mit Stefanie Weiler, Kirche Hl. Familie, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**„Kammerchor vokalissimo“**, Kirchenkonzert unter der Leitung von Florian Weiler, Kirche Hl. Familie, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**„Karen Asatrians - A Tribute To Steve Wonder“**, siehe 30.10., Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h

**„Abschlusskonzert mit Live-Musik“**, Blues-Jazz, Gasthof Kohlmayr, Hauptplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/2149

**Kunst „Halloween 6-10 J. im MMKK“**, Wer spukt mit uns durchs Museum?, 16-18h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 16h, Tel.050/53616252

**„Dia de los Muertos“**, die Nacht der Toten zu Halloween im Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 21h, Tel.0699/15088177

**Theater „Kubik“**, Kindertheater minis ab 2 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10 und 16h, Tel.04242/205-3415

**„Der Freischütz“**, siehe 3.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

## November

#### DONNERSTAG, 1. NOVEMBER

**Film „In einer besseren Welt“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

#### FREITAG, 2. NOVEMBER

**Konzert „Keytrio“**, Kommissar Rex und Schloßhotel Orth sind wirklich nur die eine Sache in Gerd Schullers Leben, Eboardmuseum, Florian Groeger Strasse 20, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**„M185“**, Indierock aus Wien, Fm4 Award Gewinner 2012, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h

**„G 8 - Between 2 Continents on 8 Guitars“**, Werke von Vecchi, Gabrieli, Orologio u.A., Parkhotel, Bamberg Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053414

**„Allerseelen-Requiem mit Bischof Alois Schwarz“**, W. A. Mozart, Requiem KV 626, Solisten, Chor, Orchester der Dommusik, Dom, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0676/87727123

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**„Das schlaue Fuchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

#### SAMSTAG, 3. NOVEMBER

**Kabarett „Kärnten, what else?“**, Kabarett mit Wolfgang Feistritzer, Alte Burg, Lodronsaal, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Konzert „kontrust“**, Crossover Band aus Wien, NÖ, musikalisch mischen sie Rock, Pop, Funk, Metal und Hardcore, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h

**„G8 Between 2 Continents on 8 Guitars“**, Canadian Guitar Quartett und Salzburger Gitarrenquartett, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**„BlechReiz und Österreichisches Jugendblasorchester“**, im Rahmen des Carinthischen Brass Herbstes 2012, CMA Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594

**„Fuzzman Live“**, Fuzzfest und Präsentation des Albums: Trust me Fuckers, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h, Tel.0699/15088177

**„Chris Eckman und Band“**, The Songs of Dane Zajc, Lyrik aus Slowenien, Parkhotel, Bamberg Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053414

**„Konzert mit den 3 Tenören“**, Operettenensemble Antje Karon, Lodronische Reitschule, Hintere Gasse 70, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Kunst „In die Luft gebaut“**, Kinderworkshop mit der Drachenbaukünstlerin Anna Rubin vom Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten, Architektur Haus Kärnten im Napoleonstadel, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/504577

**Theater „Der Sturm“**, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

#### SONNTAG, 4. NOVEMBER

**Konzert „Klaviermusik aus Europa und Mexiko“**, Leticia Gomez-Tagle, die mexikanische Pianistin als Vermittlerin zweier Kulturen, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

**Theater „Winterreise“**, von Elfriede Jelinek, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064

**MONTAG, 5. NOVEMBER**

**Kabarett „Jockel Tschiersch - Pubertät mit 50“**, villachersatireherbst, Parkhotel, Bamberg Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053412

**DIENSTAG, 6. NOVEMBER**

**Konzert „Konse Session Night“**, mit Studierenden der Konse Jazzabteilung, Leitung und Moderation: Klemens Marktl, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**Lesung „Österreichische Buchwoche in Gmünd“**, Eröffnung mit einem bekannten Schriftsteller und dem Kärntner Viergesang, Alte Burg, Lodronsaal, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221518

**Literatur „Zgodbe, ki to niso“**, Robert Musils Geschichten, die keine sind, Präsentation des slowenischen Musil-Lesebuchs, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914

**Theater „Der Freischütz“**, siehe 3.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h  
**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**MITTWOCH, 7. NOVEMBER**

**Film „Mein Name ist Eugen“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Kabarett „Ermi-Oma“**, Wei(h)nachten im Altenheim, Stadtsaal, *Spittal a.d. Drau*, 19:30h, Tel.0664/8419009 oder 04762/5650223

**Lesung „Preisverleihung des Ktn. Schriftstellerverbandes“**, Lesung der fünf Bestgereihten und anschließende Preisverleihung, Dinzlschloss, Schloßgasse 11, *Villach*, 20h, Tel.04242/2053414

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**DONNERSTAG, 8. NOVEMBER**

**Film „Mein Name ist Eugen“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Kabarett „Ermi-Oma“**, Wei(h)nachten im Altenheim, Stadtsaal, *Hermagor*, 19:30h, Tel.0664/8419009

**Konzert „Carmen Souza Quartett“**, Cap Verde meets Jazz meets Afrika, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921

**Kunst „Schwerpunktführung zu fokus 03.**

**Landschaften“**, Mediterrane Einflüsse in der Landschaftsmalerei, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

**„Knit Night Club“**, kultureller Stammtisch, Kulturhofkantine, Lederergasse 15, *Villach*, 18h, Tel.0699/15088177

**Lesung „Hans-Henning Scharsach - Strache“**, Am Puls der Zeit, der mitreißende Politthriller dieses Herbstes, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h  
**„Das schlaue Füchlein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**FREITAG, 9. NOVEMBER**

**Film „S3 Filmfestival Vol.2“**, Videos und Party, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/15088177

**Konzert „Prix Session - Die kultigste Show in Town“**, Die Künstler: von 8 bis 80, das Publikum: von tolerant bis unerbittlich, Eboardmuseum, Florian Groeger Strasse 20, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**„Fratelli Mancuso“**, Konzert für Gaumen und Ohr, Restaurant Warmbaderhof, *Villach-Warmbad*, 19:30h, Tel.04242/2053414  
**„attwenger“**, polka onk, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h

**Theater „Der Sturm“**, siehe 4.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**SAMSTAG, 10. NOVEMBER**

**Kabarett „Die große Helfried Gala“**, mit Christian Hölbling, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

**Konzert „Outi and Lee Go Silver“**, 25 Jahre Outi and Lee, mit dem finnisch-kärntnerischen Musikerehepaar feiern, Kultursaal Launsdorf, Hauptstraße 24, *Launsdorf*, 19h, Tel.0699/10827001

**„Mile me deaf and A thousand Fuegos“**, Indie, alternative Konzert, Siluh Records, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h, Tel.0699/15088177

**Kunst „Malworkshop mit Gert Pallier“**, Thema: Landschaft, für Erwachsene, Stadtgalerie, Livingstudio, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0463/5375545

**„Cre.Art.iv-Workshop für Kinder 4+“**, Was steckt hinter dem Horizont?, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

**Tanz „beef theatre“**, techno party, ((stereo)), *Klagenfurt*, 21h

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h  
**„Das schlaue Füchlein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Lampenfieber in Buffalo“**, Komödie von Ken Ludwig: Othello darf nicht platzen, Stadtsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**Vernissage „Jörg Friessnegg - Typen“**, Karikaturen, Musik: Bluesbreakers light, Brauhaus Breznik, 10. Oktober Platz 9, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921

**Vortrag „Kräuter, Gewürze, Düfte, Geschichten und Klänge“**, Renato Strassmann: Klänge in der vorweihnachtlichen Zeit, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 10h, Tel.04279/303

**SONNTAG, 11. NOVEMBER**

**Konzert „Elle Lewis“**, Pop-Soul-Konzert, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/15088177

**„Sonderkonzert - The Philharmonics“**, Konzerthaus, Großer Saal, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/504072

**„Theatercafe direkt“**, Ilse Riedler (sax), Peter Nickel (tromb), Primus Sitter (g), Theatercafe, Theatergasse 9, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/513748

**„Stelle Artis Ensemble“**, Gustostückerln der Klassik zum Faschingsbeginn, 11h;  
**„Progressive Pop“**, Lucie Niemeš: tschechisch-finnische Sängerin-Pianistin, 15h; Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

**Theater „Winterreise“**, von Elfriede Jelinek, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/54064

**MONTAG, 12. NOVEMBER**

**Vortrag „Japan“**, Multimediovortrag von Markus Haid, Kuss, *Wolfsberg*, 20h

**DIENSTAG, 13. NOVEMBER**

**Konzert „KONSE Session Night“**, Live on stage mit Studierenden der Jazz-Abteilung, Moderation: Prof. Klemens Marktl, Jazz-Club Adlergasse, Kardinalplatz, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/53616536

**Lesung „Eva-Maria Marold - Zu wahr, um schön zu sein“**, Was gibt es neues?, das literarische Debüt eines Multitalents, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

**Theater „F.V.G. Ballett Company New Space - Coppélia“**, Musik von Léo Delibes und Ballet Company New Space, 19:30h; Einführung zum Ballettabend 18:30h; Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, Tel.04242/2053412

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vortrag „Japan“**, Diavortrag von Marcus Haid, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

**MITTWOCH, 14. NOVEMBER**

**Film „Kriegerin“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Konzert „Godspeed You! Black Emperor vs. Dirty Three“**, Post-Rock aus Kanada gemeinsam mit der Band von Warren Ellis, Grinderman, Kino Šiška, *Laibach*, 21h  
**„Mundo Urbano (Bra) feat. W. Puschnig und P. Herbert“**, 20 Jahre Rockfete u.a.m. Klimmstein, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250



**Lesung „Anna Kim“**, im Rahmen der Ausstellung: A Sense of Place, kunstraum lakeside, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/22882220

„literatur trifft sammlung“, Texte zu ausgewählten Werken der Sammlung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/53616252

**Theater „Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „Jahresausstellung - Neues aus den Ateliers“**, Mitglieder des Kunstvereins Velden zeigen ihre neuesten Arbeiten, Galerie der Volksbank, *Velden*, 19h, Tel.0699/81508805

**Vortrag „Wissen schafft Kultur“**, über die passive Dimension des Verzeihens, Svenja Flasspöhrler, Stiftungssaal im Servicegeb. der Alpen-Adria-Univ., *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/2282-10

#### DONNERSTAG, 15. NOVEMBER

**Film „Kriegerin“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Konzert „Björn Berge - N“**, Blues, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 20:30h, Tel.0699/81915128

**Kunst „Schwerpunktführung zu fokus 03. Landschaften“**, Panoramen im Wandel der Zeit, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Festveranstaltung 40 Jahre Kolping Klagenfurt Ost“, Enzenbergstraße 26, *Klagenfurt*, Tel.0463/560665

**Lesung „Tarek Leitner - Mut zur Schönheit“**, Streitschrift gegen die Verschandelung Österreichs, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/56787

„Schnitzlerabend“, In Szene: Ildiko Babos und Fritz Egger, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „Valentin Oman“**, neueste Arbeiten, Galerie in der Bezirkshauptmannschaft, *Völkermarkt*, 19h, Tel.0664/6202391

„Kevin Rausch - thanks for the memory“, im Kabinett: Kunst zum Schenken, Galerie 3, Alter Platz 25, 2. Stock, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/592361

#### FREITAG, 16. NOVEMBER

**Konzert „NU - Die musikalischen Erben von Jethro Tull“**, besticht durch die Virtuosität der Musiker, in bester Jethro Tull Tradition, Eboardmuseum, Florian Groeger Strasse 20, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**Literatur „Wortwerk und Schreibstatt - offene Schreibwerkstatt“**, mit Susanne Axmann, Fr. 15-21h, Sa. 9-17h, Amthof, *Feldkirchen*, 15h, Tel.0676/7192250

**Theater „Dachstube“**, mit Thomas Borggrefer, NL, Kolpingsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Das schlaue Füchslein“, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

#### SAMSTAG, 17. NOVEMBER

**Kabarett „Josef Hader - Hader spielt Hader“**, villachersatireherbst, Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053412

**Konzert „Julia Siedl Quartett“**, Julia Siedl-p, Herwig Gradisch-nig-sax, Milan Nikolic-b, Klemens Markt-dr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Eric Martin - USA“, the Voice of Mr. Big, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

„Florian Weiler und Trio Sospiro“, Florian Weiler - Klavier, Margreth Huber Lanz - Violine, Robert Rasch - Violoncello, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**Kunst „Führung in slowenischer Sprache“**, durch die Ausstellung fokus 03. Landschaft, 11h; „In Augenhöhe“, gesprächsorientierter Ausstellungsrundgang für Erwachsene, Anmeldung, 14h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, Tel.050/53616252

**Tanz „in your face dubstep“**, ((stereo)), *Klagenfurt*, 21h

**Theater „Ronja Räubertochter“**, von Astrid Lindgren, für die Bühne bearbeitet von Barbara Hass, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 14:30h, Tel.0463/54064

„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

„Singspiel“, MGV Steinfeld, Drautal, Lodronsche Reitschule, Hintere Gasse 70, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

#### SONNTAG, 18. NOVEMBER

**Konzert „Saitenmalerei“**, DomraPiano, Natalia Anchutina, Domra, Lothar Freund, Klavier, 11h; „MundHarmonika Ensemble Wörthersee“, von und mit Franz Halper, 15h; Schloss Albeck, *Sirtitz*, Tel.04279/303

„Kammerensemble Allegro Vivo“, Werke von Haydn, Batik, Schubert und Mahler, 19:30h; Einführung zum Konzertabend mit Roland Batik und Bijan Khadem-Missagh, 18:30h; Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, Tel.04242/2053414

**Kunst „Slowenischer Brunch“**, bei dem sich Menschen aller Kulturen und Nationen zu einem gemütlichen Sonntag treffen, Alte Schule, Kappel an der Drau 30, *Strau*, 10h, Tel.0676/611 75 73

„Familiennachmittag für KLEIN und groß (3+)“, Eintritt frei für Kinder, ermäßigt für Begleitpersonen, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

**Theater „Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

#### MONTAG, 19. NOVEMBER

**Konzert „Why?“**, Indie, Hip-Hop aus USA, Metelkova, *Laibach*, 21h

„Conquest of Paradise“, Festkonzert 10 Jahre Euro Symphony SFK, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/55410

**Lesung „a.c.m.e.- Zurück in die Wirklichkeit“**, Lesung des Theaterkollektivs im Rahmen des Literaturfestival Lesezeichen, Kaffeehaus Herr Vincent, 8.Mai Platz, *Villach*, 20h, Tel.0699/11074783

**Tanz „Zielklärung durch Flamenco mit Roberta Rio“**, Flamenco Schnupperkurs, Frauenakademie, *Villach*, 18h, Tel.050/4777110

#### DIENSTAG, 20. NOVEMBER

**Konzert „Eddie Luis and his Jazz Passengers“**, Ugly and Beauty - A Tribute To Thelonious Monk, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**Theater „Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

„Es wär Einmal“, Kindertheater Juniors ab 7 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10h und 16h, Tel.04242/2053415

„Ronja Räubertochter“, siehe 17.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

**Vernissage „Dietmar Franz - Freundliche Übernahme“**, aus dem Fundus der Kunstgeschichte, Stadtgalerie, Living Studio, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545

#### MITTWOCH, 21. NOVEMBER

**Film „Alles kosher!“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Konzert „Snow Owl Sextett“**, mit Juan Garcia Herreros, Stoyan Yankulow, Hector Martignon, Alexander Wladigeroff u.a., Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Porcia Klassik - Kärntner Stars“, Stefan Hofer, Michael und Corinna Wasserfaller, Schloss Porcia, Musiksaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

„Jan Garbarek Group ft. Trilok Gurtu“, Jazz, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

**Lesung „Doris Tropper: Hätte ich doch...“**, von Sterbenden lernen, was im Leben wirklich zählt, Landhausbuchhandlung, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

**Theater „Ronja Räubertochter“**, siehe 17.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h und 14:30h

„Die Martha im Koffer“, Kindertheater kids ab 4 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10h und 16h, Tel.04242/2053415

„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vortrag „Mensch und Natur“**, Die Wesentstehung des Menschen im Naturbezug, Kotrschal, Schwarz, Stiftungssaal-Servicegebäude Alpen-Adria-Univers., *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/27008715

**DONNERSTAG, 22. NOVEMBER**

**Film „Alles kosher!“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Konzert „Richie Kotzen, USA“**, Rock, Bluesiana Rock Cafe, Klagenfurter Straße, *Velden*, 20:30h, Tel.0699/81915128

**Kunst „Schwerpunktführung zu fokus 03. Landschaften“**, Landschaftskonstruktionen und -abstraktionen, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

**Lesung „Nachrichten aus dem Musenraum“**, Lesung mit Musik des Damensalon im Rahmen des Literaturfestival Lesezeichen, Lücke, Freihausgasse, *Villach*, 20h, Tel.0699/11074783

**Literatur „Delikatessen. Der vierte Fall für Bruno“**, LiteraturPur - Martin Walker, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehne-villach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h  
**„Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h  
**„Kindertheater Pettersson und Findus“**, vom Kindertheater Strobomboli, Kolpingsaal, *Lienz*, 15h, Tel.04852/600-306  
**„Ronja Räubertochter“**, siehe 17.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

**FREITAG, 23. NOVEMBER**

**Kabarett „Barbara Balldini“**, Heart-Core Sextra Lustig, Staatsaal, *Spittal*, 20h, Tel.0699/81855412

**Konzert „Klaus Paier und Asja Valcic“**, Jazz, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

**„Billy und Elton - Pop History“**, 2 Bands - 2 Lebenswerke, Billy Joel und Elton John, Eboardmuseum, Florian Groeger Strasse 20, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**„Guitarena - Attila Vural“**, Gitarremusik für Genießer, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**Literatur „Bodo Hell, Peter Angerer, Fritz Moßhammer - Einverleib“**, villachersatire-herbst, Dinzschloss, Schloßgasse 11, *Villach*, 20h, Tel.04242/2053414

**Theater „Ronja Räubertochter“**, siehe 17.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h und 14:30h

**„Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h

**Vernissage „On tour - Frauen bewegen Kärnten - Hella Buchner“**, starke und interessante Frauenpersönlichkeiten stehen im Zentrum der Arbeiten, Galerie de La Tour, im Innenhof, Lidmanskyygasse 8, *Klagenfurt*, 19h, Tel.04248/2248

**SAMSTAG, 24. NOVEMBER**

**Konzert „Hitparade der Blasmusik“**, präsentiert von der Trachtenkapelle Molzbichl, Kulturhaus Rothenthurn, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

**„Duo Expedition“**, Sonja Leopold - Klavier, Querflöte, Caroline Müller - Marimba, Percussion, Landesmusikschule, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**„metal“**, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h  
**„Sinfonieorchester des kroatischen Rundfunks“**, Werke von Chatschaturjan und Skrjabin, 19:30h; Einführung zum Konzertabend mit dem Dirigenten Aleksandar Markovic, 18:30h; Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, , Tel.04242/2053414

**Theater „Undine geht - von Ingeborg Bachmann“**, siehe 25.10., neuebuehne-villach, Rathausplatz 1, *Villach*, 20h  
**„Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**„Ronja Räubertochter“**, siehe 17.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

**Vortrag „Architektur Exkursion\_07“**, Architektur in Kärnten entdecken, erforschen, erkunden und begehen, Architektur Haus Kärnten im Napoleonstadel, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/504577  
**„Kastagnetten- und Holzlöffelworkshop“**, Widmangasse 11, *Villach*, 09h, Tel.050/4777110

**SONNTAG, 25. NOVEMBER**

**Konzert „Theatercafe direkt“**, Trio Legno Nero, Theatercafe, Theatergasse 9, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/51 37 48

**„Mark Lanegan Band“**, Ex-Screaming Trees und Queens Of The Stone Age präsentiert sein Album: Blues Funeral, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

**„Cäcilienmesse der Dommusik“**, F. J. Haydn - Große Orgelsolomesse, Solisten, Chor, Orchester der Dommusik, Dom, *Klagenfurt*, 10h, Tel.067687727123

**Kunst „Offenes Atelier für Kinder (4+)“**, 11-13h; **„Letzter Ausstellungstag im MMKK“**, Führungen: 11, 14 und 16h, Eintritt frei, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 10h, Tel.050/53616252

**„Slowenischer Brunch“**, siehe 18.11., Alte Schule, Kappel an der Drau 30, *Strau*, 10h, Tel.0676/611 75 73

**Theater „Kindertheater“**, mit Marko Simsa, Schloss Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 15h, Tel.04762/5650223

**Vortrag „Afghanistan - Gestern und Heute“**, von Helmut Pichler, Extremabenteurer und Weltenbummler, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

**DIENSTAG, 27. NOVEMBER**

**Konzert „Art Of The Trio“**, Klemens Markt mit hochkarätigen Triobesetzungen, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

**MITTWOCH, 28. NOVEMBER**

**Film „Habemus Papam - Ein Papst büxt aus“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Kabarett „Ermi-Oma“**, Wei(h)nachten im Altenheim, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0664/8419009

**Theater „Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**DONNERSTAG, 29. NOVEMBER**

**Film „Habemus Papam - Ein Papst büxt aus“**, KulturKino, Pfarrhof, Theatersaal, Kirchgasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18:30h, Tel.04732/221518

**Kabarett „Hosea Ratschiller - Das gehört nicht hierher“**, neues Programm, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h, Tel.0699/11074783

**Konzert „Klavier-Recital Dianne Baar“**, L. v. Beethoven, Paul Hindemith, Claude Debussy, Alberto Ginastera, Konzerthaus, Mozart-Saal, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/504072

**Literatur „Milena Michiko Flasar - Ich nannte ihn Krawatte“**, Lesung der St. Pöltner Autorin aus ihrem aktuellen Buch, Musikhaus, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/27002914

**Vernissage „Gert Pallier - Kleinformate“**, Kärnten Worpsswede Island, bis 22.12., Künstlerhaus Kleine Galerie, Goethepark 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/55383

**FREITAG, 30. NOVEMBER**

**Kabarett „Christoph und Lollo“**, villachersatireherbst, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053414

**Konzert „Is finsta draußt, is kalt und stad“**, Voradventkonzert mit dem Doppelsextett Velden, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 18h, Tel.04279/303

**„Expan - Symposium für Neue Musik“**, Eröffnungskonzert, Schloss Porcia, Musiksaal, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**„Heiligenblut“**, Alternative Rock-Konzert, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h, Tel.0699/11074783

**„Peter Ratzenbeck“**, The Master of Fingerpicking - The Master of Gitarre, Eboardmuseum, Florian Groeger Strasse 20, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

**Theater „Das schlaue Füchslein“**, siehe 25.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

**Vernissage „Weihnachtsausstellung“**, Giovanni Rindler und Brigitte Trieb, Stadtgalerie Amthof, *Feldkirchen*, 19h, Tel.0676/7192250

# Galerien.Ausstellungen

KC = ermäßigte Veranstaltungen mit der Kultur.Card Kärnten

untV = und nach telefonischer Vereinbarung

## KLAGENFURT

**Alpen-Adria-Galerie**, Theaterplatz 3, Tel.0463/5375224, „**TwinTownArt**“, Kooperation mit der Partnerstadt Dessau, bis 28. Oktober, Täglich außer Mo 9-17h, **KC**

**Architektur Haus Kärnten**, St. Veiter Ring 10, Klagenfurt, Tel.0463/504577, „**Kalt und Warm**“, Baukultur in Seen- und Thermenregionen im Aplen Adria Raum, 4. bis 31. Oktober; „**Architecture in Carinthia**“, zeitgenössische Architektur in Kärnten, 8. bis 30. November, Mo-Fr 9-19h

**Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs**, Feldkirchner Straße 31, Tel.0463/598060, „**Do you know my poetry? - Armin Guerin**“, mit der Poesie verwandelt sich Form und Inhalt der Malerei, bis 23. Oktober, Mo-Fr 9-19h; „**Volker Kiehn**“, Skulpturen, 30. Oktober bis 28. November, Mo-Fr 9-20h

**Cafe Fresco**, Bahnhofstraße 16, Tel.0463/512822, „**Ode to Light**“, Leela Logan, bis November

**Galerie 3**, Alter Platz 25, Tel.0463/592361, „**Sechs in einem Buch**“, M. Adel, W. Buchta, M. Kircher, R. Scheidl, F. Waske, T. Werkner, 6. Oktober bis 10. November; „**Kevin Rausch - thanks for the memory**“, im Kabinett: Kunst zum Schenken, 15. November bis 22. Dezember, Mi, Do, Fr 10.30-12.30h und 15-18h, Sa 10-12h untV

**Galerie de La Tour**, Lidmanksyg. 8, Klagenfurt, Tel.04242/2248, „**un.sicht.bar**“, Masken und Maskenbilder der KünstlerInnen aus dem Atelier, 6. Oktober bis 12. November; „**On Tour. Frauen bewegen Kärnten - Hella Buchner**“, Starke und interessante Frauenpersönlichkeiten, 23. November bis 15. Feber, Mo-Fr 9-18h, Sa 9-13h

**Gustav Mahler Komponierhäuschen**, 10 Min. Fußweg vom Parkplatz Strandbad Maiernigg, Tel.0463/5375632, „**Gustav Mahler - sein Leben und sein Werk**“, bis 31. Oktober, täglich 10-16h untV, **KC**

**Kärntner Landesarchiv**, St. Ruprecht Straße 7, Tel.0463/5623414, „**NS-Euthanasie in Kärnten**“, 24. September bis 2. November, Mo-Do 8-12h und 13-15.30h, Fr 8-12h

**kunstraum lakeside**, Lakeside B02, Tel.0463/22882220, „**A Sende of Place**“, kuratiert von Eva Engelbert und Katrin Hornek, 18. Oktober bis 30. November, Di 12-18h, Mi-Fr 10-13h untV

**Kunstraum Walker**, Richard Wagnerstr. 34, Tel.0650/2130505, „**Programm auf Anfrage**“, bis 30. November, ntV

**Kunstverein Kärnten**, Goethepark 1, Tel.0463/55383, „**Rupert Wenzel - Skurriles**“, neue Arbeiten; „**Erwin Bohatsch**“, abstrakte Malerei, bis 18. Oktober; „**Zorka Weiss**“, Transsib - Wandinstallation-instalacija na steni - Diaporama, „**Sibylle von Halem - Katharina Salawa - Karl Vouk**“, drei Mitglieder des Kunstvereins im Dialog, 27. Oktober bis 22. November; „**Kunst schenken**“, Kleinformatiges; „**Gert Pallier**“, Kleinformat-Kärnten, Worpswede, Island, 29. November bis 22. Dezember; Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr

**Landesmuseum Rudolfinum**, Museumg. 2, Tel.050/53630599, „**Ratten**“, jeden Samstag 10:30h Rattenfütterung mit Claudia Wieser; „**Fledermäuse-Jäger der Nacht**“, bis 22. Dezember. „**Ravenna. Römer, Goten, Byzantiner**“ vom 5.10. - 4.4.2013. Di-Fr 10-18h, Do 10-20h, Sa, So u. F. 10-17h

**Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental**, Ehrentaler Strasse 119, Klagenfurt, Tel.0463/43540, „**Die Arbeitswelt der Kärntner Bauern**“, Kulturgeschichte der Kärntner Bauern von der Steinzeit bis zur Gegenwart; „**Mit den Augen einer Knolle**“, Kulturgeschichte der Kartoffel; „**Waldendorf - ein Dorf erzählt**“, Private Fotos aus Familienalben dokumentieren das Dorfleben; bis 31. Oktober, Di-Do und So 10-16h, **KC**

**MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten**, Burggasse 8, Tel.050/53616252, „**fokus sammlung 03. Landschaft**“, 160 unterschiedliche Landschaftsdarstellungen aus der Kunstsammlung des Landes Kärnten; „**Heike Weber. Kilim**“, ein fast bodenfüllender Kelim aus Silikon wurde eigens für die Burgkapelle produziert, bis 25. November, Di-So 10-18h, Do 10-20h feiertags 10-18h, **KC**

**rittergalerie**, Burggasse 8, Tel.0463/590490, „**Ingo Nussbaumer und Josef Adam Moser**“, partie réelle/imaginaire, bis 13. Oktober, Di-Sa 10.30-13h

**Stadtgalerie Klagenfurt**, Theatergasse 4, Tel.0463/5375545, „**Dietmar Franz - Freundliche Übernahmen**“, 20. November bis 6. Jänner; „**Antonio de Felipe - Lpöp**“, Span. POPArt Künstler mit Werken aus Werbung, Musik, Film und Sport, bis 10. Feber, täglich außer Mo 9-17h, **KC**

**Stadtgalerie Klagenfurt / Living Studio**, Theatergasse 4, Tel.0463/5375545, „**Pallier Gert - Island 3 mon-6539-12**“, Einsamkeit-Stille-etwas Neues, Gewaltiges entsteht, 3. Oktober bis 11. November; täglich außer Mo 10-18h, **KC**

**Studiogalerie**, Theatergasse 3, „**Susanne Damej, Maximilian Korenjak - Veränderungen**“, Zeitgenössische Malerei, Bildobjekte, 4. bis 10. Oktober, Mo-Fr 10-19 und 15-19h

**Verein Lendhauer**, Lendhafen, Tel.0650/4994211, „**Arbacia Lixula - Intervention von Markus Wilfling**“, ortsspezifischer Eingriff des Grazer Künstlers, bis 7. Oktober, im öffentlichen Raum

## VILLACH

**ALPICTURA diegalerie**; Klagenfurter Strasse 16-18, Tel.0676/7574974, „**Koloman (Kolo) Moser - Wiener Jugendstil**“, aus dem Skizzenbuch, 10 original Handzeichnungen aus/um 1914-6. Oktober bis 30. November, ntV

**Atelier - Kleine Stiegengalerie 50**, Kratschacherweg 50, Drobollach, Tel.0664/73532608, „**Malerei in Acryl, Öl und Aquarell**“, Josefine Blaich, bis 31. Dezember, ganzjährig ntV

## FILMwerkstatt | Amthof Feldkirchen

Amthofgasse 5  
9560 Feldkirchen  
filmwerkstatt@kultur-forum-amthof.at  
www.kultur-forum-amthof.at



### Oktober 2012 - Verkehr

**Sa 6.10.**, Lange Nacht der Museen  
**19h: Die Spur führt zum Silbersee - Karl May.** Günter Rätz, DDR 1985, 85 min., Western  
**22h: Das Cabinet des Dr. Caligari.** Robert Wiene, DE 1920, 72 min., Stummfilm  
**So 7.10., 19h: Home.** Ursula Meier, Ch/F 2008, 93 min., Widerstand  
**So 14.10., 19h: Solartaxi.** Louis Palmer, Ch 2011, 75 min., Alternative Kraftstoffe 1  
**20.45h: Blood Car.** Alex Orr, USA 2007, 73 min., Alternative Kraftstoffe 2  
**So 21.10., 19h: Week-end.** Jean Luc Godard, F 1967, 103 min., Verkehrsstau  
**21h: Rubber.** Quentin Dupieux, F 2010, 79 min., Alternative Kraftstoffe 3  
**So 28.10., 16h: Die Spur führt zum Silbersee - Karl May.** Günter Rätz, DDR 1985, 81 min.  
**19h: Der letzte Wagen.** Delmar Devis, USA 1956, 95 min., Planwagen & Kutschen

### November 2012 - Gangsterfilme

**So 4.11., 19h: Vier im roten Kreis.** Jean-Pierre Melville, F/I 1970, 14 min.  
**So 11.11., 16h: Von der Kunst sich durchzumogeln.** Emma Roberts, USA 2010, 80 min., Teenagerfilm - ÖE  
**19h: Der Clan der Sizilianer.** Henri Vernuil, F/I 1970, 120 min.  
**So 18.11., 19h: Mad Circus - Eine Ballade von Liebe und Tod.** Alex de la Inglesia, Spanien/F 2010, 107 min., ÖE  
**So 25.11., 19h: JFK - Tatort Dallas.** Oliver Stone, USA 1991, 195 min.

### Dezember 2012 - Sportfilme

**So 2.12., 19h: Schlappschuss.** George Roy Hill, USA 1977, 108 min., Eishockey  
**So 9.12., 19h: Wie ein wilder Stier.** Martin Scorsese, USA 1980, 124 min., Boxen  
**So 16.12., 19h: Das Rennen von Belleville.** Sylvain Chomet, Belgien 2003, 80 min., Radrennen  
**So 23.12., 19h: Der weiße Rausch.** Arnold Fanck/Leni Riefenstahl, DE 1931, 75 min., Schifahren

Viel Spaß in der FILMwerkstatt kultur-forum-amthof  
wünschen Monica Armstrong / Sabine Virgolini /  
Duane Jackson / Peter Hill / Jürgen Mainhard /  
Christine Trapp / Elmar Weihsmann

ÖE = Österreichische Erstaufführung

**Atelier Ute Gebhard**, Lederergasse 6/1, Stock, Tel.0688/8683744, „**Malerei**“, Jahresausstellung, ganzzjährig, Di 9-12h untV

**atelier Galerie Heinz Schweizer**, Franz - Krainer - Strasse 63, Tel.0664/5109929, „**Neue Arbeiten**“, Aquarelle und Acrylarbeiten aus dem Jahr 2012, 10. bis 11. November, jeweils 9-20h untV

**Galerie A., R.+H.Aichernig**, Köllpassage, Hauptplatz 7, Tel.0676/3376390, „**Verbindungen - keramische Arbeiten**“, bis 24. November, Do, Fr 10-13h u. 14-18h, Sa 10-12h untV

**Galerie Markushof**, Italienerstraße 38, Tel.04242/24131, „**Heinz Habich - Warum nicht**“, durch seine Sehbehinderung entdeckte er paradoxerweise seine Liebe zur Malerei, 9. November bis 21. Dezember, 9-12h untV

**Galerie Offenes Atelier D.U.Design**, Postgasse 6, Tel.0676/84144166, „**100 Jahre BV - 100 Jahre Kunst in Bewegung**“, Jubiläums-Ausstellung der Berufsvereinigung Bildender Künstler, 10. bis 20. Oktober; „**Fabio Colussi**“, Arbeiten des italienischen Malers, Kooperation Salone d'arte Contemporanea Trieste, 26. Oktober bis 23. November; Di-Fr 10-12:30h und 14:30-18h untV

**Galerie Unart**, Kaiser-Josef-Platz 3, Tel.04242/28097, „**Walter Strobl - Irritationen**“, Vernissage am 6. 10. ab 18h, Kunst zu Happy-Hour-Preisen ab 23h, 6. bis 31. Oktober; „**Markus Krön - Seltsame Orte**“, Vernissage Sa 10. Nov. 10-12.30h, 10. November bis 7. Dezember; Mi-Fr 10-12.30 u. 15-18 h, Sa 10-12.30 h untV

**Galerie Freihausgasse**, Leiningengasse 12, Villach, Tel.04242/2053430, „**Bank Austria Kunstpreis 2012**“, 6. bis 30. November, Mo-Fr 8-12h und 13-16h, Do 8-12h und 13-20h, Sa 10-13h

**Dinzschloss**, Kulturabteilung der Stadt Villach, Schloßgasse 11, Villach, Tel.04242/205-3410, „**Karikaturen - Häuptling Eigener Herd**“, Zeichnungen von Beck, Til Mette, TOM, Greser & Lenz u.A., 5. Oktober bis 23. November, Mo-Fr 8-12h und 13-16h, Do 8-12h und 13-20h, Sa 10-13h

**Museum der Stadt Villach**, Widmannngasse 38, Tel.04242/2053500, „**ans Meer!**“, Sonderausstellung zur Geschichte des Adriaurlaubes, bis 31. Okt., Mo-Sa 10-16.30h, Sonn- und Feiertag geschlossen, **KC**

#### ALBECK

**Schloss Albeck**, Sirmitz, Tel.04279/303, „**Julische Alpen - Bilder**“, Roland Arztmann, bis 19. Oktober; „**100 Jahre Kunst in Bewegung**“, 100 Jahre Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs, bis 28. Oktober; „**Blendwerk**“, Manfred Schusser Fotoausstellung, 20. Oktober bis 23. November; „**Veränderungen - Bilder**“, Susanne Damej, 24. November bis 1. Jänner; Mi-So 10-18h u. Feiertage untV

#### BAD BLEIBERG

**Sonja Hollauf u. Rupert Wenzel**, ehem. BBU-Bürogebäude, rechts neben Terra-Mystica, Tel.0650/4406466, „**Atelier für bildende Kunst**“, Malerei u. Wandobjekte, ganzzjährig, ntV

#### BAD ST. LEONHARD IM LAVANTTAL

**Atelier 2000**, Tel.0664/5308017, „**Heimo - Der Mönch - Luxbacher**“, Malerei, Skulpturen, Keramikobjekte, ganzzjährig, ntV

#### BLEIBURG

**Kunsthandel Michael Kraut**, Postgasse, Tel.04235/2028, „**Gemälde der Klassischen Moderne**“, Arbeiten von Werner Berg, Zoran Music, Max Kahrer, Johannes Wohlfahrt u.v.a., bis 31. Dezember, Mo-Fr 10.30-12.30h u. 15.00-18.30h, Sa 10.30-12.30h untV

**Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk**, 10. Oktober Platz 4, Tel.04235/2110-27, „**Über das Land**“, Meisterwerke von Albin Egger-Lienz, Alfons Walde und Werner Berg, bis 31. Oktober, Di-So 10-18h untV

#### FEISTRITZ IM ROSENAL

**Galerie im Kraigherhaus**, Feistritz i. Rosental, Tel.0463/257792, „**Vladimir Brezar - Reiseskizzen**“, aus dem Skizzenbuch des langjährigen Architekturprofessors der Uni Laibach/Ljubljana, bis 7. Oktober, Sa, So 15-18h untV; „**Gedächtnisausstellung**“, Otto Kraigher-Mlczoch 1886-1951, Maler und Graphiker in Mähren und Kärnten, bis 30. November, ntV

**Galerie Walker**, Schloss Ebenau, Weizelsdorf, Tel.0664/3453280, „**Umfeld Hans Bischoffshausen**“, Ausstellung, bis 31. Oktober; „**Monochromie und Reduktion II**“, Sonderedition Hans Bischoffshausen, bis 30. November, Okt: Fr-So 14-18h, Nov. ntV

#### FELDKIRCHEN

**alpin+art+gallery Kranzelbinder**, Turracherhöhe 15, Ebene Reichenau, Tel.04275/8233, „**Amethyst - Edelstein der Könige**“, diese Sonderschau verzaubert in die Welt der violetten Wunder, bis 30. November, Mo-Sa 9.30-17.30h

**Stadtgalerie Feldkirchen**, Amthof, Tel.0676/7192250, „**Bogdan Borcic**“, Grafik, bis 12. Oktober, Mi. u. Do. 15-18h, Fr. 15-19h; „**Petrovic, Jaska, Vlahovic**“, Satire, 19. Oktober bis 23. November, Mo-Fr 10-20h untV

#### FINKENSTEIN AM FAEKER SEE

**Galerie Zitrusgarten**, Blumenweg 3, Tel.0664/5403321, „**Saul Navarro Rodriguez - Am goldenen Faden**“, Präsentation Werke auf papel amatl (Feigenbaumrinde), 8. Oktober bis 15. Dezember, Mo-Sa 10-16h

#### GMÜND

**Alte Burg Lodronsaal**, Künstlerstadt Gmünd, Tel.04732/2221524, „**Reise zwischen Wasser, Himmel und Berge**“, Bilderzyklus von Prof. Ernesto Marchesini, Treviso/Italien, bis 5. Oktober, Mo-So ab 11h; „**Malerei - Klaus Frost**“, Berge und Hügel des Maltales und seine(r) Bewohner, Bilder, 13. Oktober bis 31. Dezember, Mi-So und Feiertag ab 12h untV

**Altstadtgalerie Gmünd**, Künstlerstadt Gmünd, Tel.04732/2221524, „**Peter Brandstätter**“, Bilderzyklus neueste Arbeiten, bis 10. Oktober, Mo-So 10-19h untV

**Atelier am Stadtturm**, Tel.04732/221518, „**Larissa Tomassetti und Frank Krojunik**“, Bilderausstellung, ganzzjährig, 15-18h untV

**Bibliothek Gmünd in Kärnten**, Schloss Lodron, Hauptplatz 1, Tel.04732/221518, „**Weggefährten**“, die Bibliotheksmitarbeiterin Karin Moser stellt ihre neuesten Werke aus, 3. bis 15. Oktober, Mo u. Mi 13.30-15.30h, Di 14.30-15h, Fr 17-19h untV

**Familienhotel Platzer**, Untere Vorstadt 26, Tel.04732/2745, „**Naturgewalten und Küchenkatastrophen - Sybille Göres**“, bis 31. Oktober, Mo-So 16-22h

**Fotogalerie Gmünd**, Untere Vorstadt 2, Tel.04732/221524, „**Island - Ferne Ufer und Berge - Gert Amenitsch**“, Fotografien und Werke, bis 31. Oktober, Mo-So 10-18h untV

**Galerie Mikloutz**, Hintere Gasse, Künstlerstadt Gmünd, Tel.04732/2221524, „**Reise zwischen Wasser, Himmel und Berge**“, Bilderzyklus von Prof. Ernesto Marchesini, Treviso/Italien, bis 5. Oktober, Mo-Sa 10-18h untV

**Hausgalerie**, Kirchgasse 56, Tel.0664/8973334, „**Birgit Bachmann und Fritz Russ**“, Bilder und Skulpturen, ganzzjährig, Mo-So 9-19h untV

**Hausgalerie Anton und Waltraud Bleyer**, Unterbuch 20, Tel.04732/2673, „**Holz- und Acrylmalerei**“, ganzzjährig, Mo-Sa 10-18h untV

**Int. Gastatelier Maltator**, Tel.04732/221524, „**Theresa Beitl**“, Themenzyklus: Tier-Natur-Mensch, 26. bis 31. Oktober, Fr-So untV

**Maltator-Parterre**, Tel.04732/221518, „**Künstlerinnen zu Gast im Maltatorhaus-Parterre**“, Karin Klimbacher, Maria Werginz, Hans Klimbacher und Delia Zelloth stellen aus und werken, bis 5. Oktober, 10-18h untV

**Pankratium Gmünd**, Hintere Gasse 60, Tel.04732/221518, „**Haus des Stauens**“, mit den Augen hören mit den Ohren sehen; „**Skulptur und Tonspur**“, Projekt Soundwerkstatt des Kunstwerk Krastal gemeinsam mit dem Pankratium, bis 25. Oktober, Mo-So 10-17h untV

**Porsche Automuseum Pfeifhofer**, Riesertratte 4a, Tel.04732/2471, „**Autoausstellung**“, ganzzjährig, 16.10.-14.5. 10-16h, 15.5.-15.10. 9-18h untV

**Schloss Lodron**, Hauptplatz 1, Tel.04732/221518, „**Österr. Buchwoche in Gmünd**“, große Buchausstellung im Stadtsaal Gmünd, 7. bis 11. November, Mi-So 9-19h untV

**Skulpturengarten**, Riesertratte, Tel.0664/8973334, „**Fritz Russ**“, Metallbildbauer und Atelier, ganzzjährig, Mo-So 9-19h untV

**Vinothek Bacchus**, Kirchgasse, Tel.04732/221518, „**Actrice**“, Sternzeichen und hochwertige bearbeitete Leinendrucke, bis 31. Oktober, Di, Mi u. Fr ab 18h untV

**Volksbank**, Hauptplatz 22, Tel.04732/2210, „**Theresa Beitl**“, Portraits von Kuh und Stier, bis 31. Dezember, Mo-Do 8-12h und 14-16.30h, Fr 8-12 und 14-17h untV

#### GRIFFEN

**Kulturinitiative Sift Griffen**, Tel.04233/2344, „**Peter Handke**“, Skulpturen und Malerei, bis 30. November, Mo-So 8-19h

#### KÖTSCHACH-MAUTHEN

**I.T.V. Holz-Art-Gallery**, Kötschach 467, Tel.0664/8558485, „**Künstler online - Virtuelle Galerie**“, Kulturräume des ehem. Prämonstratenser Stifts, romanische und gotische Kunstschatze, ganzzjährig, Di-So 10-20h

#### MALLNITZ

**galerie.kärnten und Nationalpark Hohe Tauern**, BIOS Nationalparkzentrum, Tel.050/53616235, „**Elke Maier und Georg Planer - LandArt**“, bis 7. Okt., Mo-So 10-18h

**MARIA SAAL**

**Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal**, Museumsweg 10, Maria Saal, Tel.04223/2812, **„400 Jahre bäuerliche Kärntner Baukultur“**, in einem beeindruckenden Ambiente unter freiem Himmel, bis 14. Oktober, So-Fr 10-16h, untV

**MILLSTATT**

**Atelier Franz Politzer**, Lammersdorf 48, Tel.04766/2969 u. 0676/555 2969, **„Inszenierte Landschaft und Bilder vom Wesentlichen“**, Ölbilder und Farbradierungen, Atelierführungen, ganzjährig, Mo-So 10-17h untV

**Elke Maier und Georg Planer**, Helgolandstraße, hinter dem Pfarrhof, Tel.04732/4049, **„KlostergARTen und Atelier“**, LandART und Skulpturen, bis 30. November, Garten frei begehbar, Atelier ntV

**Galerie Gudrun Kargl**, Kleindombra 10, Tel.04766/37220, **„himmelsgruen“**, von Herzen, Bäumen und anderen Träumen, bis 31. Oktober, ntV

**NÖTSCH IM GAILTAL**

**Museum des Nötscher Kreises**, Nötsch 39, Tel.04256/3664, **„Franz Wiegele - Maria Lassnig, Begegnung im Kessel“**, Kontakte zwischen Wiegele und Lassnig sind Anlass der künstlerischen Gegenüberstellung, bis 28. Oktober, Mi-So und Feiertage 14-18h untV, **KC**

**RADENTHEIN**

**Granatium**, Klammweg 10, Tel.04246/29135, **„Edelsteinerlebniswelt“**, Erlebniswelt rund um den Stein der Liebe für die ganze Familie, bis 31. Oktober, täglich 10-18h untV, **KC**

**SPITTAL AN DER DRAU**

**FH Kärnten, Studiengang Architektur**, Villacher Straße 1, Tel.05/905001 102, **„Verdichtung im Landschaftsraum“**, Workshop FH Kärnten mit TU Wien, in Seeboden und Spittal/Drau, alle Infos auf der Website, 18. bis 24. Oktober, Mo-Fr 10-17h; **„Gemälde von Prof. Maja Dodig“**, 25. Oktober bis 2. November; **„Architekturarbeiten der Universität von Banja Luka“**, Arbeiten des Akademischen Stabes der Fakultät, 26. Oktober bis 2. November, täglich außer So von 8-19h

**Galerie im Schloss Porcia**, Burgplatz 1, Tel.04762/5650223, **„Christine Huss“**, sensibler Umgang mit Materialien, Farbigkeit und Licht, bis 12. Oktober; **„Bella Ban“**, Rauminstallationen, 19. Oktober bis 23. November, Mo-Fr 10-13 und 16-18h, Sa, So, Feiertag 10-12h

**ST. GEORGEN AM LÄNGSEE**

**Stift St. Georgen am Längsee**, Schlossallee 6, Tel.04213/2046, **„Steinskulpturen - Christian Koller“**, Die Bildhauerei in Stein ist für Christian Koller eine Entdeckungsreise, bis 19. Oktober, Mo-So 8-22h; **„Zwei Welten begegnen sich“**, Werke von Andrea Felber und Yonghui Deistler-Yi, 28. Oktober bis 18. Jänner, Mo-So 8-20h

**ST. PAUL IM LAVANTTAL**

**Benediktinerstift St. Paul, Stiftsmuseum**, Hauptstrasse 1, Tel.04357/201922, **„Hexen, Magier und Dämonen“**, die Faszination des Unfassbaren, bis 28. Oktober, Di-So 9-17h untV

**ST. VEIT AN DER GLAN**

**Museum St. Veit**, Hauptplatz 29, Tel.04212/555564, **„Eisenbahnmodellbahnanlage HO“**, die Anlage wurde dem Vorbild originalgetreu nachgebaut, Bahnhöfe Hieflau und Maria Rain, bis 31. Oktober, Mo-So 9-12 und 14-18h, **KC**

**TREFFEN AM OSSIACHER SEE**

**Galeriemuseum**, Einöde, Winklernerstraße 26, Tel.04248/2666, **„Ulrich Auinger“**, Maler, geb. 1961 in Wels OÖ, Studium Hochschule für Gestaltung in Linz, lebt in Wien, bis 10. Oktober, tägl. 10-17h

**VELDEN AM WÖRTHER SEE**

**Kunstverein Velden**, Kirchenstraße, Tel.0664/1768035, **„Elisabeth Schwandter“**, Naturalistisch, teils abstrakt - phantastische, farblich stimmungsvolle Sicht der Welt, bis 2. November; **„Kindermalschule Velden - Herbst und Winter“**, leuchtende Farben mit fantasievollen Motiven, Großformatige Arbeiten in Acryl, 2. November bis 4. Jänner; Tag und Nacht zu besichtigen, Fenstergalerie

**Kunstverein Velden in Galerie der Volksbank Velden**, Am Korso 27, Tel.0699-81508805, **„Jahresausstellung - Neues aus den Ateliers“**, Mitglieder zeigen neue Arbeiten in den unterschiedlichsten künstlerischen Techniken, 15. November bis 16. Jänner, Mo-Fr 8-12h und 14-16h;

**VÖLKERMARKT**

**Kath. Bildungshaus /Kat. dom prosvete Sodalitas**, Tainach/Tinje, Propsteiweg/Proštijaska pot 1, Tel.04239/2642, **„Razstava ikon / Ikonenausstellung“**, Künstlerin Silva Božinova-Deskoska, bis 17. Oktober; **„Ogledalo moje duše in mojih sanj / Spiegelbilder“**, Künstler Dr. Maks Domej, bis 16. Oktober, Mo-Fr 8-17h, Sa 8-12h untV; **„Poezija lepote - Poesie der Schönheit“**, Ausstellung in der Kleinen Galerie mit Maria Martha Alegria de Valladares Lanza, Rom, 30. Oktober bis 12. Jänner; **„Labor omnia vincit“**, Ausstellung in der Großen Galerie mit dem Künstler Alexander Lesjak, 30. November bis 12. Jänner, Mo-Fr 8-17h untV

**Stadtmuseum**, Faschinggasse 1, Tel.04232/257139, **„Volksabstimmungs- und Staatsvertragsausstellung“**, Kulturgeschichte der Region mit Schwerpunktthema Kärntner Volksgruppenproblematik, bis 31. Oktober, Di-Fr 10-13 und 14-16h, Sa 9-12h, **KC**

**Turmgalerie Völkermarkt**, Herzog-Bernhard Platz 1, **„Metamorphose in Bild und Form“**, Herlinde Sander und Nežika Novak zeigen Arbeiten zum Thema: Veränderung, bis 8. Oktober, Mo 16-19h, Mi und Fr 10-12h, 6. Okt 18-01h

**WOLFSBERG**

**Museum im Lavanthetaus**, St. Michaeler Straße 2, Tel.04352/537 333, **„Panorama der Region Lavanttal“**, bis 31. Oktober, Di-So 10-17h, montags geschlossen

Villikino KINO

**Villikino/Monte-Carlo-Platz**

Pörtschach am Wörthersee  
Kartenreservierungen & Auskünfte:  
Tel. 0650-301 55 53  
www.villikino.at bzw. www.villabulphon.at  
*Hinweis: Es können zu den Filmvorführungen Sonderveranstaltungen auf Anfrage durchgeführt werden.*



**19.,20.,21.10.**

**Wer's glaubt wird selig**

D 2012, Komödie, 101 Min.  
Regie: Marcus H. Rosenmüller. Mit: Christian Ulmen, Nikolaus Paryla, Hannelore Elsner u.a.

Es schneit einfach nicht mehr in Hollerbach, einem ehemals florierenden, kleinen Skiort in den Bergen. Klimawandel sagen die einen, unterlassene Hilfeleistung Gottes die anderen. Als seine anstrengende und religionsfanatische Schwiegermutter überraschend das Zeitliche segnet, hat Georg die ebenso kühne wie rettende Idee: Daisy muss heiliggesprochen werden! Wallfahrtsort statt Ski-Mekka!



**3.-16.11.**

**More than Honey**

CH/D/Ö 2012, Dokumentarfilm, 91 Min.  
Regie: Markus Imhoof. Mit: mit Fred Jaggi, John Miller, Liane und Heidrun Singer u.a.

Der Physiker Albert Einstein soll gesagt haben: *Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.* Der renommierte Schweizer Regisseur und Sohn einer Imkerfamilie Markus Imhoof geht dem rätselhaften Bienensterben auf den Grund.  
(Filmstudio Villach 12. - 28. 10.)



**16.,17.,18.11**

**Wolfsbrüder**

SP, D 2010, 111 Min. Regie: Gerardo Olivares.  
Mit: Juan José Ballesta, Manuel Camacho, Sancho Gracia

Abenteuerfilm nach einer wahren Begebenheit um einen Wolfsjungen. Mit 20 wird er aufgegriffen und zurück in die menschliche für ihn völlig fremde Zivilisation gebracht. Atemberaubende Natur- und Tieraufnahmen unterstützen die spannende Atmosphäre des Films.

## Filmstudio Villach KC

Stadtkinocenter Villach, Saal 3, T: (04242) 214606 bzw. Kassa 27000



**1. – 4. 10.**  
**1 + 1 = 100 oder die Schule des Lebens**

Ö 2012, Dokumentarfilm, 73 Min. Regie: Doris Kittler

Eine Doku über eine Mehrstufen-Integrationsklasse, die ganzheitlich auf das Leben vorbereitet wird. Wenn Sie diesen Film sehen, werden Sie sich womöglich fragen: *Was wäre wohl aus mir geworden, hätte ich so eine Klasse besucht?*



**5. – 11. 10.**

### Messner

D 2012, Semidokumentation, 108 Min. Regie: Andreas Nickel

Angst und Scheitern bzw. Überwindung bilden den Grundton dieses Films über Messners ungewöhnliche Laufbahn, um einen vollkommen neuen Blick auf ihn zu eröffnen. Gedreht wurde an den Originalschauplätzen in den Dolomiten, am Mont Blanc, in Grönland und am Nanga Parbat.



**26. 10. – 1. 11.**

### Das verflixte 3. Jahr/ L'Amour Dure Trois Ans.

F 2011, 100 Min. OmU Regie: Frédéric Beigbeder. Mit: Gaspard Proust, Louise Bourgoïn, Joey Starr, Jonathan Lambert

Im ersten Jahr kauft man die Möbel. Im zweiten Jahr stellt man sie um. Im dritten Jahr teilt man sie auf. Diese Sätze und andere Macho-Ansichten des Literaturkritikers Marc werden im Verlauf des Films ad absurdum geführt. Ein Film über die Liebe, das Leben und die Romantik.



**26. 10. – 1. 11.**

### Copacabana

F 2010, 107 Min. OmU Regie: Marc Fitoussi. Mit: Isabelle Huppert, Lolita Chammah, Aure Atika

Isabelle Huppert, der die Rolle der unkonventionellen und heiteren Babou wie auf den Leib geschneidert ist, spielt eine unangepasste Frau, die sich ihren Traum vom Leben an der Copacabana realisieren will.



**16. – 30. 11.**

### Bis zum Horizont, dann links!

D 2011, Tragik-Komödie, 92 Min. Regie: Bernd Böhlich Mit: Otto Sander, Angelica Domröse, Marion van de Kamp

24 Senioren erleben 24 Stunden etwas Unerhörtes: sie brechen aus der Norm ihres Alltags aus, indem sie die JU 52 während eines Rundfluges zum Ort ihrer Sehnsucht kapern: ans Mittelmeer. Eine herzerwärmende Komödie voller Witz, berührender Momente und Lebenslust.



### K3 Kurzfilmfestival

Nach den ersten beiden Stationen des grenzüberschreitenden Filmfestivals in Udine und Laibach (*Höhepunkt u.a. Retrospektive Bady Minck, Foto*) kommt es in Villach vom **22. - 25. November** zum großen Finale. An vier Tagen wird die innovative Form in ihrer ganzen Bandbreite gezeigt.

**Internationaler Wettbewerb.** Aus mehr als 1.700 Einreichungen wurden in monatelanger Arbeit drei Programme erstellt, die die aktuellen vielfältigen Ausdrucksformen des Kurzfilms zeigen. Juryvorsitz: Ben Russell. Der gebürtige Amerikaner, der von der Berlinale über Rotterdam bis hin zum MoMA New York hin und hergereicht wird, zeigt zudem in einer Retrospektive seine eigenen ethnographisch experimentellen Filme.

**3x3 Wettbewerb.** Die drei besten Kurzfilme aus den lokalen Wettbewerben für Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Slowenien werden gemeinsam präsentiert – ein Programm, das Raum gibt, sich über die Grenzen hinweg auszutauschen und einen Einblick in die verschiedenen filmischen Ansätze zu bekommen. Den Vorsitz der 3x3 Jury führt Barbara Pichler, Leiterin der Diagonale Graz.

**Kurzfilme und Kino aus Kärnten.** Die Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Filmschaffens bietet Filmemachern des Landes die Möglichkeit sich einem internationalen Publikum zu präsentieren. Und die Initiative „Kino aus Kärnten“ wird sich mit der Notwendigkeit einer eigenständigen Filmförderung befassen. Das viel beschworene österreichische Filmwunder der letzten 15 Jahre wird nämlich zu einem guten Teil von Filmschaffenden getragen, die ursprünglich aus Kärnten stammen. Diese werden (*zumindest temporär*) wieder zurückgeholt und präsentiert bei K3 ihre neuen Werke.

FH

**K3: Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. November 2012**

Filmstudio im Stadtkino Villach  
Programm im Detail und zum Herunterladen:  
[www.k3festival.com](http://www.k3festival.com)

### Filmstudio Villach

Newsletter bzw. Programm: Anfrage per Telefon oder per Mail. Ein spezielles Service wird für Schulen angeboten: ab 80 Personen gibt es einen Sonderpreis von 5 Euro (normal: 7,50. Ermäßigungen erhalten auch BRUECKE-KulturCard-Inhaber **KC** und Ö1-Mitglieder).  
Rathausplatz, 9500 Villach, Tel.: 04242/214606, E-Mail: [egrebenicek@aon.at](mailto:egrebenicek@aon.at)  
bzw. Stadtkino Villach, Telefon: 04242/27 000, Kassa ab 17.30 Uhr  
[www.filmstudiovillach.at](http://www.filmstudiovillach.at)

# Neues Volkskino Klagenfurt KC

T: (0463) 319880, [www.volkskino.com](http://www.volkskino.com)



## Mama Illegal

Ö 2011, Dokumentarfilm, 94 Min.  
Regie: Ed Moschitz

Filmdoku über drei private Haushaltshilfen, die aus Moldawien aufgebrochen sind, um ihren Familien eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Im Westen nicht wirklich angekommen und angenommen, ist ihnen ihre Heimat fremd geworden. Ein bewegender Film über ein Thema, das uns betrifft – und betroffen macht.



## 1.-14.10. Liebe – Amour

F/D/Ö 2012, Drama, 125 Min. Regie: Michael Haneke. Mit: Jean-Louis Trintignant, Emmanuelle Riva, Isabelle Huppert

Georges und Anne sind trotz ihres hohen Alters lebensfroh. Nach einem Schlaganfall ist Anna halbseitig gelähmt und ihr Zustand verschlechtert sich. Fürsorglich kümmert sich ihr Ehemann bis auch er an seine Grenzen gerät. *Goldene Palme Cannes 2012.* (Filmstudio Villach vom 1. - 25. 10.)



## 19.10.-1.11. Die Kunst sich die Schuhe zu binden

SWE 2011, Komödie, 100 Min. Regie: Lena Koppel. Mit: Sverrir Gudnason, Vanna Rosenberg, Mats Melin

Der verkrachte Schauspieler Alex findet Arbeit als Betreuer in einem Behindertenheim und meldet seine Schützlinge bei *Schweden sucht den Superstar* an – das kann natürlich nur schiefgehen... Der Sommerhit im schwedischen Kino, gute Laune garantiert!



## 5.-10.10. On the Road – Unterwegs

F/GB/USA/Brasil 2012, 137 Min.  
Regie: Walter Salles. Mit: Garrett Hedlund, Sam Riley, Kristen Stewart

Jack Kerouac hat die *Bibel* der Beatniks-Generation verfilmt. Die beiden jungen Männer Sal und Dean suchen bei ihrem Trip durch die USA Selbstentdeckung, Identität und Menschlichkeit. *Nominierung Goldene Palme Cannes 2012.* (Filmstudio Villach vom 2. - 8. 11.)



## 25.10.-1.11. Die Vermessung der Welt

D/Ö 2012, 123 Min. Regie: Detlev Buck. Mit: Florian David Fitz, Sunnyi Melles, Karl Markovics

Ein bildgewaltiges Kinoabenteuer nach dem Erfolgsroman von Daniel Kehlmann über den leidenschaftlichen Naturforscher Alexander von Humboldt und den genialen Mathematiker Carl Friedrich Gauß. Eine Geschichte über Leidenschaft, Einsamkeit, Liebe und Fortschritt. (Filmstudio Villach vom 2. - 8. 11.)

## Thema Menschenrechte

Filme unterschiedlichster Herkunft behandeln zwischen **22. und 26. Oktober** Themen wie Migration, Kunst und Freiheit, gesellschaftliche Minderheiten wie auch das Erleben sozialer Extremsituationen. Eintritt frei!

### Vorstellungen:

Mama Illegal: **22. Oktober, 19 Uhr**

Zug des Lebens: **23. Oktober,**

**18.50 Uhr**

Ai Wei Wei - Never Sorry: **24. Oktober, 19 Uhr**

Parade: **25. Oktober, 18.40 Uhr**

Martha Marcy May Marlene:

**26. Oktober, 18.50 Uhr**

Im November folgen dann die bekannten **Universumfilmtage** sowie **Kinderrechtelilmtage!**

## Volkskino

Infos zu den Filmen und eine aktuelle Programmübersicht findet man unter: [www.volkskino.com](http://www.volkskino.com)

Unter dieser Adresse hat man auch die Möglichkeit Karten zu bestellen oder das aktuelle Kinoprogramm nach Hause zugesandt zu bekommen.

Ermäßigungen für BRUECKE-KulturCard-Inhaber **KC**

Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/319880

E-Mail: [volkskino@aon.at](mailto:volkskino@aon.at)

Kultur.



# Klagenfurt am Wörthersee

## Stadtgalerie Klagenfurt

Internat. Ausstellungsgeschehen von der Klassischen Moderne bis zur jungen, experimentellen Kunst auf 1000m<sup>2</sup> plus live-art-performance im LivingStudio und art4kids

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

## Robert Musil Literatur-Museum

Veranstaltungszentrum für zeitgenössische Literatur mit Dauerausstellungen zu Robert Musil, Ingeborg Bachmann und Christine Lavant

[www.musilmuseum.at](http://www.musilmuseum.at)

## Alpen-Adria Galerie

Kunst ohne Grenzen mit Schwerpunkt Fotografie, Design, Objektinstallation, Malerei, neue Medien

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

## Bergbaumuseum Klagenfurt

Entwicklungsgeschichte der Erde im ehemaligen Luftschutzbunker. Mineralien-schau, Paläontologie und eine jährliche Sonderausstellung auf 3000m<sup>2</sup>

[www.bergbaumuseum.at](http://www.bergbaumuseum.at)

## Gustav Mahler Komponierhäuschen

Im Komponierhäuschen am Wörthersee schuf der Komponist von Weltrang zwischen 1900 und 1907 seine Hauptwerke. Ausstellung und Veranstaltungen von Mai bis Oktober

[www.gustav-mahler.at](http://www.gustav-mahler.at)

## kulturRaum Klagenfurt

Seit 2009 setzt der kulturRaum mit zahlreichen Aktivitäten innovative Impulse: Kulturserver, Kultur im öffentlichen Raum, Kreativwirtschaft uvm.

[www.kulturraum-klagenfurt.at](http://www.kulturraum-klagenfurt.at)

Südseit'n Mahler liest Kunst Lendspiel Handke around Stadttheater Jazz Lendhafen  
Kreativwirtschaft Festival Jonke Alpengebiet Bergbaumuseum Zeitgenössisch  
Fahren Lesungen Architektur Konzerte Literatur Kulturbegegnung Klassik  
Klagenfurt Literaturkino Szene Kulturraum Bachmann  
Wahl Literaturkino Szene Kulturraum Bachmann  
Jazzclub